

Das Fahrradmagazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region

Radreisemesse 2013 am 17.3., Stadthalle Bad Godesberg



**Fahrradhauptstadt Bonn:
OB von Schwarz-Grün ausgebremst**

**Klimatest: Bonn nur Mittelmaß
Meckenheim & Troisdorf vorn**

**Reisereportagen: Lanzarote
Kanada, Alpen-Trail, Wendland**

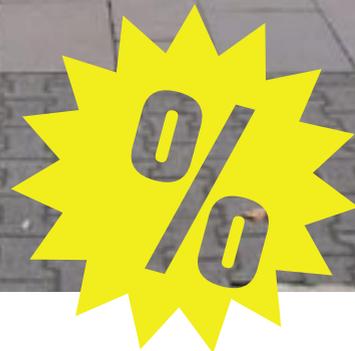


YES WE CAN*

* BESUCHEN SIE UNS IM HERBST/WINTER.
MIT VIEL RUHE UND KOMPETENTER BERATUNG
KÜMMERN WIR UNS UM IHR FAHRRAD.

WIR BRAUCHEN PLATZ!

Einzelstücke zu besonders
attraktiven Preisen !



VELO CITY

Belderberg 18 53111 Bonn
Telefon 0228.981 36 60
verkauf@velo-city.de www.velo-city.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Titelfoto: Die Saarschleife, Foto: Tourismus Zentrale Saarland

TITEL: 15. ADFC-Radreisemesse 2013

Reisereportagen aus Kanada und Lanzarote, neue Trends im Rad-tourismus, ein Porträt des Radelparadieses Saarland, Freizeittipps für NRW 2013: Auf 50 Seiten präsentieren wir Ihnen alles rund um Reise und Freizeit auf zwei Rädern. Was die 15. Radreisemesse bietet, das lesen Sie gleich im



Aufmacher auf den Seiten.....4-7

Grüßwort von OB Nimptsch..... 8
 Grüßwort von ADFC-Vs. Syberg 39
 Vortragsprogramm im Brunnensaal 10
 Das Saarland im Portrait 12-13
 Meldungen zu Urlaub und Freizeit 14-16

Die Tipps 2013 für Familien

Rheinland 18
 Ruhrgebiet..... 18
 Niederrhein 20
 Hunsrück 22
 Eifel..... 24



Die Reisereportagen

Transalp: Mit dem MTB über die Alpen 26-34
Wendland: Mit dem Fahrrad-Taxi 36-38
Kanada: Vom Pazifik zum Atlantik 40-47
Lanzarote: Insel für Radfahrer 48-51

AUS DEM ADFC

Mitgliederversammlung 2013

Finanzlage ist gut 64
Einladung und Tagesordnung 65
ADFC-Radfahrschule: die Termine 2013..... 69

ADFC-Gründer Karl-Ludwig Kelber zum 80. Geburtstag Herzlichen Glückwusch. 69

Rhein-Sieg: RadHäuser im Doppelpack .. 70-71
Alfter & Bornheim: Volles Haus 73-74/76
Meckenheim: GPS-Seminar, Klimatest... 74, 77
Troisdorf: Die Neuen schon ein Jahr alt.. 78-79

VERKEHRSPLANUNG & TECHNIK



Bußgeldkatalog: Wer falsch radelt zahlt..... 52-54

Rüpelradler: ein Kommentar 53

Schnellradwege: Wettbewerb in NRW 55
Haushalt 2013/2014: Schwarz-Grün investiert Millionen in die Fahrradhauptstadt Bonn 60-61
Neues aus der Planungsgruppe des ADFC ... 61
Fahrradklimatest: die Ergebnisse..... 62-63
Die Polizei im Irrtum 67

TOUREN & TOURISTIK

pfarr•rad : Das Erzbistum Köln setzt auf Glaube und Radfahren 80-81

Das Tourenprogramm bietet riesige Vielfalt: Von der gemütlichen Feierabendtour bis zur Urlaubsreise, aufbereitet auf 30 Seiten .. 82-109
Mehrtagestouren: 2013 geht es an die Ems, ins Ruhrgebiet, aber auch nach Mallorca und Lanzarote..... 96

RUBRIKEN

Impressum 54
 Fördermitglieder 68
 Die Adressenseiten..... 56-57
 Beitrittsformular..... 89
 Termine 110

**Redaktionsschluss für Heft 3/2013:
 10. April 2013**

Die schönsten Ziele ganz

Aussteller aus Kanada, Italien, Polen, Holland, Belgien

Auf ein besonders familienfreundliches Programm dürfen sich die Besucher der 15. ADFC-Radreisemesse am 17. März in Bonn freuen. 90 Aussteller, die besten Ausflugstipps für NRW und Rheinland-Pfalz, die schönsten Radregionen Deutschlands, Europas und in den entferntesten Teilen der Welt machen Lust auf 2013.

Die gut erreichbaren Regionen aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz werden sich auf NRW's größter Radreisemesse nicht nur als besonders fahrradfreundliche Reise- und Ausflugsziele präsentieren, sondern auch die schönsten Freizeittipps für den Wochenendausflug 2013 mitbringen. „Die Messe wird in diesem Jahr ihren Schwerpunkt nicht nur auf den Fahrradurlaub

legen. Freizeitradler und Familien werden auf der Messe zahlreiche attraktive Ausflugsziele fürs Wochenende finden“, verspricht ADFC-Messeorganisatorin Gabriele Heix. Außerdem gibt es auch direkt auf der Messe Attraktionen für Familien.

So gibt es erstmals eine kostenlose Kinderbetreuung für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren auf der Messe in der Bad Godesberger Stadthalle, damit Eltern ungestört die Reise- und Ausflugsziele entdecken können. Auch ein Malwettbewerb für Pänz zwischen 3 und 14 soll Kinder mit dem Thema Fahrrad beschäftigen. Im Parksaal stehen zudem erstmals zwei Fahrradsimulatoren für spannende Radrennen zur Verfügung. Auf dem Außengelände stellen sich zudem die Dirtbiker vom Venusberg vor, die mit ihren imposanten Bikes demnächst auf

nah – und ganz weit weg

und Luxemburg – Regionen mit Freizeittipps für 2013

*Romantik pur:
Missionshaus
St. Wendel im
Saarland.*

*Foto:
Tourismus
Zentrale
Saarland*

einem Dirtbikepark in Dottendorf über Lehmrampen springen wollen. Ideal für Familien ist zudem das Projekt Pfarr-Rad des Erzbistums Köln, das sich auf der Messe erstmals der Öffentlichkeit vorstellt. Auf einem speziellen Internetportal können sich Radfahrer ihre ganz persönliche Radtour im Erzbistum Köln zusammenstellen und besonders schöne Kirchen und Klöster entdecken und geführt per GPS anfahren. Eine Familie, die schon viele Radtouren mit Kindern unternommen hat, gibt zudem wertvolle Tipps für den Ausflug und den Fahrradurlaub mit Kindern.

Auch die Regionen stellen sich viel stärker auf Familien mit Kindern und Tagesausflügler ein. Das Rheinland präsentiert auf der Bonner Messe beispielsweise sein Tourenportal, auf dem man

sich individuelle Touren entlang der Römischen Wasserleitung, durch die Obstgärten rund um Meckenheim und Rheinbach oder auf steigungsarmen Wegen durch das Bergische Land zusammenstellen kann. Besonders familienfreundlich ist dabei das Einweg-System für Radfahrer der Radstationen in NRW: Man kann die ausgeliehenen Räder an einer Station nach Wahl abgeben und dann per Zug wieder an den Ausgangspunkt zurückfahren.

Ihren Kinderradweg an der Kyll stellt die Eifel vor. Willi Basalt, Biggi Biene, Elli Eule und Freddi Fledermaus erzählen den Pänz viele spannende Geschichten rund um Geografie und Geologie, Flora und Fauna, Kultur und Geschichte der Eifel. Familienfreundliche Touren, die an römischen



***Traumhafte Kontraste:** Industriebauten wie die Völklinger Hütte faszinieren im Saarland ebenso wie romantische Blicke über die Landschaft.
Fotos: Tourismus Zentrale Saarland*

Ausgrabungen, Achterbahnen und urigen Bauernhöfen vorbeiführen, präsentiert der Niederrhein. Ebenfalls auf Bauernhöfe und Begegnungen mit der Natur setzt der Hunsrück, der sein Urlaubs- und Ausflugsprogramm vorstellt. Ruhige und attraktive Routen entlang stiller Flüsse, durch Wälder, auf ehemaligen Bahnstrecken und ruhigen Wirtschaftswegen verspricht ausgerechnet das Ruhrgebiet. Der Ballungsraum stellt sich in Bonn als verkanntes Ausflugsziel vor, mit spannenden Kultur- und Industriedenkmälern, Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten, die spannende Wochenenden versprechen. „Wir wollen den Besuchern einmal zeigen, welche attraktiven Ausflugsziele ganz in der Nähe liegen, aber oft unbekannt sind“, so Heix.

Eine unbekannte Perle unter den deutschen Radregionen ist sicher auch das Saarland, das

Partnerland der 15. Radreisemesse. „Das Saarland ist ein hoch attraktives Partnerland mit reizvollen Landschaften, sehr guter Infrastruktur für Radtouristen und attraktiven Angeboten für Tages- und Wochenendausflügler“, so Messechefin Heix. Und dazu ist das Saarland über den Rhein- und den Moselradweg auch noch ideal per Fahrrad zu erreichen.

Das kleinste Flächenland der Bundesrepublik verfügt über ein Radnetz mit neun Haupttrouten und zahlreichen regionalen Radwegen mit einer Gesamtlänge von über 1.500 Kilometern. Darunter ist der Saar-Radweg, die erste grenzüberschreitende Fernroute, die vom ADFC mit vier Sternen bewertet wurde. Auf 100 Kilometern führt der sehr familienfreundliche Weg von Sarreguemines in Frankreich bis nach Konz, wo Saar und Mosel aufeinander treffen.

„Bereits seit mehreren Jahren ist die Tourismus Zentrale Saarland auf der ADFC-Radreisemesse Bonn als Aussteller vertreten. Das Rheinland um Bonn herum ist für das Saarland ein interessanter Quellmarkt. Als Partnerregion möchten wir 2013 mit gezielten Angeboten die Messebesucher ansprechen“, sagt Birgit Grauvogel, Geschäftsführerin der Tourismus Zentrale Saarland.



„Das Saarland punktet mit familienfreundlichen Strecken entlang der Flusstäler ebenso wie mit grenzüberschreitenden Touren nach Frankreich oder Luxemburg sowie anspruchsvollen Anstiegen in die Hunsrückhöhen“, so Grauvogel. „Zudem zeichnet das Saarland ein dichtes Radroutennetz in abwechslungsreicher Landschaft aus. Im SaarRadland gibt es mittlerweile zwei ADFC geprüfte Qualitätsrouten: den SaarRadweg und den Saarland-Radweg.“

Ein Drittel der rund 90 Aussteller sind Veranstalter von Radreisen, die nicht nur Urlaubsziele

in Deutschland, sondern auch in ganz Europa, Nord- und Südamerika, in Asien und sogar Afrika im Programm haben. Darunter sind erfahrene Reisespezialisten wie Radissimo, Radreisen weltweit, ViaVerde, Valhalla Tours und Wikinger, die mit ihren Reiseleitern auf der Messe ihr neues Programm 2013 vorstellen. Hinzu kommen Reiseveranstalter und Regionen aus Italien, Kanada, Polen, Belgien, den Niederlanden und Luxemburg.

Neu auf der Messe vertreten sind eine ganze Reihe von Ausstellern mit Spezialangeboten. So hat sich Sun Events aus Sardinien auf Rad- und Trekkingtouren auf der italienischen Insel spezialisiert. Zum ersten Mal in Bonn sind die beiden Holland-Spezialisten Aktieve Vaarvacanties und Cycle Trips Holland, der auf den Schwarzwald spezialisierte Reiseveranstalter Original Landreisen sowie einige norddeutsche Regionen wie die Mittelweser, das Seenland Oder-Spree und die niedersächsische Landeshauptstadt Hannover.

Schirmherr der Messe ist der Bonner Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch.

Axel Mörer-Funk

MESSEZEITEN UND PREISE

Die 15. ADFC-Radreisemesse Bonn ist am Sonntag, 17. März 2013, von 11 bis 18 Uhr für das Publikum geöffnet.

ADFC-Mitglieder haben freien Eintritt. Auch alle, die am Messetag die vergünstigte „Einstiegsmitgliedschaft“ abschließen, können kostenlos die Messe besichtigen.

Der Eintritt kostet bis 14 Uhr 6 Euro für Familien und Paare und 4 Euro für Einzelpersonen. Ab 14 Uhr reduziert sich der Eintritt für Familien und Paare auf 4,50 Euro und 3 Euro für Einzelpersonen.

Bonn legt viel Wert auf die Radfahrer

Grußwort von Bonns Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch

Liebe Leserinnen und Leser des Rückenwind und Besucher der ADFC-Radreisemesse,

ich freue mich, dass die Radreisemesse des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs nun zum 15. Mal in Bonn stattfindet. Als begeisterter Radfahrer fungiere ich gerne wieder als Schirmherr und freue mich bereits jetzt auf meinen Messebesuch am 17. März 2013 in der Stadthalle Bad Godesberg.



Schirmherr der Messe: Bonns Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch. Foto: Stadt Bonn

Denn neben einem umfangreichen Angebot an Radreisen verschiedener Reiseveranstalter und Tourismusverbände gibt es auch wieder Informationen über Fahrradtransporte, Service rund um den Radverkehr sowie Kartenmaterial.

Auch Bonn legt viel Wert auf die Zielgruppe der sogenannten Aktiv-Urlauber wie Radfahrer und Wanderer. Dabei präsentiert sich Bonn hier als „Nordportal“ zum Premium-Wanderweg „Rheinsteig“. Radtouristische Impulse erwarten wir als Stadt Bonn beispielsweise durch unsere Beteiligung und Mitfinanzierung an den regionalen und überregionalen Projekten „RadRegionRheinland“, der „3-Flüsse-Tour“ und dem „RheinRadweg“. Innerstädtische Routen komplettieren das Angebot für Touristen wie für die Bonner Bürgerinnen und Bürger, die sich

zunehmend auch aktiv an Aktionen wie dem „Stadtradeln“ oder „Mit dem Rad zur Arbeit“ beteiligen.

Und mit der Partnerregion der 15. Radreisemesse, dem Saarland, hat man ein sehr interessantes Bundesland, das sich über Teile des Hunsrücks mit dem Schwarzwälder Hochwald, des Lothringischen Schichtstufenlandes und des Saar-Nahe-Berglandes erstreckt und somit eine Herausforderung für Radfahrer darstellt.

So wünsche ich allen Radbegeisterten allzeit gute Fahrt und einen schönen und informationsreichen Messebesuch.

Ihr

TANDEMS FÜR WELTREISENDE!



Abb: Jo'burg 26", Shimano 27-Gang, Magura HS33

AUCH DAS IST SCHAUFF! BIKES MADE IN REMAGEN/RHEIN.

SCHAUFF BIKESHOP · AM GÜTERBAHNHOF IN 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 93640



www.ostfrieslands-mitte.de

Das Fahrrad-Paradies in Ostfriesland

Radfahren in einer intakten Natur ist ein einmaliges Erlebnis. Ostfrieslands Mitte ist für Aktiv-Urlauber die optimale Region, denn wo sonst gibt es so ursprüngliche Landschaften, so ideale Fahrradwege entlang an Flüssen, Kanälen, durch Wiesen, Wald und Felder und durch alte, ursprüngliche Dörfer?

Alle Radwege verlaufen auf kleinen Straßen, befestigten Wegen oder wenig befahrenen, landwirtschaftlichen Straßen. Kleine Cafes, Restaurants, Imbisse oder Gasthöfe gibt es an allen Strecken. Ein Rückholservice ("für den Fall des Falles") steht zur Verfügung, wenn Ihr "Drahtesel" störrisch geworden ist. In den Tourist-Informationen von "Ostfrieslands Mitte" erhalten Sie jede nur erdenkliche Hilfe und Unterstützung für Ihre optimale Planung. Karten, Literatur, Prospekte und Informationen stehen in vielfältigster Form zur Verfügung.

Spezial-Angebot für Mitglieder des ADFC

- ◆ 5-Tage (4 Übernachtungen)
- ◆ Besichtigung der Meyer Werft
- ◆ Original ostfriesische Teestunde
- ◆ Kartenmaterial mit Radwegen
- ◆ Geführte Fahrradtour

nur 85,00 € p.P.

in gepflegter Ferienwohnung.
Info und Buchung: 04488/522799

Fragen Sie nach weiteren günstigen Angeboten

Vortragsprogramm im Brunnensaal

Effizient und schmerzfreier Radfahren

12:00 Burkhard Schmidt, ADFC Oberhausen

Radfahren ist gesund und steigert die Fitness. Wichtig ist dabei, dass der Radler das für ihn „richtige“ Fahrrad nutzt, sonst können unerwünschte Begleiterscheinungen wie Rückenschmerzen, Überlastung der Kniegelenke oder Sitzprobleme auftreten. Burkhard Schmidt beschreibt die optimale Haltung auf dem Rad und erklärt, wie durch den Einsatz geeigneter Fahrradkomponenten Radfahren wieder Spaß macht.

Grenzenlos Radwandern im Saarland

13:15 Klaus Wallach, Tourismus Zentrale Saarland

Kleines Land mit großen Radwegen: Das Saarland ist Gewinner des Deutschen Tourismuspreises 2012. Was das bedeutet und Einiges mehr, darüber berichtet Klaus Wallach, Projektmanager der Tourismus Zentrale und Kenner der Vielfalt einer Region zwischen Bodenständigkeit und Savoir-vivre.

GPS-Navigation am Fahrrad

14:00 Sven von Loga, GPS-Trainer

GPS ist auch auf dem Fahrrad zum Alltag geworden. Es erleichtert das Radfahren in fremdem Gelände erheblich. Der Vortrag richtet sich an alle, die ein GPS-Gerät für ihre Radtouren nutzen wollen. Sie erhalten einen Überblick über die für Radfahrer geeigneten GPS-Programme, Karten und Geräte, deren Kosten sowie einen Einblick in den praktischen Einsatz am Fahrrad.

Mit Rad und Pedelec – 3 Generationen auf Tour an Saar und Oberrhein

15:00 Peter Lorscheid, ADFC Niederkassel

Drei Generationen hatten in drei Ländern mit Rad und Pedelecs Spaß am gemeinsamen Radeln. Die im **Rückenwind** mehrfach bewor-

bene Strecke von Trier entlang der Saar und elsässischen Kanälen nach Straßburg bildete das Rückgrat dieser 19-Tage-Tour. Leicht verlängert führte die Route vom Startort Luxemburg bis zum Zielort Freiburg im Breisgau. Die Weltkulturerbestätten in Luxemburg, Trier, Völklinger Hütte, Straßburg und Neuf-Brisach waren nur einige der Höhepunkte dieser Radreise voller kultureller, landschaftlicher und kulinarischer Eindrücke.

Im Land der Skiptaren – von Kroatien über Albanien nach Korfu

16:00 Doris Ohm, ADFC Meckenheim

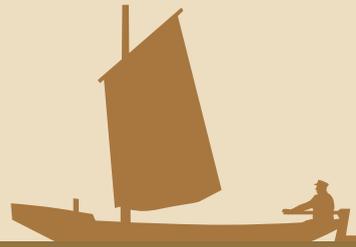
Der Balkan – touristisch noch wenig erschlossen, wild und rau, aber auch von herber Schönheit. Doris Ohm zeigt uns faszinierende Bilder von einer Mutter-Tochter-Tour. In Montenegro geht es entlang der Bucht von Kotor und des Skutarisees. In Albanien von Shkodra an die Küste und weiter nach Süden inklusive der 3 Unesco-Weltkulturerbestätten des Landes.



Pedelegs & GPS im Parksaal

Im Aktionszentrum Parksaal stehen Themen rund ums Reisen im Vordergrund. Sie finden Informationen zu den Themen Fahrradkarten und Reiseliteratur, Radreiseplanung, Tourenplanung mit GPS, Fahrradfreundliche Unterkünfte Bett+Bike, und einen Fahrradsimulator.

Such doch das Weite!



Entdecke die weite, herbe Landschaft des Teufelsmoors mit dem Rad. Du kommst ganz leicht zu uns: Ab Bonn dauert es mit der Bahn nur 3 ½ Stunden, dann bist Du in Bremen. Wenn Du willst, sieh Dir die quirlige Hansestadt an. Oder Du radelst direkt ins Grüne. In wenigen Minuten bist Du raus aus dem Trubel und eine halbe Stunde später schon bei uns. Drei gut beschilderte Fernradwanderwege führen durchs Teufelsmoor. „Weites Land“, „Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer“ und der Wümmradweg begeistern Dich mit flacher Topografie und der weiten norddeutschen Landschaft.

Im Künstlerdorf Worpsswede kannst Du sehen und erleben, welche Rolle diese Landschaft in der Kunstgeschichte gespielt hat. Besuche die Museen, die sich dieser und zeitgenössischer Kunst widmen oder erlebe sie hautnah in den zahlreichen Galerien und Ateliers. Fahr ein Stück mit dem Moorexpress, besuche ein Konzert in der Music Hall oder beobachte Kraniche und andere



seltene Vögel, am besten von einem unserer preisgekrönten Aussichtstürme aus. Wenn Du lieber an

einem Ort bleiben und von dort aus Sternfahrten machen möchtest, kein Problem. Wähle eine fahrradfreundliche Unterkunft, folge den ausgeschilderten Rundwegen oder lade Dir unsere Touren für Dein GPS-Gerät herunter. Wenn Du keins hast, leihen wir Dir eins. Leihräder und Movelo-E-Bikes haben wir übrigens auch für Dich.

Klar, die norddeutsche Küche ist anders als bei Euch, herb und deftig wie das Land. Bestellst Du einen halben Hahn, bekommst Du auch einen. Käsebrötchen kriegst

Du hier zwar auch, aber wir empfehlen für das kulinarische Auftanken unsere „Melkhüs“ und die urigen Landgasthöfe an den Flüssen Wümm und Hamme. Dort kannst Du auch gleich noch eine Torfkahnfahrt machen. Wer's verpasst hat, war nicht wirklich hier. Wir freuen uns auf Dich!



Hier kannst Du uns treffen:

ADFC Radreisemesse Bonn, 17. März 2013

www.teufelsmoor.de

www.facebook.de/teufelsmoor

www.youtube.de/teufelsmoorkanal



Velo-Vielfalt im Saarland

15. Radreisemesse am 17. März 2013 in der Stadthalle

Das Saarland, das Partnerland der 15. ADFC-Radreisemesse am 17. März in der Bad Godesberger Stadthalle, ist zwar das kleinste Flächenland der Bundesrepublik, dafür in Sachen Radfahren ein Riese. Die Tourismus Zentrale Saarland stellt die Vielfalt des Landes vor.

Der Frühling kommt und mit ihm der nächste Radurlaub. Wer gerne aufs Rad steigt, findet im Saarland ein gut ausgebautes Radwegenetz mit großen und kleinen Touren. An Streuobstwiesen vorbei radeln und die Seele baumeln lassen, entlang der Saar den Charme alter Industrieanlagen entdecken, ein „Café Crème“ mit Croissant genießen, eine steile Stelle schaffen – das Saar-Radland hat vor allem ein Ziel: Aus ein paar freien Tagen einen unvergesslichen Radurlaub zu machen.

Sternenrouten

Die Erlebnisvielfalt in Sachen Radfahren, die das Reiseland im Südwesten Deutschlands zu bieten hat, ist beachtlich. Das Radwegenetz wurde beständig ausgebaut und umfasst mit seinen neun Hauptrouten und den regionalen Radwegen mittlerweile über 1.500 Kilometer. Zwei dieser

Routen dürfen sich mit ADFC-Sternen schmücken. Der Saar-Radweg, der als erste grenzüberschreitende Fernroute vom ADFC mit vier Sternen bewertet wurde, ist familienfreundlich und führt auf rund 100 Kilometern von Sarreguemines in Frankreich bis nach Konz, wo Saar und Mosel aufeinander treffen.

Auf dem Fluss erkundet der Blick hin- und wieder Schleusen und Kanufahrer oder gar einen Kahn, der zum Theaterschiff umgebaut wurde. In Saarbrücken lebt die Vergangenheit in den barocken Bauten weiter. Technik- und Industriegeschichte hat die Völklinger Hütte aus der Blütezeit der Eisenindustrie geschrieben, bevor sie 1994 zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Französisch wirkt Saarlouis, das 1680 vom französischen Sonnenkönig Ludwig XIV gegründet und durch dessen Baumeister Vauban als Festungsstadt ausgebaut wurde. Ein kleiner Abstecher zum Wolfspark in Merzig zahlt sich aus. Wenige Kilometer weiter ein großartiges Werk der Natur: die Saarschleife. Ein Aufstieg zum Aussichtspunkt Cloef wird mit einem grandiosen Blick über die Flusslandschaft belohnt.

Einmal ums Saarland führt der Saarland-Radweg, der 2011 als ADFC-Qualitätsradroute mit drei Sternen ausgezeichnet wurde. Als Rundkurs überquert er auch die Grenzen nach Frankreich und Luxemburg. Mit einer Gesamtlänge von 356 Kilometern ist er der längste Radweg im Land. Es geht durch die UNESCO-Biosphäre Bliesgau, den Naturpark Saar-Hunsrück bis zum Bostalsee. Anspruchsvolle Passagen warten im Hochwald und zwischen den Weinbergen am Dreiländereck. Teilstrecken führen auch an der Saar entlang und decken sich mit dem Saar-Radweg.

Grenzenlos und lecker

Es gibt etliche grenzüberschreitende Radwege, die landschaftlich und kulturell besonders attraktiv sind. Zwei große Touren sind zu empfehlen: Die Velo-Route-SaarLorLux sowie die Saar-Elsass-Radtour. Auch kleinere Tagestouren bieten grenzüberschreitende Erlebnisse, wie der Europäische Mühlenradweg, die Saar-Nied-Radtour oder das Radwegenetz Velo-vis-a-vis.

Die Grenznähe des Saarlandes besitzt viele Gesichter, das bekannteste ist sicherlich die gute Küche. Es gibt hier eine Anzahl an ausgezeichneten Restaurants, originellen Bistros und Ausflugslokalen, wo Gourmetküche und regionale Spezialitäten zu genießen sind. Ideal also für Radtouristen, denn Radfahren macht hungrig. Dabei



entdecken Sie Gerichte mit merkwürdigen Namen auf den Speisekarten: „Grumbeerkischelscher“, „Gefillde“, „Dibbellappes“ und „Geheiratete“ – alles Leibspeisen der Bergleute und Hüttenarbeiter, die früher viel Kraft gebraucht haben – heute wieder ideal für die Radtouristen. Eines ist sicher: In Kombination mit den ausgewiesenen

Radwegen fällt es nicht schwer, im Saarland eine Schlemmerradtour zu unternehmen.

Single Trail und eVelo

Kondition wird im Saarland belohnt: So gibt es für Mountainbiker gleich zwei attraktive Regionen im Saarland. Das Sankt Wendeler Land – bekannt durch die Mountainbike-Wettkämpfe rund um Sankt Wendel – punktet auf neun ausgeschild-



*Entlang der Saar verläuft eine der schönsten und familienfreundlichsten Radrouten des Landes.
alle Fotos: Tourismus Zentrale Saarland*

derten MTB-Routen durch anspruchsvolle Trails mit Steigungen bis zu 31 Prozent. Im UNESCO-Biosphärenreservat Bliesgau wartet „Die PUR“ bei St. Ingbert mit zwei sportlichen Touren der Extraklasse auf.

Wer eher genüsslich unterwegs ist, dem bietet das flächendeckende Netzwerk E-Velo Saarland die Möglichkeit, ein Elektrofahrrad zu mieten, egal ob es sich um eine Rundreise oder einen Tagesausflug handelt. Streckenradlern steht ein Gepäckservice zur Verfügung und Sternradler finden im Saarland die höchste Dichte an Bett+Bike-Betrieben in ganz Deutschland.

Mehr Infos finden Sie auf www.radfahren.saarland.de. Zudem kann die aktuelle Broschüre „Radfahren 2013“ kostenlos bei der Tourismus Zentrale Saarland GmbH, Franz-Josef-Röder-Straße 17, 66119 Saarbrücken, Tel. +49(0)681/927200, Email: info@tz-s.de, bestellt werden.



*Die Maasduinen in Noord-Limburg bieten Radfahrern viele romantische Blicke.
Foto: Tourismusverband Nord-Limburg*

Nord-Limburg ist 2013 die „Region des Geschmacks“

Köln. Nach der viel beachteten Blumenschau „Floriade 2012“ präsentiert sich das belgische Nord-Limburg in diesem Jahr als „Region des Geschmacks“. Die Region zählt zusammen mit dem Niederrhein zur größten Gartenbauregion Westeuropas. Angebaut werden vor allem Spargel, Tomaten, Champignons, Paprika und Gurken, aber auch Blaubeeren und Erdbeeren. Für 2013 hat die Tourismusgesellschaft deshalb zahlreiche Thementouren und Kurzreisen zusammengestellt, bei denen man nicht nur die Region, sondern auch vorzügliche Restaurants und Gasthöfe kennen lernen kann.

Besonders für Familien interessant ist der Themenpark Aardbeienland in Horst, bei dem die Erdbeere natürlich die Hauptrolle spielt. Im Angebot sind auch Spargel- und Brauereitouren, Radtouren durch die Dünen von Limburg und Ausflüge zu Bauernhöfen und Spielparadiesen. Nord-Limburg

ist auch auf der Radreisemesse vertreten. Mehr Infos gibt es auch im Internet unter:
www.lustauf limburg.de (axe)

Bett+Bike 2013 auf der Radreisemesse

Bremen. Eine Radreise mit Übernachtungen stellt einige Anforderungen – nicht nur an die Reisenden, sondern auch an die Gastbetriebe. Wohin mit dem Rad nach der Ankunft? Wo kann man nasse Kleidung trocknen? Und wie finde ich Hilfe bei einer Panne? 5.400 Bett+Bike-Betriebe vom Sterne-Hotel bis zum Campingplatz sind auf diese Fragen vorbereitet – sie alle finden sich im neuen Bett+Bike-Verzeichnis 2013.

Auch in diesem Jahr präsentiert das Verzeichnis wieder in einem kompakten, lenkertaschentauglichen Format alle zertifizierten fahrradfreundlichen Gastbetriebe, viele davon mit Foto. Der ADFC hat sie mit der Bett+Bike-Plakette und dem aktuellen Jahresaufkleber ausgezeichnet, weil sie festgelegte Kriterien erfüllen.

Dazu gehört, dass sie Radtouristen auch für nur eine Nacht aufnehmen, eine sichere Abstellmöglichkeit für Fahrräder bieten und Werkzeug für kleinere Reparaturen sowie Kartenmaterial bereit halten.

Das Bett+Bike-Verzeichnis 2013 wird auf der Radreisemesse Bonn am 17. März in der Bad Godesberger Stadthalle



vorgestellt. Wer es nicht zur Messe schafft, kann das Verzeichnis auch im Buchhandel kaufen oder im Internet bestellen unter:

www.bettundbike.de (ADFC BV)

Erlebnis- & Familienurlaub im Sauerland

Schmallenberg. Das Schmallenberger Sauerland hat speziell für Familien 2013 ein besonderes Urlaubspaket geschmürt. Neben fünf bis sieben Übernachtungen mit Halbpension in einem Vier-Sterne-Hotel enthält es auch zahlreiche Eintrittskarten für Erlebnisbad, Museum oder Freizeitpark. Die Angebote gelten sowohl in den nordrhein-westfälischen Sommer- als auch in den Herbstferien.

Daneben wartet das Schmallenberger Sauerland mit zahlreichen Aktivitäten für die ganze Familie auf. Unter anderem werden Walderlebnistage sowie Wildbach- und Fackelwanderungen angeboten. Außerdem können Kinder ihr Junior-Ranger-Diplom machen oder sich zum Juniorlandwirt ausbilden lassen. Informationen gibt es unter 0800/0 114 130 oder im Internet unter

www.schmallenberger-sauerland.de (nrw-tm)

Deutschland-Katalog gratis auf der Radreisemesse

Bremen/Bonn. Rauf aufs Rad und hinein in den Urlaub – in Deutschland macht das ganz besonders viel Spaß. Hier erschließen unzählige Radfernwege jede Region. Die schönsten von ihnen finden sich in der Broschüre „Deutschland per Rad entdecken“, dem beliebten Radurlaubsplaner. Der ADFC präsentiert jetzt brandaktuell das Standardwerk für den gesunden und umweltbewussten Deutschlandurlaub. Das Werk wird in NRW erstmals auf der Radreisemesse Bonn am 17. März in der Bad Godesberger Stadthalle am ADFC-Stand vorgestellt. Die neunte Ausgabe stellt 70 Radfernwege detailliert vor, darunter nahezu alle ADFC-Qualitätsradrouten, sowie rund 100 weitere Routen im Überblick. Erfolg-

reiche Klassiker wie der Rheinradweg gehören ebenso dazu wie vielversprechende Neulinge. So präsentiert sich das Radreiseland Niedersachsen erstmals mit spannenden Themenrouten durch Ostfriesland. Auch die Vennbahn ist neu dabei: Die grenzüberschreitende Route führt Genussradler ganz entspannt auf ehemaligen Bahntrassen von Aachen über Belgien nach Luxemburg.

Anhand der Routenbeschreibungen können sich Radreisende einen ersten Eindruck von der präsentierten Route verschaffen, zum Beispiel, ob die Strecke flach oder hügelig ist, ob Kinder im Anhänger transportiert werden können, wo passendes Kartenmaterial zu finden ist und wer der richtige Ansprechpartner für Fragen ist. Das alles in einem modernen, attraktiven Layout.



Ein zusätzlicher Magazinteil informiert über Themen- und Flussradrouten, grenzenlose Touren ins europäische Ausland und modernes Reisen mit E-Bikes und Pedelecs. Fahrradurlauber erfahren hier außerdem, was bei der Fahrradmitnahme im Zug zu beachten ist, wie man fahrradfreundliche Bett+Bike-Gastbetriebe findet und welche Kriterien für ADFC-Qualitätsradrouten gelten.

Auch im Internet macht „Deutschland per Rad entdecken“ Lust aufs Radreisen: Auf www.adfc.de/reisenplus werden alle Routen übersichtlich in einer interaktiven Deutschland-Karte präsentiert. Mit dem Routenfinder können Reiseradler auch gezielt nach ihrer Wunschroute suchen.

Zu jeder Präsentation gehören eine Bildergalerie sowie Hinweise zu E-Bike-Mietstationen an der Strecke. Zusätzlich gibt es Eventtermine und Gewinnspiele zu entdecken. Nur einen Klick entfernt sind der Online-Katalog Bett+Bike mit

5.400 fahrradfreundlichen Gastbetrieben und das ADFC-Tourenportal mit Höhenprofilen und GPS-Tracks.

Die 92 Seiten starke Broschüre gibt es gratis am Stand des ADFC Bonn/Rhein-Sieg auf der Bonner Radreisemesse. Zudem kann man das Heft bestellen beim ADFC in Bremen, Stichwort „Deutschland per Rad“, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen, gegen eine Versandkostenpauschale von fünf Euro. Am einfachsten ist aber die Bestellung im Internet unter

www.adfc.de/dpr-bestellen (ADFC BV)

Niederrhein: Auf den Spuren der Oranier

Kleve. Die niederländische Königin Beatrix dankt am 30. April 2013 zugunsten ihres Sohnes Willem-Alexander von Oranien-Nassau ab. Wer diesen Regentenwechsel zum Anlass nehmen möchte, tiefer in die Geschichte eines der ältesten Fürstengeschlechter Europas einzutauchen, kann sich in Kleve in den Sattel schwingen: Die neue Fahrradroute „Auf den Spuren der Oranier“ informiert auf ihrem rund 53 Kilometer langen Rundkurs von Kleve über s'Heerenberg und wieder zurück über die deutsch-niederländische Vergangenheit des Königshauses.

Zu den Ausflugszielen, die es auf der Tour zu



*Königin Beatrix der Niederlande gibt im April den Thron an ihren Sohn ab. Am Niederrhein gibt es eine Radroute auf den Spuren der Oranier.
Foto: Emiel Ketelaar; FrozenImage*

entdecken gibt, gehört etwa Kleves kleinsten Ortsteil Schenkenschanz, der im Mittelalter eine stark umkämpfte Festung war. Der neue Rundkurs ist eine Ergänzung zur

über 2.500 Kilometer langen Oranierroute, die viele deutsche und niederländische Städte mit Bezug zum Haus Oranien-Nassau verbindet.

Kleve Marketing bietet für Gruppen eine Kostümführung „Mit Louise Henriette auf den Spuren der Oranier“ zum Wunschtermin an. Weitere Auskünfte gibt es telefonisch unter der Nummer 0 28 21/ 89 50 90 oder per E-Mail an stadtmarketing@kleve.de. Flyer zur Fahrradroute „Auf den Spuren der Oranierroute“ stehen online auf deutsch und auf niederländisch zum Download bereit.

www.kleve-tourismus.de www.oranierroute.de



10 Jahre als Radnomaden durch fünf Kontinente

Erfststadt. Zehn Jahre lang radelten Dorothee Krezmar und Kurt Beutler kreuz und quer um den Globus und legten dabei 160.000 km zurück. 5 Kontinente, 58 Länder, 330 Platten, 70 Reifen, 17 Felgen, 20 Paar Bremsklötze, 50 Ketten, 33 Radlerhosen und unzählige Abenteuer ist ihre erstaunliche Bilanz. Viel Stoff für eine spannende Multivisionschau. Einen packenden Lichtbildervortrag versprechen die beiden am Sonntag, 14. April 2013, um 18:00 Uhr im Löhrrerhof, Lindenstraße 20 in 50354 Hürth (Eintritt: 9 € / ADFC Mitglieder 7 €).

www.reduceespeed.de

(axe)

bed+bike

Luxemburg

www.bedandbike.lu



Das ADFC-Label „bed+bike“ finden Sie seit 2011 an über 70 Adressen auch in Luxemburg. Hier sind Radler willkommen.

**Auskunft und Kartenmaterial
Lëtzebuurger Vélos-Initiativ**

Stand G4 im großen Saal

Grand-Duché de
luxembourg.



Luxemburgs Radwegenetz

1:100.000

mit deutscher Zeichenerklärung

erhältlich bei der LVI

Stand G4 im großen Saal



Lëtzebuurger Vélos-Initiativ asbl

4, rue Vauban L - 2663 Luxembourg

Tel. 00352 43 90 30 29

Fax. 00352 20 40 30 29

www.lvi.lu lvi@velo.lu

Ganz auf Familien eingestellt

Regionen mit tollen Freizeit- und Ausflugstipps auf der Messe

Die Radreisemesse Bonn will nicht nur Urlauber ansprechen, sondern auch Radler, die nach neuen Ausflugszielen und Freizeittipps suchen. Deshalb werden die Aussteller aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, deren Regionen per Rad, Bahn oder auch mit dem Auto leicht zu erreichen sind, ihre besten Familientouren und Freizeittipps 2013 auf der Messe ins Schaufenster stellen. Auf den folgenden Seiten haben einige Regionen schon die wichtigsten Neuigkeiten zusammengefasst. Wenn Sie mehr wissen wollen, ist ein Besuch der Messe unser bester Tipp.

Rheinland: Familientouren im Internet geplant

Köln. Direkt vor der Haustür, im Rheinland, lassen sich vielfältige Touren ausprobieren, die sich durch kurze Anreisewege und ein unkompliziertes Routenprofil auszeichnen. Ideal für den kurzweiligen Familienausflug per Rad. Radeln zwischen Obstplantagen und Baumschulen, rund um Meckenheim, Bornheim, Alfter oder durch den

westlichen Rhein-Sieg-Kreis. Auch im Bergischen Land existieren diverse ausgeschilderte Radstrecken, die steigungsarm sind. Eine familienfreundliche Bahntrassentour auf dem „Bergischen Panoramaradweg“ führt zum Beispiel rund um Marienheide und Wipperfürth, vorbei an Stauseen und kleinen bergischen Orten.

Einen besonderen Service im Rheinland bieten die Radstationen an den Bahnhöfen an. Hier können Fahrräder per „Einwegmietsystem“ ausgeliehen werden. Ob von Köln an die Erft, von Düsseldorf nach Dormagen oder von Bonn nach Köln – auf dem Hinweg radeln, auf dem Rückweg Bahn fahren.

Ein umfangreiches Streckenportal, detaillierte Informationen und Tipps für das Radfahren mit Kindern finden sich unter

www.radregionrheinland.de

*Manuel Liebig
RadRegionRheinland*

Ruhrgebiet: So grün – und so spannend

Essen. „Erfahrbare“ Geschichte bietet die „Route der Industriekultur per Rad“ in der Metropole Ruhr. Auf einem 700 Kilometer langen Wegenetz verbinden ihre beiden Hauptwege – Emscher Park Radweg und Rundkurs Ruhrgebiet – Zeugnisse der mehr als 160-jährigen Industriegeschichte miteinander. Sie führen Radreisende durch einen reizvollen Mix aus „lebendigen“ Industriedenkmalern und industrieller Kulturlandschaft zwischen Rhein, Lippe und Ruhr.

Auf dem 230 Kilometer langen Emscher Park Radweg erlebt man vom Fahrradsattel aus das Herz des ehemaligen Reviers. Der Weg führt vorbei an





Touren mit Erlebnissen: Besichtigung von Industrieanlagen im Landschaftspark Duisburg-Nord (oben). Foto: RVR

imponierenden Zeitzeugen der Industriekultur und durch die vielen, miteinander vernetzten grünen Freiräume des Emscher Landschaftsparks. Der 350 Kilometer lange Rundkurs Ruhrgebiet führt durch historisch und geographisch unterschiedliche Teilräume zwischen Rhein, Lippe, Ruhr und Börde. Die Verbindungswege – meist in Nord-Süd-Richtung verlaufend – ermöglichen individuelle Tourenkombinationen. So kann man für einen mehrtägigen Aufenthalt ins Ruhrgebiet kommen oder für eine Tagesreise.

Die Touren eignen sich hervorragend für Familien mit Kindern, denn sie verlaufen auf überwiegend ruhigen und attraktiven Kanalufer-, Wald- und Wirtschaftswegen oder auch auf ehemaligen Bahntrassen. Entlang der Route gibt es zahlreiche Angebote, die Industriekultur nach großem und kleinem Geschmack zu entdecken:

Zum Beispiel Führungen im Landschaftspark Duisburg-Nord mit anschlie-

ßender Kletterpartie in ehemaligen Erzbunkern, Rundgänge mit Käpt'n Henri durch das LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg oder Erkundungen der Kokerei Hansa mit Karlchen Koks in Dortmund.

Im Eisenbahnmuseum Bochum können Familien auf der Handhebeldraisine unter Beweis stellen, dass die Armmuskeln genauso gut trainiert sind



In der Kokerei Hansa kommen die Kinder gaaanz nah ran.

Foto: Stiftung Industriedenkmal und Geschichte

wie die Waden. Und im Aquarius Wassermuseum in Mülheim können kleine und große Besucher an 30 multimedialen Stationen ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen testen. Den „Weg der Kohle“ zeigt das UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen, bekannt als die „Schönste Zeche der Welt“. Deutschlands größte Arbeitswelt Ausstellung DASA ist in Dortmund zu sehen und das Zentrum für Internationale Lichtkunst in der Lindenbrauerei in Unna lässt einen augenblicklich in eine geheimnisvolle Welt aus Licht und Schatten abtauchen. Atemberaubend dagegen ist der Besuch der höchsten und wohl spektakulärsten Ausstellungshalle Europas im 117 Meter hohen ehemaligen Gasometer in Oberhausen.

Richtig rund geht es am 26. Mai 2013 beim „Fahrradsommer der Industriekultur“ an der Jahrhunderthalle in Bochum. Auf dem Programm stehen

von 11 bis 17 Uhr: ein großer Fahrradmarkt, Radtouristik, Elektromobilität, Mitmachaktivitäten, Infostände „Route der Industriekultur“ / „Industriekultur NRW“, Live-Musik, moderierter Talk und ein abwechslungsreiches Kinderprogramm mit Spaß und Spiel. Die Jahrhunderthalle Bochum bietet an diesem Tag spannende Gästeführungen.

Mehr Infos finden Sie unter:

www.route-industriekultur.de 0201/24498932

Unterkünfte

www.ruhr-tourismus.de

Mieträder

www.metropolradruhr.de 030/69205046

www.revierrad.de 0208/8485720

Bettina Hartenau, Metropole Ruhr



Attraktionen am Niederrhein: Kernies Wunderland (l.) und der Römische Hafentempel in Xanten.

Fotos: Niederrhein-Tourismus

Ferien am Niederrhein für die ganze Familie

Viersen. Fahrradfahrer, Wanderer und Kulturliebhaber kommen zwischen Rhein und Maas auf ihre Kosten.

Hier am Niederrhein befinden sich zahlreiche Sehenswürdigkeiten für Jung und Alt, die in unterhaltsamen Arrangements miteinander verbunden werden können. Abwechslungsreich und famili-

enfreundlich ist zum Beispiel die „3-Flüsse-Route zwischen Lippe, Issel und Niederrhein“. Familien können auf dieser Route zwischen zwei verschiedenen Strecken mit einzelnen Etappen von 25 bis 30 Kilometern wählen. Die Arrangements sind für drei und vier Tage buchbar.

Die Übernachtungsmöglichkeiten reichen von Schlössern und Herrenhäusern, über einfache Pensionen bis hin zu Bauernhöfen, die mitten im Grünen liegen und viel Platz zum Toben bieten.

WEST LOTTO



NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR
Ein Teil von dir.

WDR 4

NRW RADTOUR

2013



25. bis 28. Juli 2013

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung
ab 10. April in jeder
WestLotto-Annahmestelle
oder unter
www.nrw-radtour.de



Ein beliebtes Ausflugsziel am Niederrhein für die ganze Familie ist das Wunderland Kalkar, ein Freizeitzentrum auf dem ehemaligen Gelände eines nie in Betrieb gegangenen Kernkraftwerks. Es gibt insgesamt vierzig Attraktionen auf dem Gelände, unter anderem eine Achterbahn, ein Kettenkarussell, ein Riesenrad und eine Wildwasserbahn. Spannend und lehrreich präsentiert sich der LVR-Archäologische Park in Xanten mit dem LVR-Römer Museum. Die Besucher erleben hier hautnah, wie die Römer gelebt haben und erhalten eindrucksvolle Einblicke in den Alltag der Antike.

Mehr Informationen über Familientouren und familienfreundliche Sehenswürdigkeiten gibt es im Internet unter www.2-LAND-Reisen.de oder www.Niederrhein-Tourismus.de.

Berit Stinn, Niederrhein-Tourismus

Beliebte Bahntrassen-Radwege im Hunsrück

Hahn. Wo einst die Loks schnauften und die Waggonen brausten, bieten heute der Schinderhannes-Radweg und der Ruwer-Hochwald-Radweg Radfahrspaß für die ganze Familie.

Der Schinderhannes-Radweg

Zwischen Emmelshausen, Kastellaun und Simmern wurde im vorderen Hunsrück – im Dreieck zwischen Rhein und Mosel – die ehemalige Trasse der Hunsrückbahn um die Jahrtausendwende zum Radweg umgebaut. Auf einer Länge von 38 Kilometern lässt es sich heute familienfreundlich auf durchgehend ebener Strecke radeln.

Rasant wird es allerdings, wenn man den Schinderhannes-Radweg mit einer Weiterfahrt hinunter zur Mosel oder zum Rhein verbindet. Die Route von Emmelshausen nach Burgen an die Mosel führt die Radler zum Beispiel über den Schinderhannes-Untermosel-Radweg auf 21 Kilometern 570 Höhenmeter abwärts. Wer sich

nach Boppard an den Rhein hinuntersausen lässt, darf sich auf eine einzigartige Alternative für den Rücktransport freuen: Die Hunsrückbahn. Über die steilste Bahnstrecke Deutschlands nördlich der Alpen fährt die Hunsrückbahn über zwei Viadukte



Viel Landschaft und Routen abseits des Verkehrs: Radurlaub für Familien im Hunsrück. Foto: Hunsrück tourismus

und durch fünf Tunnel bis nach Emmelshausen auf die Hunsrückhöhen zurück. Von Mai bis Oktober stehen für den Aufstieg von Rhein und Mosel nach Emmelshausen auch die RegioRadler Fahrradbusse zur Verfügung. Eine Reservierung wird empfohlen.

Der Ruwer-Hochwald-Radweg

Der 48 Kilometer lange Ruwer-Hochwald-Radweg verbindet das romantische Ruwertal bei Trier mit den bewaldeten Höhen des Hochwaldes im Hunsrück. Entlang der Ruwer führt der Radweg durch Weinberge, Wiesen und Wälder, über Kell am See nach Hermeskeil. Weitestgehend flach mit wenigen, leichten Steigungen, ist die Strecke auch für Familien mit Kindern geeignet. Auch hier verkehrt in der Urlaubssaison mehrmals täglich ein Radlerbus zwischen dem Flusstal und dem Hochwald.

Infos über „Ausflugsziele für Familien mit Kindern“ und den aktuellen Hunsrück-Urlaubskatalog gibt es am Stand auf der Radreisemesse Bonn oder bei der Hunsrück-Touristik GmbH, Telefon 06543/ 507700

www.hunsruecktouristik.de.

Iris Müller, Hunsrück-Tourismus

Erleben | Testen | Losfahren



Entdecken Sie die Welt von FahrradXXL Feld in all ihren Formen. Ob Fahrräder, E-Bikes, Fitnessgeräte, Kleidung oder Zubehör – unsere Themenwelten bieten Ihnen Top Herstellermarken und starke Hausmarken zu einem fairen Preis-Leistungsverhältnis.

Testen Sie unsere Räder ausgiebig auf einer der vier speziell entwickelten Teststrecken. Probieren Sie an unseren Teststationen Zubehör wie z.B. Lenker, Griffe, Licht und Luftpumpen aus. So treffen Sie mit Sicherheit die richtige Wahl. Gerne beraten wir Sie und beantworten Ihnen jede Frage rund um die Themen Fahrrad und Fitness.

www.fahrrad-xxl.de

FahrradXXL Feld | Einsteinstr. 35 | 53757 Sankt Augustin
T 02241. 97 73-0 | Mo – Fr 10 – 20 Uhr | Sa 10 – 19 Uhr

Fahrrad **XXL**
FELD



Wie das rollt: Beste Verhältnisse auf dem Eifel-Ardennen-Radweg.

Foto: Eifel-Tourismus

Einmal Eifel & zurück: Rad-touren für die ganze Familie

Eine Familienradtour in die Eifel steht an. Das will gut geplant sein. Nicht fehlen dürfen Badesachen, Ball, Picknick und Malbuch. Ein Malbuch? Ja, denn der Tag beginnt mit einer Bahnfahrt.

Zwei familienfreundliche Touren empfiehlt die Eifel Tourismus GmbH. Beide sind bequem von Bonn und Umgebung aus durchführbar und führen weitab vom Straßenverkehr durch ein abwechslungsreiches Landschaftsbild.

„Ausgezeichnetes“ Radvergnügen auf dem Kyll-Radweg

Die gute Anbindung des Kyll-Radweges an das Netz der Deutschen Bahn ist nur einer von vielen Pluspunkten, die der ADFC benannte, als er den 130 Kilometer langen Radweg als ADFC-Qualitätsradroute mit vier von fünf Sternen auszeichnete. Dank der hervorragenden Bahnanbindung kann die Tour weiter im Norden, zum Beispiel in

Stadtkyll oder Gerolstein, oder auch weiter im Süden, zum Beispiel in Speicher gestartet werden.

Für den empfohlenen Tagesausflug mit der Familie geht es in Gerolstein los. In nicht einmal zwei Stunden ab Bonn Hauptbahnhof ist man sozusagen mittendrin – auf dem Kyll-Radweg, denn dieser zählt hier in Gerolstein schon über 45 Kilometer. Nach nur wenigen Metern führt der Radweg direkt in die herrliche Eifellandschaft. Auf den rund 12 Kilometern bis nach Densborn deckt sich der Streckenverlauf des Kyll-Radweges mit dem des „Kinderradweges“. Auf Tafeln entlang des Radweges trifft man auf Willi Basalt, Biggi Biene, Elli Eule und Freddi Fledermaus, die über die Geografie, Geologie, Flora, Fauna, Kultur und Geschichte der Eifel informieren.

Auf dem Weg liegen viele Rast- und Spielplätze, zum Beispiel in Gerolstein, Mürtenbach oder Densborn. Bereits hier, in Densborn, kann die Rückreise mit dem Zug angetreten werden. Wer das Rad noch ein bisschen rollen lassen möchte, fährt bis Kyllburg und steigt dann erst in den Zug Richtung „Heimat“.

Von der Eifel an die Mosel: Unterwegs auf dem Maifeld-Radweg

Wie heißt es doch frei nach Goethe? „Das Gute liegt so nahe.“ – In etwas mehr als einer Stunde ab Bonn Hauptbahnhof ist der Ausgangspunkt dieser Tour erreicht: die Stadt Mayen in der Vordereifel. Unter den Augen der thronenden Genovevaburg, folgt man den Wegweisern „Maifeld-Radweg“.

Auf einer ehemaligen Bahntrasse führt die Route über ein 40 Meter hohes Natursteinviadukt und durch zwei Tunnel. In Polch geht es auf dem Weg weiter in Richtung Mertloch. Hier kommt für die Kleinen die Badehose zum Einsatz: Während die „Großen“ gemütlich durch das Wasser auf dem Abenteuer- und Wasserspielplatz waten oder über Steine balancieren, bauen die „Kleinen“ Kleckerburgen und toben einfach nur im erfrischenden Nass herum.

Überhaupt gibt es auf der gesamten Radstrecke viele Rast- und Spielplätze, die die Radtour kurzweilig und erlebnisreich machen. Nach rund 19 Kilometern ist Münstermaifeld erreicht. Mit dem RegioRadler „Burgenbus“ (Reservierung wird empfohlen) geht es nach Hatzenport an die

Mosel, direkt an den Bahnhof. Von hier aus geht es zurück mit der Bahn.

Die Radwege der Eifel auf einen Blick, mit Übersichtskarten, Streckendetails gibt es kostenfrei an unserem Stand auf der Radreisemesse und direkt bei der Eifel Tourismus, 06551/96560.

www.eifel.info

www.kinderradweg.de



Unser Tipp: Mit dem „Schöner-Tag-Ticket NRW“ reisen bis zu 5 Personen, 1 Tag für 39,50 Euro. Eine Fahrradkarte muss für 5 Euro zusätzlich gekauft werden. Auch diese gilt den ganzen Tag. Das Ticket gilt bis zum Bahnhof Gerolstein bzw. auf der Strecke Koblenz-Bonn ab Brohl.

Uschi Regh, Eifel-Tourismus

Radreisen und Hausboot&Rad in Masuren



MasurenRad.de





Traumhafte Blicke, unglaubliche Ruhe: Von einer Alpenüberquerung mit dem Mountainbike in sieben Tagen von Garmisch nach Riva del Garda berichtet in Text und Bild Susanne Burchardt. Oben im Bild, das Val Mora.

Transalp – mit dem MTB über die Alpen oder: der Sieg einer Debütantin über ihren Körper

Was kann man mit einer Woche Urlaub machen, wenn man alleine verreisen will? Für alte Mountainbiker liegt die Antwort nahe: Mit dem Bike über die Alpen fahren. Dabei gibt es viele Möglichkeiten, die Alpen zu überqueren, das geht bereits ab 6.500 Höhenmeter. Ich wollte das – fast – volle Programm: sieben Tage, über 440 km und 11.500 Höhenmeter. Von Wallgau in der Nähe von Garmisch-Partenkirchen nach Riva del Garda. Gedacht, gebucht.

Schon immer wollte ich mit dem Mountainbike über die Alpen, hatte es nur vergessen, Trainingspläne hatte ich genug gesammelt. Diese suchte ich nun wieder heraus und las: „24 Wochen vor ihrem Alpengross sollten Sie mit dem Training beginnen.“ Doof, geht nicht mehr. Nächster Trainingsplan: „24 Wochen vor ihrem geplanten Alpengross...“. Ich startete einen dritten Versuch, doch auch dieser Ratgeber empfahl ein Training, mit dem ich schon vor Monaten hätte beginnen müssen. Wie viele Wochen hatte ich? Sieben,

zählte ich ernüchert. Was tun? Biken, was das Zeug hält.

Die folgenden sieben Wochen – vier Wochen regnete es ständig – fuhr ich bei Wind und Wetter zu fast jeder Tages- und Nachtzeit auf meinem Bike durch das Siebengebirge und den Westerwald. Mal morgens um sechs auf die Löwenburg, mal abends um acht auf den Drachenfels, oft pitschnass und immer bemüht, circa 60 Kilometer zu fahren, fünf Mal die Woche. Es war hart. Mit Spaß hatte das nicht mehr viel zu tun.

Für die langen Wochenendfahrten im Regen belohnte ich mich stets mit Käsekuchen und Latte Macchiato in der Badewanne. Es wurde mir zu einer lieben Gewohnheit, die inzwischen auch von anderen Bikern der Region kopiert wird.

In den letzten zwei Wochen vor Beginn der Tour begann mein linkes Knie zu schmerzen, und ich hatte Sorge um meinen Start. Im Laufe der Tour sollte ich aber begreifen, dass die Knieschmerzen

als präventive Entschuldigung vor mir selbst gedacht waren, sollte ich an meinen sportlichen Ambitionen trotz aller Bemühungen scheitern. Der Schmerz im Knie ging später in der Summe aller zu erleidenden Qualen einfach unter.

Am Abend vor dem Alpencross klaute und fraß Königspudeln Swipp aus meiner Reisetasche sieben Powerbars und zwanzig Balisto, meine Supernahrung. Ein erfahrener Biker sagte mir einmal: „Es ist egal, ob Wurststullen, Bananen oder Kuchen – Hauptsache, Du hast immer etwas zu Essen dabei.“ Und eine gefüllte Trinkflasche. Er sollte Recht behalten. Ich beschaffte mir Ersatz. Die Balisto verdrückte ich auf der Tour im 20-Minuten-Takt.

Sie startete in Wallgau, einem kleinen Ort zwischen München und Garmisch. An einem Samstag kam ich bei schönstem Wetter dort an, blickte auf die Alpen und mich packte die nackte Angst. Über diese hohen Berge sollte ich mit dem Rad? Dabei war ich schon immer viel in den Alpen unterwegs gewesen, ob per Pedes oder dem mir lieben Bike. Was hatte ich mir da nur vorgenommen? In meiner Panik rief ich eine Freundin an. Diese riet mir, etwas zu trinken. Mir jedoch war klar, dass Bier, Wein und Schnaps in dieser Situation überhaupt nicht helfen. Was dann? Mit dem Rücken zu den Alpen setzen? Hilft auch nicht. Ich musste dem, was auf mich zukam, in die Augen sehen. Ja. So setzte ich mich mit Kaffee und Wurstsemmeln, den Blick auf die Alpen gerichtet, und überlegte, wie es wird, dort rüber zu fahren. Das machte es noch schlimmer. Und dann überlegte ich mir, wie es wird, am Gardasee anzukommen. Das half.

Als ich später die Bikes der 13 anderen Teilnehmer und der zwei Guides sah, geriet ich noch einmal in Panik. Eine totale Materialschlacht, ohne Preislimit und mittendrin: mein acht Jahre altes „Specialized Rock Hopper Hardtail“, kleinste Rahmengröße. Ein Teufelchen setzte sich auf meine rechte Schulter und flüsterte: „Das schaffst Du nie.“ Ich habe es geschafft. Aber wenn mich jetzt andere erfahrene Biker besuchen, höre ich oft ein ungläubiges: „Was, damit bist du da rüber?“



Susanne Burchardt: Da muss ich noch hoch.

Als ich die anderen Alpin-Biker kennenlernte, wurde schnell klar, dass ich die einzige Debütantin war und die anderen, noch gravierender, ziemliche Spinner waren. Dies warf die Frage auf: Und was ist mit mir? Bin ich auch so sonderbar? Wahrscheinlich. Im Laufe der Woche stellte sich heraus, dass tatsächlich alle Spinner waren, aber auf eine durchaus sympathische Weise. Sie waren Grenzgänger, Menschen, die ihre physischen und mentalen Grenzen suchen. Vielleicht setzt eine solche Suche ein beachtliches intellektuelles Niveau voraus.

Nett waren die abendlichen Gespräche mit ihnen. Ich habe selten die Möglichkeit, mit einem Physiker über Philosophie zu diskutieren oder mit Eidgenossen aus Slowenien über die schönsten Biker-Paradiese zu sprechen. Ein liebenswerter Biker war dabei, der sein Essen stets wie ein Anatom auseinandernahm. An einem Abend seziierte er ein Perlhuhn und ordnete die Knöchelchen auf dem Tellerrand, als ob er das Skelett wieder zusammensetzen wollte. Nach einer unruhigen



Hier braucht man Schwindelfreiheit und gute Nerven: der in den Fels gehauene Weg im Val D'Uinia in der Schweiz. Hier muss das Fahrrad getragen werden.

Nacht starteten wir am Sonntagmorgen bei strahlendem Wetter Richtung Zugspitze und umfuhren den Eibsee. Zur Mittagsrast stärkten wir uns in einer schönen Hütte in Ehrwald mit Pasta und Apfelstrudel. Auf wunderschönen Trails fuhren wir dann über den Fernpass nach Imst, in Österreich. Die erste Etappe, knappe 80 Kilometer, mit beeindruckendem Panorama der Zugspitzregion, war geschafft. Zwar war ich müde, die Überwindung der ersten Etappe gab jedoch Selbstbewusstsein und ließ die Hoffnung aufkommen, das Vorhaben könnte doch erfolgreich sein.

Der nächste Morgen war entsetzlich. Nach dem Aufstehen folgte der seelische Absturz. Ich wachte völlig fertig auf, Alles tat weh und nichts in mir wollte sich diesen Strapazen weiterhin aussetzen. Zudem regnete es in Strömen. Beherzt griff einer unserer Guides beim Frühstück zu und belegte sich seine Stapel Brotscheiben mit ganzen Butterstücken: „Kinder, esst Fett, heute wird's kalt.“ Mir selbst verging der Appetit bei diesem Anblick.

Gutes Zureden der Guides half mir dann doch wieder aufs Rad. An diesem zweiten Tag, auf der Tour von Imst nach Sur En in der Schweiz,

wurde mir klar, dass ich mich auf einen Kampf des Geistes gegen den Körper eingelassen hatte. Im Laufe der Woche sollte sich dann jeden Morgen dasselbe Ritual in meinem Kopf abspielen: Knie an Po: „Hey wie geht's dir? Wir haben super keinen Bock auf den Mist hier!“ Po: „Wenn ich nur in die Nähe des Sattels komme, kriselt es bei mir!“ Daraufhin die Oberschenkel: „Und wer fragt uns? Schließlich müssen wir hier alles ankurbeln und sind total müde. Wir wollen nicht mehr.“ Stets wurde diese destruktive Unterhaltung meiner verschiedenen Körperteile vom Geiste unterbrochen, der da sprach: „Klappe halten, weiter machen!“



Wenigstens einem der klagenden Körperteile konnte mit Melkfett geholfen werden.

Im Regen fuhren wir über Landeck nach Servaus zu einer kurze Rast. Wir kippten das Wasser aus unseren Schuhen und fuhren weiter, bis wir nach etwas 80 Kilometern ans Dreiländereck gelangten, wo wir Österreich wieder verließen. Bisher hatte ich den Tag irgendwie ganz gut überstanden, aber dann kam der absolute Härtestest: Die letzten 20 Kilometer nach Sur En, im Engadin. Zum Regen kam nun auch noch ein starker Gegenwind. Hätte mich nicht ein Zwei-Meter-Hüne den Pass hochgezogen, meine Einmetersechzig mit den 45 Kilogramm würden heute noch am Grenzpfahl stehen. Im Übrigen empfand ich mein Fliegengewicht als Vorteil. Zumindest redete ich mir als Vorteil ein, dass ich nicht so viel Gewicht bergauf bewegen musste wie die anderen Radler.

Wie durch ein Wunder schien am Morgen des dritten Tages wieder die Sonne, der Himmel war strahlend blau und die Stimmung blendend. Die

Aussicht auf eine der beeindruckendsten Strecken ließ mich die körperlichen Schmerzen vergessen. Direkt bei Sur En beginnt die schmale und steile Schlucht „Val D'Uina“, eine der schönsten Schluchten der Schweiz. In Teilen ist diese Schlucht so steil, das man das Bike schieben muss.

An einer besonders steilen Stelle glaubte einer meiner Mitstreiter, beweisen zu müssen, dass er die Steigung fahrend schafft. Neben mir angekommen, kippte er kraftlos um. Genau auf mich drauf. Ich war wahnsinnig wütend über diesen Leichtsinn und bekam an allen möglichen Stellen blaue Flecken, war aber froh, daß nichts Schlimmeres passiert war. Dass sich der Tourkamerad nicht bei mir entschuldigte, sollte die einzige unangenehme zwischenmenschliche Erfahrung auf der Tour bleiben.

Der spannendste Teil der Schlucht war ein in den Fels gehauener Pfad, an dessen Beginn ein Schild warnt: „Mountainbike tragen oder stoßen“. Auch

Radfahren in der Region Mullerthal – Kleine Luxemburger Schweiz



Neue Broschüre -
jetzt anfordern!

Mit freundlicher Unterstützung von:



TRISPORT
ECHTERNACH



Région Mullerthal
Petite Suisse Luxembourgeoise

Tourismusverband Region
Müllerthal - Kleine
Luxemburger Schweiz
B.P. 152, L - 6402 Echternach
Tel. (+352) 72 04 57
oder info@mullerthal.lu

FASZINATION NATUR

Griffonemuseum
luxembourg.

www.mullerthal.lu



Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Was will man mehr: Herrlicher Blick auf die Berge im italienischen Val Mora.

wenn ich nicht fuhr, sondern „stieß“, dieser Teil der Strecke wird mir für immer unvergesslich bleiben. Der Pfad bot eine wunderbare Aussicht, diese aber auch in die Tiefe, und zwar senkrecht, ohne Absperrseil! Einige der großen, starken Männer, die die Tour fuhren, waren am Ende der Passage kalkweiß und nass geschwitzt. Wir gelangten zum Schlingigpass und machten anschließend Rast auf der Sesvennahütte in Italien. Zu dem tollen Blick auf den Ortler und ins Vinschgau gab es Knödel und, wie immer, Apfelstrudel.

Auf Singletrails folgte dann eine Traumabfahrt über 1.000 Höhenmeter ins Vinschgau. Das Teufelchen auf meiner Schulter flüsterte mir die ganze Zeit in mein Ohr: „Vergiss nicht, was danach kommt.“ Nach jeder Abfahrt ein Anstieg. So nahm ich mir Eulenspiegel zum Vorbild, der den Karren stets fröhlich hinaufzog, frohlockend den Weg bergab erwartend.

Gut erholt, der Vortag hatte uns ja nur etwas über 40 Kilometer und circa 1.800 Höhenmeter bergauf abverlangt, starteten wir am nächsten Morgen auf Schotterwegen durch das Val Vaul ins Val Mora, ein wunderschönes weites Hochtal, umgeben von schroffen Berggipfeln. Selten wohl hat man

in den Hochalpen ein solches Gefühl von Weite. Auf schmalen Wegen ging es über Almen und an Kühen vorbei und in einer immer karger werdenden Landschaft hinunter zum Lago di Cancano im Stilfser-Joch-Nationalpark. Anschließend gab es eine berauschende Abfahrt in die kleine Stadt Bormio. Bei einem Kaffee auf dem malerischen Marktplatz hielten wir die Strapazen des Tages für so gut wie beendet.

Aber es war, wie immer, ein Irrtum. Nach der Pause in dem Städtchen mussten wir hoch hinauf in den Skiort St. Caterina kurbeln. Das Teufelchen freute sich! Ich wiederum freute mich, in dem Skiort angekommen, über ein eiskaltes Forstbier und ein luxuriöses Hotel.

Jeden Abend gab es eine Tourbesprechung für den nächsten Tag. Zufällig stellten wir an diesem Abend fest, dass wir seit Tagen mehr Höhenmeter hinauf und hinab strampelten als im Prospekt beschrieben und gebucht. Kein Wunder, dass uns am Ende jeden Tages die Erschöpfung überkam. Auf die Frage, wie dies sein könne, antwortete einer unserer lieben und offenbar psychologisch versierten Guides: „Wenn wir in den Prospekt alles reinschreiben würden, was wir mit Euch



machen, dann hätte ja keiner von Euch gebucht.“ So aber waren wir für die noch folgenden Tage stets gewappnet, mehr zu leisten als in unserer selbsterlegten Aufgabe drin stand. Erst am Ende der Reise bemerkten wir, dass an einem Tag ein erheblicher Teil der Tagesstrecke, ein fieser Anstieg am Ende, im Routenprofil einfach fehlte. Die Route war so lang, dass dies grafisch einfach nicht darstellbar war. War auch besser so.

Den höchsten Punkt der Reise erreichten wir am Morgen des fünften Tages: den Pass des Monte Gavia, 2.621 Meter hoch. Während dieser Aufahrt stritten meine Knie und mein Po unablässig miteinander. Die Knie verlangten, dass ich im Sitzen kurbele. Der Po verlangte, dass ich im Stehen trete. Wie ich auch strampelte, es war verkehrt.

Diese Pein wurde nach kurzer Rast auf dem Pass durch eine rasante Downhillfahrt hinab nach Pezzo belohnt. In einem schönen Garten, im Schatten hoher Bäume, gab es echte italienische Pasta und Espresso. Das reichliche Essen sollte sich allerdings rächen. Ich hatte das Gefühl, mein Magen wiege doppelt, als es in sengender Hitze über den Tonalepass nach Dimaro am Fuße der Brenta-Dolomiten ging. Das Teufelchen freute sich, mich wieder einmal leiden zu sehen. Völlig erschöpft wollte mein Körper an diesem Abend nur noch eines: Schlafen.

Etwas Bemerkenswertes stellte ich auf der Tour übrigens fest. Während der Körper zur reinen Maschine umfunktioniert wird, summieren sich die Tage der Tour in ihm. Dennoch wird man

erstaunlicher Weise immer besser. Essen und Trinken wird zu einer rein technischen Angelegenheit: Wie viel braucht mein Körper, um bis wohin zu gelangen? Auch geschlafen habe ich in der Woche nicht viel. Während mein Körper sich ausruhte, verarbeitete der Geist die Erlebnisse und gab mir neuen Elan.

Am Morgen des sechsten Tages machte ich ein Foto von mir. Ich gucke darauf wie eine Kuh bei Gewitter. Eine liebe Freundin, die diese Tour einige Jahre zuvor gefahren war, hatte mir gesagt: „Sannchen, der sechste Tag war der Schlimmste.“ Ich hatte Angst. Doch dann beschloss ich, dass der schlimmste Tag meiner Freundin nicht auch mein schlimmster werden sollte. Ich hatte ja den zweiten Tag bereits als solchen abgebucht. Es sollte mein bester Tag werden. Am Abend des sechsten Tages hatte ich das Gefühl, ich könne fahren ohne Ende.



Das Hotel Villa Die Campo: die luxuriöse Belohnung für geschundene Biker

SAVE THE DATE: 11. MAI 2013

Große Eröffnungsfeier des Bike Discount Megastores auf 24.000m² am Hardtberg

» weitere Infos unter: radon-bikes.de oder
[facebook.com/BikeDiscountMegastore](https://www.facebook.com/BikeDiscountMegastore)



SKILL 4.5



- Radon Aluminium Starrgabel
- Shimano Nexus 7-Gang
- Shimano V-Brake
- AXA Pico 30 Beleuchtung

» 599,-



SCART 7.0



- Suntour NCX-D RL Federgabel
- Shimano XT 30-Gang Schaltung
- Shimano BR-M 395 Scheibenbremse
- B&M Cyo IQ Beleuchtung

» 699,-

TCS 7.0 HS



- Suntour NCX-D RL Federgabel
- Shimano XT 30-Gang Schaltung
- Magura HS 11 Bremse
- B&M Lyt Beleuchtung

» 799,-



SUNSET 9.0

TCS ROHLOFF

HYBRID



- Suntour NCX-D RL Federgabel
- Shimano XT 30-Gang Schaltung
- Shimano BR-M 395 Scheibenbremse
- B&M Cyo IQ Beleuchtung

» 999,-



- Suntour NCX-E Luftfedergabel
- Rohloff Speedhub 14-Gang
- Magura HS 11 Bremse
- B&M Cyo IQ Beleuchtung

» 1.799,-



- Pedelec mit 400 Wh Bosch System
- Shimano XT Schaltung
- Shimano BR-M 395 Scheibenbremse
- B&M Cyo IQ Beleuchtung

» 2.199,-

Wir starteten auf einer Forstpiste über den Passo Campo Carlo Magno nach Madonna die Campiglio und ins Val Agola. Nach einer herrlichen Mittagspause in einem kleinen Restaurant kurbelten wir zu dem einsam gelegenen See Lago di Agola, wo wir ein Weilchen verharrten und die Landschaft genossen. Dem Genuss ein Ende bereitete, wie immer, unser Guide. Diesmal mit den Worten: „Seht ihr den Pfad, der dort auf den Passo Bregno de l'Ors führt? Da tragen wir jetzt unsere Räder rauf.“ In mir schrillten alle Alarmglocken, und meine innere Stimme rebellierte: „Dies werde ich gaaanz sicher, never ever tun.“ Eine Stunde später war auch ich wie alle Tourgenossen oben. Nach diesen 300 Höhenmetern taten einmal ganz andere Muskelpartien weh. Diese neue Form von Qual wurde durch einen wunderschönen Blick auf die Brenta und eine rasante, rund 20 km andauernde Trailabfahrt hinunter nach Stenico und weiter nach Ponte Arche belohnt.

An diesem Abend, an dem ich bewundern konnte, wie mein Tischnachbar das Perlhuhn seziierte, nächtigten wir in dem schönsten Hotel, das ich je gesehen hatte, einer großen, alten, leicht maroden, italienischen Villa mit dem Charme leicht vergangenen Luxus, mit herrschaftlichen Zimmern, gelegen in einem wunderschönen Park. Selten habe ich ein so schönes Schaumbad genossen. Beseelt von dem tollen Tag und der Aussicht, nur noch einen Tag Arbeit vor uns zu haben, wurde es ein ausgelassener Abend, an dem nicht, wie sonst, alle bereits um neun Uhr abends in ihren Betten verschwanden. Ich für meinen Teil verquatschte mich im Park sitzend mit einem unserer Guides.

Es wurde später als gedacht, und als wir zu Bett gehen wollten, wurde uns der Einlass verwehrt. Alles abgeschlossen, dunkel, dicht. Aber wir waren mobil und fies genug, einen anderen Reisetilnehmer aus dem Bett zu bimmeln, der uns ein Fenster im hochgelegenen Erdgeschoss öffnete. Mittels Mauer und Räuberleiter gelangten wir dann doch noch wieder in unsere Zimmer. Toll, wenn man so etwas mit über Vierzig auch noch einmal erleben darf.

Am letzten Tag der Tour durfte ich dann lernen, was eine Dauerrampe ist. Zukünftig werde ich genauer hinhören, wenn ein Guide sagt: „Heute morgen müssen wir nur 800 Höhenmeter bewältigen. Da es nicht weit ist, geht das schnell.“ Der Weg nach St. Giovanni war „sacksteil“. Dieser Fachterminus meint eine durchschnittliche Steigung von 20 – 25%. Hoch kam ich, weil die Kraft nicht mehr ausreichte, um aus den Klickpedalen zu steigen. Am Aussichtspunkt Croce di Bondiga sahen wir zum ersten Mal den rund 900 Meter tiefer liegenden Gardasee in der Sonne blinken. Der Anblick war für mich überwältigend. Überwältigend war auch das Gefühl: „Du hast es geschafft.“

Über Serpentinaen fuhren wir Riva del Garda entgegen. In jeder Kurve wurde es heißer und die Gewissheit größer: „Das war's.“ Erstaunt stellte ich fest, dass ich zwar glücklich war, es geschafft zu haben, aber eigentlich nicht wollte, dass diese Fahrt jemals aufhört. Am letzten Abend feierten wir in Torbole den Sieg über unser Selbst. Auf der vierstündigen Busfahrt zurück ins Allgäu sprach am folgenden Morgen niemand viel. Alle hingen ihren Gedanken nach. Ich sah aus dem Fenster und dachte: „Da bist Du rüber gefahren. Das ist aber weit und hoch.“

Nach meiner Rückkehr stellte ich fest, dass man in der Zeit meiner Tour dem Siebengebirge die Berge geklaut hatte. So richtig sind sie auch bis heute nicht wieder aufgetaucht. Nur Maulwurfshaufen sind geblieben.

Susanne Burchardt



Nach Sankt Petersburg mit dem Rad

Mit dem ADFC in drei Etappen bis 2015 die Hanse erleben

Von Deutschland nach Russland per Rad. Eine Traumreise! Für manche scheint sie aber aus Zeitgründen unmöglich. Jetzt bietet der ADFC Hamburg mit dem Reiseveranstalter „Die Landpartie“ eine auf drei Jahre und drei Etappen á 14 Tage verteilte Reise an. Los geht es in diesem Jahr.

In drei Jahresetappen – von 2013 bis 2015 – kann man diese rund 2000 km lange Tour entlang der Ostsee durch Deutschland, Polen, Litauen, Lettland, Estland und Russland genießen. 2013 führt die Strecke von Hamburg nach Danzig, im folgenden Jahr weiter nach Riga und im dritten Jahr bis Sankt Petersburg.

Hamburg und Sankt Petersburg verbindet eine jahrhundertealte Handelsbeziehung und seit 1957 eine moderne Städtepartnerschaft. Vielerorts erwarten die Reisenden einzigartige Küstenlandschaften, und in den alten Hansestädten eine vielfältige Kultur und Geschichte, die Europa entscheidend geprägt haben. An einigen Etappenorten – wie z.B. in der Oblast Kaliningrad, wo Arbeiterinnen des Bernsteinkombinates aus der Sowjetzeit von ihrer aktuellen Situation erzählen – erleben die Teilnehmer, was Europa östlich von Deutschland einmal war und heute ist.

Die 50 bis 70 km langen Tagesetappen zwischen Hamburg und Danzig führen zunächst entlang der Elbe hinein in das Biosphärenreservat Schaalsee – mit etwas Glück zeigt sich dort ein Seeadler. Angekommen in Schwerin, wird das imposante Schloss besichtigt. Über einsame Pfade erreichen die Radler das Dorf Mecklenburg und schließlich die Hafenstadt Wismar. Die Warne wird per Schiff überquert und bald erwartet die Gruppe eine faszinierende Nehrung und Boddenlandschaft: Fischland und Darß. Bevor hinter Ahlbeck die Grenze nach Polen überschritten wird, geht es noch vorbei an Stralsund und der Insel Usedom.

Auch wenn in Polen hin und wieder Bustransporte notwendig sind: Die größten Naturschönheiten, etwa die kaschubische Seenplatte oder der faszinierende Küstenstreifen des Slowinski-Nationalparks mit den Wanderdünen von Łeba werden Ihnen keineswegs vorenthalten. Krönender Abschluss der ersten Etappe ist die faszinierende Altstadt von Danzig, die auf einem Stadtpazier-



Überfahrt mit der Fähre. Foto: ADFC Hamburg

gang erkundet wird. Auf der Danziger Werft wird die Radlergruppe Gelegenheit haben, mit einem ehemaligen Solidarność-Aktivisten zu sprechen.

Wenn es dann wieder nach Hause geht, wird sich die Vorfreude gewiss schon eingestellt haben – auf das nächste Abenteuer 2014, die Tour von Danzig nach Riga, und auf die noch ferne dritte Etappe bis nach Sankt Petersburg. Die dreijährige Reise wird vom ADFC Hamburg in Kooperation mit dem Reiseveranstalter „Die Landpartie“ angeboten, der auch auf der Radreisemesse Bonn vertreten ist. Für die ADFC-Reise wurde der Reiseveranstalter 2012 mit der Goldenen Palme von GEO Saison ausgezeichnet. Detaillierte Informationen zur Reise gibt es natürlich am Stand der Landpartie auf der Messe am 17. März in der Bad Godesberger Stadthalle oder im Internet unter www.hamburg.adfc.de

Kirsten Pfaue, ADFC Hamburg

Mit dem Fahrrad-Taxi durchs Wendland

Wie gewonnen, so gefahren: von Hitzacker nach Dangenstorf

Wendland? Kennt man, zumindest vom Namen her. Dangenstorf? Nie gehört. Wo liegt das? Das haben sich die glücklichen Gewinner des Hauptpreises der Radreisemesse 2012 auch gefragt, als sie sich auf ihre gewonnene Radreise vorbereiteten. Aber lassen wir sie selber zu Wort kommen.

Den ersten Preis der letztjährigen ADFC-Radreisemesse in Bonn zu gewinnen, hat uns sehr gefreut. Zumal wir so die Gelegenheit bekamen, das Wendland und die Elbtalauen in der Nähe von Gorleben kennen zu lernen. Der Preis umfasste zwei Übernachtungen in Hitzacker und Dangenstorf, kostenlose Leihfahrräder der Firma Fahrrad-Taxi und das Kartenmaterial für die Radtour. Aber zuerst mussten wir tüfteln. Wie kommt man mit dem Zug nach Hitzacker ins Hotel Zur Linde und wie von Dangenstorf und dem Landgasthof Rieger nach Bonn?

Das Wendland war Zonenrandgebiet und leidet heute ohne Zonenrandförderung unter einer schlechten Infrastruktur für Bahnfahrer. Der

Plan war dann: Mit dem Zug über Hamburg und Lüneburg nach Hitzacker. Von dort mit den Leihrädern über Dannenberg nach Dangenstorf und schließlich per Taxi zum nächsten Bahnhof in Salzwedel zur Rückfahrt nach Bonn.

Da standen wir nun Anfang Oktober bei heftigem Regen mit unseren Rucksäcken am Bahnhof Hitzacker. Anderthalb Kilometer zu Fuß bis zum Hotel im Zentrum waren schon ein starker Anfang. Die Stimmung aber klarte gleich auf beim herzlichen Empfang im Hotel Zur Linde, das sich ganz auf Biker eingestellt hat und vom ADFC empfohlen wird. Nur wenn Castortransporte im November angesagt werden, sei das Hotel ausgebucht von den vielen Medienvertretern und Demonstranten in und um Gorleben, sagte uns der Inhaber.

Ebenso herzlich war der Empfang in der Touristinformation. Wir hatten schon vorher ausgezeichnetes Kartenmaterial zugeschickt bekommen. Jetzt wurden uns mit Rücksicht auf den Regen Alternativen vorgeschlagen. Am Nachmittag

fuhren wir dann mit den inzwischen im Hotel angelieferten Leihrädern mit Regenhosen und Capes auf dem Elberadweg.

Welch ein wohlthuender Blick auf den breiten Fluss mit seinen naturbelassenen Ufern. Große Ruhe. Rastende Gänse in großer Zahl und drei Silberreihern mit Jungvögeln konnten wir auf den Feldern beobachten, die letzten Mehlschwalben bei den Höfen, verlassene Storchennester und kreisende Rotmilane.



In Hitzacker – das gelbe Kreuz hat mit der Kirche nichts zu tun.



Gutes Wetter war im Preis nicht inbegriffen.

Der Wind blies die Wolken vor sich her, und es hörte sogar mal auf zu regnen. Es war mächtig was los am hohen, weiten Himmel. Der Ort Hitzacker scheint uns ein idealer Ausgangspunkt zu sein für Wanderungen über die Höhen am Ufer der Elbe, für Kanu- oder Paddelbootfahrten auf der Elbe oder für Radtouren entlang des Flusses, wobei die Touristinformatio Thementouren anbietet, so z.B. eine Tour zu den Vorkommen der Biber an der Elbe. Allein elf Thementouren mit einer Länge von insgesamt 500 km werden zwischen Lüneburg und Salzwedel angeboten.

Am nächsten Tag fuhren wir dann mit dem Rad – immer noch im Regen – von Hitzacker nach Dannenberg durch die Elbtalaue. Viele Wasservögel und zwei Kraniche konnten wir beobachten. Im „Waldemar-Turm“ in Dannenberg schauten wir uns die Ausstellung über die dramatischen Hochwasserkatastrophen an. Bei Elbehochwasser werden Dannenberg und die Umgebung immer wieder von der Jeetzel, die dann nicht in die Elbe bei Hitzacker abfließen kann, überschwemmt.

Die multimediale, ideenreiche und kundige BUND-Ausstellung über Frösche und andere Amphi-

bien im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue im Alten Rathaus war ein Höhepunkt unserer Radtour. Wilfred Freitag, der Besitzer des „Fahrrad-Taxis“, holte in Dannenberg seine Räder ab und fuhr uns freundlicherweise zu unserem Ziel, dem Landgasthof Rieger in Dangenstorf, mit Zwischenstation in einem der vielen Rundlingsdörfer – dem sehr reizvollen Lübeln – und einem Blick auf die ehemalige DDR-Grenze. An den meisten Gebäuden waren gelbe Anti-Atom-Kreuze aufgestellt, Gorleben ist gerade mal 17 Kilometer „nahe“.

Unsere kleine Reise endete in Dangenstorf, das wir erst einmal auf der Karte suchen mussten, das uns aber dank der herzlichen Aufnahme im Landgasthof Rieger präsent bleiben wird. Eine Wanderung über die Feldwege in der Nähe und entlang der Entwässerungsgräben, umweht von im starken Wind fallenden Blättern und mit Blick auf die untergehende Sonne hinter den schwarzen Regenwolken, machte uns hungrig. Beim Abendessen prasselte der Regen dann schon wieder.

Wir werden im Frühjahr oder Frühsommer wiederkommen, denn unsere Neugier ist geweckt. Vielleicht radeln wir dann von Magdeburg bis nach Hamburg und planen mehrere Tage für das Wendland ein. Es lohnt sich. Vielleicht regen wir auch andere Fahrradbegeisterte und Naturliebhaber an, diese Gegend zu erkunden und schätzen zu lernen, in der es noch viele andere schöne Stellen gibt.



Hier mündet die Jeetzel in die Elbe.

Uns hat das Unternehmenskonzept des „Fahrrad-Taxis“ überzeugt: Fahrräder in die Unterkünfte zu bringen, wo die Gäste sie benötigen, oder zum Ausgangspunkt der 36 km langen Thementour zu den Vorkommen der Biber an der Elbe oder sie abzuholen, z. B. wenn die Gäste eine Strecke auf der Elbe mit dem Kanu zurücklegen. So hat man als Fahrradfahrer das Gefühl immer und nur da, wo man es gerade braucht.



Ein großer Dank geht zum Schluss an Frau Gröncke und Frau Lange in der Touristinformation Hitzacker für ihre Ideen und ihre Fürsorge. Ein herzliches Dankeschön auch an die Besitzer des Landgasthofs Rieger und des Hotels zur Linde. Wir haben uns bei ihnen sehr wohl gefühlt, das reichhaltige Frühstück genossen und die kulinarischen Angebote gerne probiert. Und schließlich an Herrn Freitag, der uns mit und ohne Fahrrad mobil gemacht hat.

Bettina Lange-Klein, Otfried Klein

Im Rundlingsdorf Lübeln

Nützliche Adressen

Hotel zur Linde, Hitzacker, Tel: 05862-347

*Landgasthof Rieger, Dangenstorf, Tel: 05883-638
www.Landgasthof-Rieger.de*

Fahrrad-Taxi, Wilfred Freitag, Tel: 05865-468

*Kur- und Touristinformation Hitzacker
Tel: 05862-96970, www.hitzacker.de*

www.radland-niedersachsen.de

BUCH' MICH!

ich bin am wochenende günstiger

13 fahrradfreundliche Hotels
freuen sich auf Ihren Besuch in Bonn.



www.hotelsinbonn.de



Gutschein

10% Rabatt
auf die tagesaktuelle
Wochenendrate.

Bitte geben Sie bei
Buchung den Code
ADFCRW2013 an und
bringen Sie den Gut-
schein bei Anreise mit.

Nur gültig auf Anfrage und nach
Verfügbarkeit.

Mehr Infos & Buchung:
www.hotelsinbonn.de

Die Schätze liegen vor der Tür

Grußwort des ADFC-Bundesvorsitzenden Ulrich Syberg

Sehr geehrte Aktive und Besucher der ADFC-Radreisemesse Bonn,

wenn am 17. März die Stadthalle in Bad Godesberg ihre Türen für die 15. ADFC-Radreisemesse öffnet, werden wieder tausende Radreisefreunde zu den Messeständen strömen. 90 Aussteller aus Deutschland, Europa und der Welt präsentieren auf der Messe das Thema Radreisen in seiner ganzen Vielfalt - und machen nicht selten Lust auf ganz besondere Touren fernab von heimischen Gefilden.

Doch man muss nicht unbedingt in die Ferne schweifen: Auch im eigenen Land gibt es manches Highlight auf zwei Rädern zu entdecken. Deshalb freut es mich ganz besonders, dass die Bonner Radreisemesse in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf regionale Radtouren legt - zum Beispiel im Ruhrgebiet. Als aktives Mitglied im Stadtrat von Herne und langjähriger Landessprecher des hiesigen ADFC-Landesverbandes weiß ich aus eigener Er-Fahrung, welche Schätze sich hier unweit der eigenen Haustür verbergen und erforscht werden wollen.

Neben den zahlreichen Radreiseveranstaltungen sind es aber vor allem die Aktiven des ADFC Bonn/Rhein-Sieg, die mich auch in diesem Jahr wieder nach Bad Godesberg locken. Sie schaffen es jedes Jahr aufs Neue, die Messe mit innovativen Angeboten wie beispielsweise



ADFC-Bundesvorsitzender Ulrich Syberg.

der Kinderbetreuung frisch und aktuell zu halten. Ohne die vielen ehrenamtlichen Aktiven vor Ort wäre der große Erfolg dieser Veranstaltung undenkbar. Dem Messeteam gebührt daher mein besonderer Dank.

Als ADFC-Bundesvorsitzender freue ich mich auf eine gelungene Veranstaltung, die das Boom-Thema Fahrrad attraktiv in Szene setzt.

Ich wünsche allen ADFC-Aktiven, Ausstellern und Besuchern einen unvergesslichen Tag voller lohnender Eindrücke.

Ihr



Schöne Aussicht(en) – die Rocky Mountains in Kanada.

Alle Fotos: Thomas Kipp

Vom Pazifik zum Atlantik

9.500 Kilometer mit dem Fahrrad durch Kanada

Unterwegssein mit dem Fahrrad. Losfahren, ohne festen Rückkehrtermin. Bleiben, wo es gefällt. Diese Vision einer ganz großen Tour hatte das Bonner ADFC-Mitglied Thomas Kipp nach Abschluss seines Arbeitslebens. Wie er diese Vision verwirklicht und was er unterwegs erlebt hat, schildert er – auszugsweise – im folgenden Bericht.

Kanada, ein Land 30-mal so groß wie Deutschland, möchte ich mit dem Fahrrad durchqueren, von West nach Ost.

Starttermin ist der 17. April 2012. Der Flug geht nach Vancouver/Kanada an die Pazifikküste. 24 kg Gepäck – Zelt, Schlafsack, Kocher und Kleidung – wird für das nächste halbe Jahr alles sein, was ich für mein Leben benötige. Essen ausgenommen. Und natürlich mein Fahrrad.

Mit Vancouver, Hauptstadt der Provinz British Columbia, empfängt mich eine moderne, multi-kulturelle Stadt. Den typischen Kanadier gibt es nicht. Die Europäer waren die ersten Eroberer. Später wanderten aus allen Weltteilen Menschen

ein. Die Indianer als Ureinwohner fristen ein Randdasein.

Meine Radtour wird auf Vancouver Island beginnen, einer vorgelagerten Insel im Pazifik. Hier ist der Startpunkt des Trans Canada Trails, eines Rad- und Wanderwegs, der eines Tages durchgängig von der Westküste an die Ostküste führen soll. In den Küstenregionen ist er teilweise fertiggestellt, im Mittelteil von Kanada aber so gut wie nicht vorhanden. Der Trail ist überwiegend von Freiwilligen erstellt und durch Spenden finanziert worden. Weite Strecken verlaufen über stillgelegte Bahntrassen. Dieser Trail wird in den folgenden Monaten – wenn vorhanden und befahrbar – mein Weg sein.

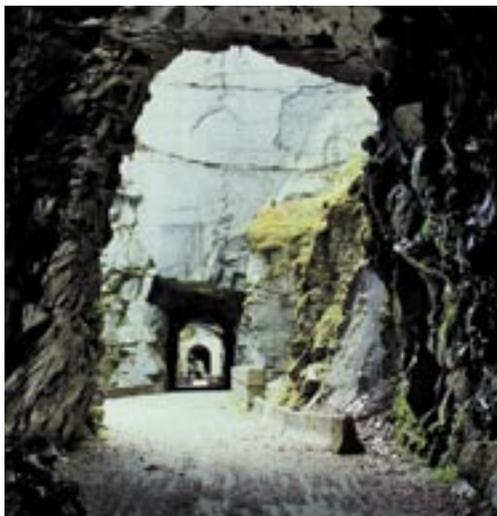
Von Vancouver Island in die Rocky Mountains

Victoria, die Hauptstadt von Vancouver Island, verlasse ich abseits vom Straßenverkehr. Der Trail führt mich zunächst mit der mäßigen Steigung einer Eisenbahntrasse bergauf. Schluchten werden von hölzernen Brücken überquert. Ich durchfahre

Wälder mit von Moos und Flechten überzogenen großen Zedernbäumen. Teilstrecken muss ich immer wieder auf der Straße fahren. Die Fähre bringt mich zurück aufs Festland. Der Trail schlängelt sich entlang reizvoller Pfade an Bächen vorbei Richtung Osten. Schwierig wird es, wenn abgeschlossene Gatter auf privatem Farmland meine Weiterfahrt stoppen. Dann muss ich das Fahrrad nebst Gepäck drüberheben und hoffen, dass es keine freilaufenden Hunde gibt. Schneeberge begleiten mich in Sichtweite.

Nach 600 Kilometern, nahe der Ortschaft Hope, steht die erste Überquerung der vielen von Nord nach Süd verlaufenden Gebirgsketten an, auf den Spuren der alten Kettle Valley Eisenbahn. Zunächst durchfahre ich zwischen steilen Schluchtwänden vier Tunnel. Der Bau der Eisenbahn durch das schwierige Gelände war 1915 eine technische Meisterleistung gewesen. Die Fahrt kann ich leider auf der alten Trasse nicht fortsetzen. Die Schneegrenze ist in den letzten Tagen gefallen, der 1.150 m hohe Trailpass verschneit. Ich weiche auf den geräumten Highway aus, der mich bei leichtem Schneefall über einen Doppelpass mit jeweils 1.350 m Höhe führt. Oben liegt eine geschlossene Schneedecke.

Wieder unten im Tal ist gleich die nächste Bergkette zu überqueren, diesmal auf dem Trail. Das Vorankommen ist mitunter schwierig. Es gibt



Die Othello Tunnel auf dem Kettle Valley Railway Trail.

lange Sand- oder Geröllstrecken. Bei Überschwemmungen muss ich Fahrrad und Gepäck quer durch den Wald tragen. Fehlende Brücken und lange Schneefelder zwingen mich zur Umkehr auf die Straße. Dank GPS finde ich über Forstwege den Highway.

Beeindruckend ist die Fahrt entlang des Myra Canyons in 1.200 m Höhe. Im Jahr 2003 war ein Feuersturm durch diesen Canyon gefegt und hatte alles verbrannt – die Wälder und 18 alte Eisen-



Velos & Accessoires

Kapuzinerstrasse 1 - 53111 Bonn - 0228-36015 433 - www.bundesrad.de



Der Lake Louise, teilweise mit Eis bedeckt.

bahnbrücken aus Holz. Die Natur beginnt sich zu erholen. Zwischen den verkohlten Baumstümpfen wachsen bereits neue Nadelbäume. Die Brücken wurden durch Freiwilligenarbeit und Spenden neu gebaut. Ein Schild „Trail geschlossen – Bäraktivitäten“ legt mir nahe, lieber auf der Straße weiterzufahren. Bärenmütter mit Jungen lassen nicht mit sich spaßen.

Am 43. Reisetag und nach 2.000 km Fahrt liegt die Kette der Rocky Mountains vor mir. Den Trail habe ich bereits vor einigen Tagen gegen die Straße eintauschen müssen. Er hätte mich auf schwieriger Strecke, abseits von allen Verkehrswegen, durch Schneegebiete geleitet.

Im Ort Radium Hot Springs beginnt bei Sonnenschein der Anstieg. Auf einer Wiesenfläche neben der Straße grast ein Schwarzbär. Ganz wohl ist mir nicht, ich knipse zügig meine ersten Bärenfotos und fahre weiter. Entlang türkisfarbener Gebirgsflüsse geht es in die Höhe. Bei Regen erreiche ich am nächsten Tag eine der kleinen Wildnis-Jugend-

herbergen in den Rockies. Diese Youth Hostels, oft ohne Strom und fließend Wasser, werden mich in den nächsten zehn Tagen beherbergen.

Durch die Rocky Mountains führt die Traumstraße Nr. 1, der Icefield Parkway. Jeder Kanadareisende wird versuchen, diese Strecke zu fahren. Anfang Juni ist zum Glück Nebensaison mit mäßigem Betrieb. Ich radle durch eine beeindruckende Bergwelt, entlang schroffer Schneeberge und türkisblauer, teilweise mit Eis bedeckter Seen. Vom gigantischen Athabasca-Gletscher startet der gleichnamige Fluss – der längste Kanadas – seinen Weg nach Norden in den Arktischen Ozean.

Der Sonnenschein wird immer häufiger vom Regen abgelöst. Überall aus dem Wald fließt Wasser. Die Flüsse überschwemmen die Ufer und wechseln ihr Türkis gegen ein trübes Ocker. Der angeschwollene Athabasca-Fluss stürzt sich neben der Straße in die Tiefe eines Canyons. Ab und zu kreuzt ein Schwarzbär die Straße. Nach 230 km und zwei über 2.000 m hohen Pässen endet in der

Stadt Jasper meine Fahrt durch die Rocky Mountains. Beim Verlassen des höchsten Gebirgszuges Kanadas habe ich das Glück, am Abend in einem Sumpfbereich eine Biberfamilie bei ihren Aktivitäten beobachten zu können. Wehmütig blicke ich zurück auf die Schneeberge.

Durch Prärie, Wald- und Seeland-schaften zum St. Lawrence Strom

Die Berge werden zu Hügeln. Der Wind bläst günstig aus dem Westen. Ich komme gut voran. Bald werde ich die Prärie erreichen. Das Wetter ändert sich. Der Wind dreht und eine Regenfront zieht auf. Ich entscheide bei der nächsten Gelegenheit, eine Teilstrecke durch die Prärie mit der Bahn zurückzulegen. In einem kleinen Ort gibt es einen Bahnhof, aber alles ist geschlossen. Nach Rückfrage in einem nahegelegenen Geschäft wird hilfreich für mich telefoniert und gebucht. Der Zug kommt am Abend. Er wird für mich halten. Während ich auf den Zug warte, erzählt mir ein Bahnarbeiter, er habe noch nie gesehen, dass hier eine Person eingestiegen sei.

Die Überlandstrecken der Bahn in Kanada sind eingleisig mit Ausweichabschnitten für den Ge-

genverkehr. Entsprechend häufig muss gewartet werden. Güterzüge dominieren. Bis zu fünf Dieselloks ziehen die kilometerlange Waggonreihe.

Meinen 56. Reisetag verbringe ich im Zug. Die Prärie zieht an mir vorbei. Die Landschaft ist flach bis leicht hügelig, mit riesigen Feldern im ersten Grün oder gänzlich unbestellt. In den Senken kleine bis größere Seen. Die Silhouetten von Siloanlagen ragen wie Kathedralen in den Himmel. Nach 1.000 km Bahnfahrt setze ich meinen Weg auf dem Fahrrad fort. Weitere 500 km Prärielandschaft liegen vor mir. Zwischen den vereinzelt stehenden Ortschaften stehen die Gehöfte der Farmer, von weitem schon auszumachen an der Ansammlung von in der Sonne glänzenden Wellblechsilos. Es gibt Tage, wie jeder Radler sie wünscht: kräftiger Rückenwind und Sonnenschein. Gegenwind und Regen sind leider genauso häufig meine Begleiter.

Nach fast 3.000 Fahrradkilometern zuzüglich 1.000 km Bahnfahrt erreiche ich Winnipeg, die geografische (West-Ost-)Mitte Kanadas. Renovierte alte Warenhäuser und Kontorgebäude aus der Zeit um 1900, umgebaut zu Cafés und Restaurants, prägen das Altstadtviertel. Wenige Hochhäuser



„Prairie Skyscrapers“ – In der Prärie ragen die Silos wie Kathedralen in den Himmel.



Über die „Confederation Bridge“ geht's zum Prince Edward Island.

ragen in den Himmel. Schön für das Auge sind die vielen Wandmalereien, die den Blick von den oft eintönigen Bauten ablenken. Ich genieße das städtische Ambiente, insbesondere das abwechslungsreiche Essen. Nach zwei Tagen Aufenthalt freue ich mich auf die Weiterfahrt.

Bald hinter Winnipeg ist das Ende der Prärie erreicht. Busch und Wald, durchsetzt von kleinen und großen Seen, beginnen die Landschaft zu dominieren. Glatt geschliffene Felskuppen treten zutage – die Gesteine des Kanadischen Schildes. Dieser bildet den geologischen Kern

des nordamerikanischen Kontinents und besteht aus Gesteinen, die zum Teil mehrere Milliarden Jahre alt sind. Während der letzten Kaltzeit war dieser Bereich vollständig von Inlandeis bedeckt. Auf den nährstoffarmen Böden mit kurzer Vegetationsperiode wächst der boreale Wald mit kleinwüchsigen Nadelbäumen, aber auch mit Birken und Pappeln.

Am 18. Juli erreiche ich die große Provinz Ontario mit der dreifachen Fläche Deutschlands. Im Verlauf der nächsten 40 Tage werde ich hier fast 3.000 km zurücklegen.



Umrundung von Cape Breton

In der kargen Landschaft gibt es wenige Orte. Mein nächstes Etappenziel Thunder Bay liegt 500 km entfernt. Dazwischen zwei Städte mit Einkaufsmöglichkeiten für Gemüse und Obst. Tankstellen sind selten und mit einem sehr begrenzten Angebot an Nahrungsmitteln.

Um den stark befahrenen Trans Canada Highway zu meiden, wähle ich die wenig befahrene, aber längere Straße nahe der amerikanischen Grenze. Tagsüber ist es heiß, meist sind keine Wolken am Himmel. Der Wind hat sich gegen mich gewendet. Hartnäckig verfolgt mich eine Schar großer Bremsen, für die mein T-Shirt kein Hindernis darstellt. In meinem Windschatten fliegend, habe ich keine Chance, sie abzuhängen. Über mir lassen sich Adler im Wind treiben, Geier unterbrechen ihre Mahlzeit am Straßenrand, wenn ich vorbeiradle.

Hinter jeder Wegbiegung ein neuer See, hinter jeder Kuppe taucht gleich wieder eine neue auf. Wald mit eher kümmerlichen Bäumen, von der Eiszeit geschliffene Felsen und Sumpfflächen in einer endlosen Wiederholung. Eine schöne Landschaft – anfangs, doch bald empfinde ich sie als monoton. Abends zelte ich an einem der zahlreichen Seen. Oft werde ich eingeladen, zu einer Bootsfahrt, anschließendem Fischessen oder zum Wein. Die Seetaucher lassen ihre wunderschöne Melodie am Abend erklingen. Nachts leuchten die Glühwürmchen. Mit der Dämmerung kommen die Moskitos. Ich hülle mich gut ein, nur die Haare vergesse ich zu schützen. Diese Angriffsfläche spüre ich noch Tage später.

Vor Thunder Bay endet meine Nebenstraße auf dem Trans Canada Highway. Über 230 km führt jetzt keine andere Straße mehr von West nach Ost durch



das riesige Land. Der Verkehr nimmt deutlich zu. Beim Vorbeifahren der großen Laster muss ich den Lenker ganz fest im Griff halten, um den Windstoß aufzufangen.

Nach der langen Fahrt durch die Einsamkeit freue ich mich auf die für kanadische Verhältnisse große Stadt Thunder Bay am Lake Superior. Leider lädt nichts zum Verweilen ein. Es gibt kein städtisches Zentrum. So fahre ich 20 km weiter und übernachte in einem schönen Hostel. Zwölf Tage benötige ich für die nördliche Umrundung des Lake Superior, des größten Sees Nordamerikas. Ich stehe früh auf. Frisch und ausgeruht sind die Berge einfacher zu befahren als am Nachmittag.



radwandern | entdecken | genießen

Luxemburg

individuell | nach Maß | für Gruppen

velosophie@pt.lu | tel: +352 26 20 01 32



Es gibt viele davon und sie werden immer höher. Auf der Kuppe belohnt mich der weite Blick über den See.

Bei der Stadt Sault Ste. Marie verbindet ein Flussarm den Lake Superior mit dem Lake Huron. Die Landschaft ändert sich vorübergehend. Getreidefelder und frisch gemähte Wiesen sind eine willkommene Abwechslung. Über eine Brücke erreiche ich die Insel Manitoulin und überquere den Lake Huron mit der Fähre. Auf Nebenstraßen fahre ich auf der anderen Uferseite durch schöne Orte mit Straßencafés und weiter durch die typische Landschaft des Kanadischen Schildes.

Die Hauptstadt Ottawa erreiche ich am 99. Reisetag nach fast 6.000 km am 25. Juli, die Städte Montreal und Quebec einige Tage später. Nach vielen Tagen Einsamkeit genieße ich den Aufenthalt in den großen Städten mit den vielseitigen Möglichkeiten des Schauens und Essengehens.

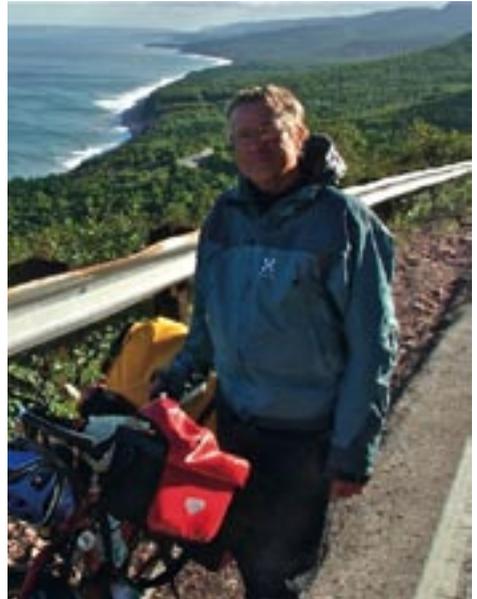
Entlang des immer breiter werdenden St.-Lawrence-Stromes fahre ich nordwärts auf gut gekennzeichneten Radwegen und Nebenstraßen. Ebbe und Flut machen sich bemerkbar. Es riecht nach Meer.

Atlantische Provinzen

Mein Weg geht aber noch einmal ostwärts ins Binnenland. Der Trans Canada Trail taucht wieder auf. Mit vielen Unterbrechungen führt er mich weiter östlich an den Golf von St. Lawrence. Per Shuttlebus erreiche ich über eine 13 km lange Brücke (gesperrt für Fußgänger und Radfahrer) die kleinste Provinz Kanadas, Prince Edward Island. Auf der östlichen Seite verlasse ich diese mit der Fähre und erreiche die Provinz Nova Scotia. Hier waren im Jahr 1723 die ersten Schotten gelandet. Der schottische Einfluss ist allgegenwärtig. Die Ortsnamen auf den Schildern werden in Englisch und Gälisch angegeben, der häufigste Name ist MacDonald. Von der Küstenstraße aus genieße ich die weite Sicht über das Meer.

Es gibt wieder eine zum Trail umgebaute Eisenbahntrasse. Die ersten 90 km der 540 km langen Umrundung von Cape Breton kann ich auf diesem

zurücklegen. Neben mir das aufgewühlte Meer, die Brandung und die Steilküste. Auf der anderen Seite die immer höher aufragenden Berge. Das Umfeld ist rauer geworden. Im ständigen Auf und Ab geht es entlang der Küste. Auf einer Höhe angekommen, schließe ich mein Rad und Gepäck an einem Baum an. Hier ist ein Elchgebiet. Auf dem Wandertrail habe ich Glück. Nicht weit vom Pfad steht er und nimmt sein Mittagessen ein – Tannengrün.



Thomas Kipp: Der Atlantik ist erreicht.

Neufundland ist die letzte noch fehlende Provinz Kanadas auf meiner Reise. Eine Fähre bringt mich vom Festland in zwölf Stunden dorthin. Auf der Küstenstraße umfahre ich die Avalon-Halbinsel. Die Landschaft ist karg. Keine Bäume, stattdessen weite sumpfige Ebenen in einer Höhe von 120 bis 150 m, steil abfallend zum Meer hin. Flüsse haben tiefe Furchen gegraben. Entsprechend auf und ab ist der Straßenverlauf. Kaum ein Auto fährt an mir vorbei. Mitten in der Einsamkeit gibt es einen Zeltplatz, glücklicherweise mit Restaurant und einer überraschend guten Fish&Chips-Mahlzeit.

Am nächsten Tag beobachte ich auf einem Felsvorsprung im Meer das Familienleben einer Basstölpel-Kolonie. Landet ein Vogel bei seinem Partner, wird lange und wild geschnäbelt. Erst dann bekommen die Jungen ihr Fressen. Gezankt wird, wenn ein anderer Vogel zu nah angefliegen kommt. Lange sitze ich hier und schaue ihnen zu. Unter mir das Meer in tiefblaue Farbe, die ins Türkis wechselt, wenn die Wellen auf die Felsen stürzen. Hinter mir die weite Sicht über die Gras- und Sumpfebene. Da entstehen Gefühle von Melancholie, unbestimmter Sehnsucht und auch ein wenig Schwermut. Ich freue mich, hier sein zu können.

Fünf Tage fahre ich auf der Küstenstraße, durch meist einsame Landschaften. Die Hauptstadt St. John's erreiche ich rechtzeitig, um in der Jugendherberge Schutz vor einem angekündigten Hurrikan zu finden. Er tobt und heult einen halben Tag lang.

Die Fähre bringt mich zurück aufs Festland. Auf wenig befahrener Straße und Teilstrecken auf dem Trans Canada Trail lege ich die letzten 700 km entlang der Atlantikküste zurück. Von Halifax aus fliege ich am 29. September 2012, dem 165. Reisetag, nach Frankfurt zurück. Mein Fahrrad hat die 9.500 Strecken- und 61 Höhenkilometer ohne eine einzige Panne überstanden.

Thomas Kipp

Hinweis der Redaktion: Ausführliche Informationen zu dieser wirklich außergewöhnlichen Radreise und phantastische Bilder stehen im Blog www.toki-unterwegs.de.

RAD TOTAL

ZWEIRADSERVICE

**Wir führen Markenräder von
Hercules, Winora, Staiger,
HAIBIKE, SINUS, Puky,
Tern und Victoria**

STERNENBURGSTR. 1
53115 BONN
TELEFON 0228/225900

Die schönsten Radtouren in der Region Berlin/Brandenburg

Berlin - Cottbus - Potsdam - Werder - Oranienburg - Chorin - Seelow - Fürstenwalde - Senftenberg - Herzberg - Belzig

10% Frühbucherrabatt bis zum 31.01.13 auf alle Buchungen

 **aktiv reisen**
Berlin-Brandenburg



Kostenloser Reisekatalog: Aktiv-Reisen-Berlin-Brandenburg, Tel. 03322.25616

www.aktiv-reisen-bb.de - info@aktiv-reisen-bb.de - Fax 03322.25614

Lanzarote – eine Insel für Radfahrer

Im November wird diese 14-Tages-Tour wiederholt.



Foto: Peter Ciacca

Ausflug auf die „Wüsteninsel“ La Graciosa

Auf der Suche nach neuen Zielen für Radtouristen hat sich unser erfahrener ADFC-Tourenleiter Benno Schmidt-Küntzel im vergangenen Jahr auf der Kanareninsel Lanzarote umgeschaut und schlau gemacht. Zurückgekehrt ist er mit großartigen Eindrücken und der überzeugenden Ankündigung einer weiteren Lanzarote-Tour.

Lanzarote hatte uns im Jahr zuvor sehr gefallen. Was Besseres konnten wir uns für Radtouren im November nicht vorstellen: eine bizarr-faszinierende, mitunter etwas monotone Vulkanlandschaft mit spärlicher Vegetation. Seit den Vulkanausbrüchen in den Jahren 1730-36 und 1824 wird etwa ein Viertel der Insel von verschiedenfarbigen Aschen und Schlacken aus Lava überzogen. Zusammen mit den auf der ganzen Insel verteilten Bau- und Naturkunstwerken des Architekten, Malers und Bildhauers César Manrique macht dies den einmaligen Reiz der Kanareninsel Lanzarote aus.

Manrique hat zusammen mit dem Bürgermeister der Inselhauptstadt dafür gesorgt, dass die Bausünden an der Küste Spaniens und anderer Kanarischer Inseln hier nicht oder nur sehr begrenzt wiederholt wurden. Lanzarote wird also dominiert von kleinen, der traditionellen Bauweise nachempfundenen, weißen, kubischen Wohnblöcken, die in der Regel nicht höher als zwei, drei Stockwerke sind, umgeben von den verschiedenartigsten Kakteen. Das verleiht der Insel ihren ansprechenden, etwas herben, aber einzigartigen Charme.

Beraten und unterstützt von Peter Ciacca, unserem sympathischen örtlichen Tourenleiter mit deutschkanarischem Sportdiplom, hatten wir uns die Insel Ende 2011 zu zweit schon weitgehend erschlossen. Wir hätten einige Touren auch selbst anbieten können. Aber wir wollten ja naturnah Rad fahren und Verkehrsstraßen möglichst meiden. Selbst nachdem wir alle verfügbaren Karten gekauft und ausgewertet hatten, war immer noch nicht klar,

welche Pisten für uns gut zu befahren sind und wo die MTB-Pisten für uns „normale“ Tourenradler mit geliehenen MTBs zum fahrtechnisch riskanten Abenteuer werden könnten. Rennrad- und reine Asphaltfahrer finden auf Lanzarote das ganze Jahr ideale Bedingungen.

Übrigens: Allen Radlern, egal ob sie alleine oder zu mehreren kommen, steht ADFC-Mitglied Peter gerne mit Rat und Tat zur Seite (www.lanzarote-cycling.com).

Die Berge und Steigungen auf Lanzarote sind selbst für trainierte Tourenfahrer/innen im Rentenalter zu bewältigen. Und die ganze Insel bleibt überschaubar. Nach ca. zwei Wochen mit fast täglichen Touren kann man mit der Überzeugung nach Hause fahren, einen guten Überblick über das Eiland und seine Attraktionen mitzunehmen.

Allerdings: Bei einer Länge der Insel von etwa 62 km und einer Breite von 21 km mit Gipfeln ganz selten über 600 m ist es nicht einfach, die ganze Insel stressfrei nur mit Tagestouren zu erfahren, sofern man das ausgesuchte Hotel nicht wechseln will. Ohne Peters Kleinbus, mit dem er acht

Teilnehmer inkl. Räder transportieren kann, wäre unser Aktionsradius deutlich kleiner gewesen. So mussten wir nicht jede Höhe selbst erklimmen und die Strecke in den bergigen Norden oder Süden vom Hotel nicht an einem Tag hin und zurück mit dem Rad bewältigen.

Trotzdem war es ein Abenteuer, eine ADFC-Tour zu dieser Kanarischen Insel zu organisieren. Würde es überhaupt genug Mitradler für eine so exotische Tour geben? Und die Organisation, lange im Voraus, bei manchmal täglich wechselnden Preisen? Wir wollten ja möglichst eines der günstigsten Angebote nutzen. Und der Bonner ADFC, wie würde der reagieren?

Von unserem Hotel im lebendigen Touristenzentrum Puerto del Carmen an der Südküste haben wir uns mit acht Tagestouren und einer touristischen Rundfahrt mit Peters Bus fast alle landschaftlichen und künstlerischen Attraktionen der Insel erobert. Als da wären:

- das Famaragebirge im Nordwesten mit vielen attraktiven Aussichtspunkten und einem in eine steile Gebirgswand gemeißelten militärischen



Foto: Peter Ciacca

Auf der Fahrt vom Famaragebirge ins „Tal der 1000 Palmen“



Foto: Tomas Meyer-Eppeler

Der grüne Lagunensee im Vulkankraterkessel von El Golfo

Stützpunkt, den Manrique in eine spektakuläre Aussichtsplattform vis-a-vis der Wüsteninsel La Graciosa verwandelt hat;

- das neueste Touristenzentrum Playa Blanca mit den Stränden Playas Papagayo an der Südküste: der Weg führte über El Golfo mit seinem Vulkankraterkessel sowie einem leuchtend grünen Lagunensee und die Salinen von Janubio;
- die berühmten „Feuerberge“ im Nationalpark Timanfaya mit einer grandiosen Vulkanlandschaft und dem von Manrique gebauten Besucherzentrum, bei dem die vulkanische Hitze bis dicht unter die Oberfläche steigt und sogar für einen natürlichen Vulkangrill sowie zischende Dampffontänen und Feuerspeier aus dem glühend heißen Boden eingesetzt wird;
- die Ostküste mit der Hauptstadt Arrecife, mit einem Panoramacafé im 17. Stock des Grand Hotels, dem einzigen Hochhaus der ganzen Insel, und dem dritten Touristenzentrum Costa Teguis mit seinen schönen Kunststränden und den grünen, über fünf Stockwerke reichenden subtropischen Innengärten des von Manrique mitgestalteten Nobelhotels Gran Meliá Salinas;

- der Westen mit dem Sanddünengebiet El Jable und dem internationalen Rad- und Sportzentrum La Santa;
- die wüstenartige Insel La Graciosa im Norden und der Norden der Insel Fuerteventura – südlich von Lanzarote.

Zwischen den von Peter organisierten Tagestouren gab es auch immer wieder Ruhetage, an denen wir zur Einkehr oder zu attraktiven Besichtigungspunkten in die Nachbarorte gefahren oder gewandert sind. Und wenn die Zeit trotz der relativ kurzen Tage zu einem Bad im Meer gereicht hat, haben einige von uns diese Möglichkeit ausgiebig genossen. Der schöne zentrale Strand lag in unmittelbarer Nähe unseres in einer Seitenstraße gelegenen Hotels.

Trotzdem hatten wir am Ende der zwei Wochen das Gefühl, auch sportlich auf unsere Kosten gekommen zu sein. Schon die immer wieder auftauchenden Vulkan-, Schotter-, Sand- und Dromedarpisten haben ihren Teil dazu beigetragen. Die erste Vulkanpiste, gleich auf der ersten längeren Tagestour an der Südwestküste, war für viele von uns eine technische Herausforderung.

Aber schnell haben wir uns an das für uns ungewohnte Mountainbiken gewöhnt und diesen intensiven Kontakt mit der Landschaft sogar schätzen gelernt. Bei echten „Waschbrettpisten“ auf Sand- oder Vulkanascheboden spürten einige von uns die Vibrationen bis in die Haarspitzen. Aber Peter und unser Radverleih hatten dafür gesorgt, dass wir gepflegte, qualitativ hochwertige und gut angepasste MTBs nutzen konnten.

Es war ein rundum gelungener Radurlaub. „Lanzarote ist die ideale Insel für Trekkingbiker, die Urlaub und Sport gleichermaßen genießen.“ Und: „Voller Erlebnisse, doch ohne extreme Steigungen.“ So – übereinstimmend mit unseren Erfahrungen – das Urteil der Zeitschrift „Trekkingbike“. Bei genügend Interesse wiederholen wir die Tour in diesem Jahr! [siehe Mehrtagestouren auf Seite 96]

Benno Schmidt-Küntzel



Foto: Tomas Meyer-Eppler

Hier stürzt man besser nicht: die Dromedarpiste in den „Feuerbergen“

Velo Wunderlich Räder und Rat

Räder und Rat

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich
Burbacher Straße 52-54
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204
Fax: 0228/224264
Mail: jan-wunderlich@web.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9:30-18:30 Uhr

Samstag
9:30-14:00 Uhr

Wer falsch radelt, muss büßen

Bundesrat beschließt höhere Bußgelder

Ab 1. April 2013 werden Radfahrer bei Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung stärker zur Kasse gebeten. Wer entgegen der Einbahnstraße fährt, bei einer Benutzungspflicht den Radweg meidet oder ohne Licht unterwegs ist, zahlt jeweils bis zu 20 Euro. Zum Teil wurden die Bußgelder um 5 bis 10 Euro erhöht.

Die Notwendigkeit der Bußgeldanhebung sieht der Gesetzgeber vor allem durch die Unfallzahlen gegeben. Laut Statistischem Bundesamt verunglückte 2011 in Deutschland alle sechs bis sieben Minuten ein Radfahrer. Die Bonner Rad-Unfallstatistik meldete für das Jahr 2012 insgesamt 656 Radunfälle, zwei davon tödlich. 96 Personen wurden schwer verletzt, 558 glücklicherweise nur leicht. Neuralgische Punkte sind immer wieder die Innenstädte, wo die meisten Fahrradfahrer unterwegs sind.

In vielen Fällen sind die erhöhten Bußgelder vertretbar. Wer zum Beispiel ohne Licht fährt und somit sich und andere gefährdet, für den seien 20 Euro Bußgeld noch zu niedrig, so Axel Mörer-Funk, Pressesprecher des ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Genauso müssten aber auch andere in Radunfälle involvierte Verkehrsteilnehmer zur Verantwortung gezogen werden. Doch eine Bußgelderhöhung alleine reicht nicht aus, um Verstöße gegen die StVO und Unfälle zu vermeiden. Hierin sind sich vom Gesetzgeber über Polizei, Unfallforscher bis hin zum ADFC alle einig.

Siegfried Brockmann hat als Leiter der Unfallforschung der Versicherer (UVD) im Gesamtverband der deutschen Versicherer (GDV) die Gründe für Verkehrsverstöße der Radfahrer intensiv analy-



Der ADFC akzeptiert höhere Bußgelder. Allerdings müssen sich dann auch die Verkehrsverhältnisse für die Radfahrer verbessern. So fahren gerade ältere Radfahrer nicht auf dem Gehweg, um Fußgänger zu schikanieren, sondern weil sie sich im Verkehr mangels Radverkehrsnetz nicht sicher fühlen. Foto: Polizei Bonn

siert: „Viele Regelübertretungen spiegeln oft eine nicht nutzergerechte Gestaltung der Radverkehrsanlagen wider“, so der UVD. Fehlten Radwege, so würden Gehwege benutzt, seien die Wartezeiten an Ampeln zu lang, würden Rotfahrten in Kauf genommen. Außerdem seien Radfahrer „umweegeempfindlich“, da sie sich – wie Fußgänger – aus eigener Kraft bewegten, was unter anderem auch mal zu Fahrten auf der falschen Seite führe. Vor allem wenn sich Radfahrer sicher fühlten, würde so manche als unnötig eingestufte Verkehrsvorschrift ignoriert.

Verbesserung der Infrastruktur nötig

Die richtige Straßenplanung trägt, laut Brockmann, deshalb erheblich zu einem sicheren Radverkehr bei. Zur gleichen Schlussfolgerung kommt die Gewerkschaft der Polizei (GdP) in dem Beitrag „Mobilität in den Städten“ in ihrer Zeitschrift „Deutsche Polizei“ (11/2012). „Die alljährliche Bilanz der durch Verkehrsunfälle verletzten Personen zeigt regelmäßig konkreten

Handlungsbedarf auf, örtlich punktuelle oder linienhafte Defizite im Straßenraum zu analysieren und im Bereich der Verkehrssicherheit durch geeignete Maßnahmen zu beheben.“

Der Radverkehr nimmt stetig zu. Die meisten Städte – da bildet Bonn keine Ausnahme – sind darauf in ihrer Infrastruktur noch nicht ausreichend eingestellt. Und ADFC-Geschäftsführer Burkhard Stork formuliert ganz richtig: „Wenn wir von Radfahrern zu Recht erwarten, sich an die Regeln zu halten, dann müssen Regelwerke und Infrastruktur dem Anstieg des Radverkehrs angepasst werden.“

Rücksicht kommt an

Unsere Aufgabe als ADFC-Kreisverband ist es, uns für die Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer einzusetzen. So weisen wir in regelmäßigen Gesprächen mit der Polizei auf Gefahrenstellen und mangelhafte Radwege hin, legen Vorschläge zum Ausbau und zur Verbesserung von Radwegen vor und setzen uns für die Einrichtung von Fahrradstraßen ein.

Als ADFC-Kreisverband leben wir aber auch unser Motto vor: „Rücksicht kommt an“. Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer, Rücksicht auf die Unversehrtheit aller und Rücksicht auf den eigenen Geldbeutel. Ein guter Vorsatz für die diesjährige Radsaison!

Annette Quaedvlieg

Kommentar Rüpel-Radler
Und wie viele Autofahrer starben durch Radler?

„Kaum ein Radler fährt mit vorgeschriebener Beleuchtung, kaum ein Radler kümmert sich um Fahrtrichtung oder um Ampeln“, sagte der Präsident des Deutschen Verkehrsgerichtstages, Kay Nehm. Die „offensichtliche behördliche Duldung lebensgefährlicher Verhaltensweisen“ vieler Radler sei ein Skandal. Und kaum ein Ex-Generalbundesanwalt wird ernst genommen werden, wenn er so mit den Fakten umgeht wie dieser Herr Nehm.

Die ADFC news vom November 2011 meldeten, dass mangelhaftes Licht nur bei 0,73 Prozent der Fahrradunfälle ursächlich war. Die häufigste Unfallursache war, dass Autofahrer beim Rechtsabbiegen Radfahrer übersehen (und dann überfahren).

2012 starben in Deutschland 399 Radfahrer im Straßenverkehr, getötet bei Unfällen mit PKW, Bussen und Lkw. Wieviele Autofahrer starben durch Radfahrer? Keiner. Das sagt nichts aus über die Schuldfrage. Aber es zeigt, wer unter den Unfällen leidet und die tödlichen Konsequenzen zu tragen hat. Es wäre also angebracht, auf die Ursachen dieser tödlichen Unfälle einzugehen, statt nach mehr Kontrolle und höheren Strafen zu

Ulrike Runge

Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Praxis für Chinesische
Medizin und Physiotherapie

Mechenstr. 57
53129 Bonn

Tel.: 0228 - 338822-16
Mobil 0175 - 10 60 688
info@heilpraktikerin-runge.de



Meine Therapien für Sie:

- Akupunktur
- Tuina (chinesische manuelle Therapie)
- thailändische Fußreflexzonenmassage
- orthopädische und neurologische Physiotherapie

rufen und alle Jahre wieder gegen „Kampfradler“ (Verkehrsminister Ramsauer), „Ramboradler“ und jetzt die „Rüpelradler“ zu wettern. Eine merkwürdige Kampagne ist es, die da läuft. Ich frage mich, warum diese Kampagne geschürt wird, die nur böses Blut schafft.

Es ist doch offensichtlich so, dass der Ausbau der Infrastruktur für Radfahrer mit dem anwachsenden Radverkehr nicht Schritt gehalten hat. Im Winter z.B. zwingen nicht geräumte Radwege dazu, auf der Straße zu fahren. Da müsste es dann Knöllchen geben wegen Nicht-Benutzung eines Radwegs!

Andererseits weist der ADAC darauf hin, dass der Straßenverkehr in Deutschland „auf der letzten Rille“ läuft. So ist ein Viertel der 39.000 Brücken, die es in Deutschland gibt, sanierungsbedürftig, und gerade in NRW sind die Staumeldungen manchmal länger als die Nachrichten.

Es gibt massive Defizite in der Verkehrsinfrastruktur. Und es ist absehbar kein Geld vorhanden, um diese Defizite auszugleichen. Laut ADAC zahlen die Autofahrer im Jahr 53 Milliarden an den Staat, für das gesamte Straßennetz geben Bund, Länder und Kommunen aber nur 19 Milliarden

aus. Der Rest verschwindet im allgemeinen Staatshaushalt.

Von diesen skandalösen Zuständen lenkt die Kampagne der Herren Ramsauer und Nehm ab. Autofahrer gegen Radfahrer, Radfahrer gegen Fußgänger, Fußgänger gegen Autofahrer. Die verschiedenen Verkehrsteilnehmer werden gegeneinander aufgewiegelt. Tatsächlich aber verhält sich der ganz überwiegende Teil der Autofahrer korrekt und verständnisvoll, der ganz überwiegende Teil der Radfahrer fährt bei Dunkelheit mit Licht und betrachtet die Autofahrer und Fußgänger als Partner im Straßenverkehr. Wir sollten uns nicht gegeneinander ausspielen lassen, weder von Verkehrsministern, die ihre eigentliche Aufgabe nicht erfüllen, noch von ehemaligen Generalbundesanwälten, bei denen man sich besorgt fragen muss, wie sie wohl ihre Arbeit erledigt haben, wenn sie derart undifferenziert und pauschal urteilen.

In diesem Fall ziehen ADFC und ADAC gemeinsam an einem Strang! Miteinander für eine bessere Infrastruktur für alle Verkehrsteilnehmer, die flüssigen, sicheren Verkehr ermöglicht und damit Aggressionen vorbeugt.

Stefan Wicht

Impressum Rückenwind

Zeitschrift des ADFC-Kreisverbands Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Ausgabe gültig	Nr. 2/2013, 7. März 2013 für die Monate März bis Juni 2013
Gründungsjahr	1979
Herausgeber	ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V., Postfach 18 01 46, 53031 Bonn
Redaktion	Axel Mörer-Funk (axe), Klaus Schmidt (ks), Jochen Häußler (jh), Martin Schumacher (mar), Isabelle D. Klarenaar, Stefan Wicht, Bernhard Meier
Layout	Axel Mörer-Funk, Klaus Schmidt
Anzeigen	Hans-Dieter Fricke Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2012.
Druck	DCM, Druck Center Meckenheim
Auflage	13.000
Erscheinen	vierteljährlich
Internet:	www.adfc-bonn.de

Neue Farbe ins RadHaus des ADFC

Wer hat Lust und Zeit bei einer kleinen (Rest-)Streichaktion im RadHaus zu helfen? Das Meiste hat der Maler schon erledigt. Nun fehlt nur noch eine Wand. Tür und Fensterrahmen könnten ein neues Weiß auch gut gebrauchen. „Verschönerungswillige“ können sich gern melden bei: Annette Quaedvlieg, Tel. 0228-221742 oder per Mail: vorstand@adfc-bonn.de

Danke und Grüße von

Annette Quaedvlieg

NRW macht Fahrt ...

... und startet Planungswettbewerb für Radschnellwege

Der Planungswettbewerb für Radschnellwege ist eröffnet. Gesucht werden fünf regionale Radschnellwegkonzepte, deren Umsetzung durch das Land finanziell gefördert wird. Alle Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen sind aufgerufen, bis zum 22. Juli 2013 ihre Ideen für Radschnellwege einzureichen.

Auslober des Wettbewerbs ist das Landesverkehrsministerium in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS). Die Durchführung des Planungswettbewerbs ist Bestandteil des Aktionsplanes der Landesregierung zur Förderung der Nahmobilität.

„Mit dem Planungswettbewerb festigt Nordrhein-Westfalen seine Vorreiterposition für eine zukunftsfähige und nachhaltige Mobilität“, sagte Verkehrsminister Michael Groschek in Düsseldorf.

„Radfahren spart Verkehrs- und Parkraum, verschleißt Straßen und Brücken nicht und fördert obendrein die Gesundheit. Vom Wettbewerb erwarte ich eine Vielzahl innovativer Projekte, die der Förderung der Nahmobilität einen deutlichen Schub geben werden.“

„Die Einrichtung von Radschnellwegen ist auch für Pedelecs attraktiv, die in Deutschland einen rasanten Aufschwung erleben und das Fahrrad ideal im mittleren Entfernungsbereich ergänzen.“, so Christine Fuchs, Vorstand der AGFS.

Die Städte und Gemeinden haben bis zum 22. Juli 2013 Zeit, ihre Vorstellungen eines regionalen

Radschnellweges in den Wettbewerb einzubringen. Für Radschnellwege in Nordrhein-Westfalen gelten Mindeststandards, die auch für den Wettbewerb angelegt werden. So soll ein Radschnellweg nicht an der Stadtgrenze enden, sondern innerorts weitergeführt werden. Radfahrerinnen und Radfahrer auf diesen Strecken müssen gegenüber kreuzendem Verkehr Vorrang haben.

Für die Wettbewerbsteilnahme ist eine Kooperation von mindestens zwei benachbarten Städten



„Perfekte Kreuzung“: In den Niederlanden werden Straßen kurzerhand für den Radverkehr unterführt, damit man schnell vorankommt. Foto: Ulrich Kalle

und Gemeinden erforderlich, um so den regionalen Bezug sicher zu stellen. Die Auswahl der zu fördernden Projekte wird durch eine Jury vorgenommen, die sich aus Vertretern des NRW-Verkehrsministeriums, der AGFS, des Landesbetriebs Straßenbau sowie Fachleuten aus der Regional-, Stadt- und Verkehrsplanung zusammensetzt.

Weitere Informationen: Auslobungstext für den Wettbewerb und Kriterien für Radschnellwege auf www.mbsvv.nrw.de und www.agfs-nrw.de

Bernhard Meier

Aussteller der 1

Regionen

Ahrtal-Tourismus	G 41
Eifel Tourismus GmbH	G 40
Emsland Touristik GmbH	G 34
Ferienland Cochem Tourist-Info	K 8
Fremdenverkehrsverein Gotha	G 14
Grafschaft Bentheim Tourismus e.V.	G 33
Hansestadt Wipperfürth Wasserquintett	G 6
Heinsberger Tourist-Service e.V.	G 11
Hohe Mark (Münsterland)	G 13
Hunsrück-Touristik GmbH	G 9
Lahntal-Tourismus-Verband e.V.	G 20
Limburg Tourismusbüro	G 29
LVI, Lëtzebuurger Vëlos-Initiativ	G 4
Mittelwieser-Touristik GmbH	G 35
Mosellandtouristik GmbH	G 39
Münsterland e.V.	G 5
Naturarena Bergisches Land GmbH	G 1
Naturpark Rheinland	G 1
Naturregion Sieg	G 1
Niederrhein Tourismus GmbH	G 10
Ostfriesland Mitte	G 32
RadRegion Rheinland e.V.	G 1
Regionalverband Ruhr Route Industriekultur	F 6
Rhein-Erft Tourismus e. V.	G 1
Rhein-Voreifel Touristik	G 1
Ruhr Tourismus GmbH	F 6
Sauerland-Tourismus e.V.	G 19
Stadt Brühl	G 7
Toerismus Limburg	G 30
Tourismus Region Hannover e. V.	G 36
Tourismus Siebengebirge GmbH	G 8
Tourismus Zentrale Saarland GmbH	G 42
Tourismusagentur Ostbelgien	G 21
Tourismusverband Seenland Oder-Spree	G 17
Touristikagentur Teufelsmoor- Unterweser e.V.	G 28
Touristikgemeinschaft Wesermarsch	G 28
Touristikverein Berg. Rhein-Sieg-Kreis	F 4
Tourist-Information Sankt Wendeler Land	G 42
Wein- und Ferienregion Bernkastel-Kues GmbH	G 38

Fahrräder / Ausrüster

Akkurad GmbH	F 11
Akzent Bikestyle	F 12
Basislager	K 2 / A
BundesRad Bonn	F 12
Fahrrad XXL Feld	K 3 / A
Low-Rider	F 7
Meilenweit	F 10
Radon Bikes	K 1 / A
Schauff GmbH & Co KG	F 3
tri-mobil GmbH	F 13
Utopia Velo GmbH	F 5

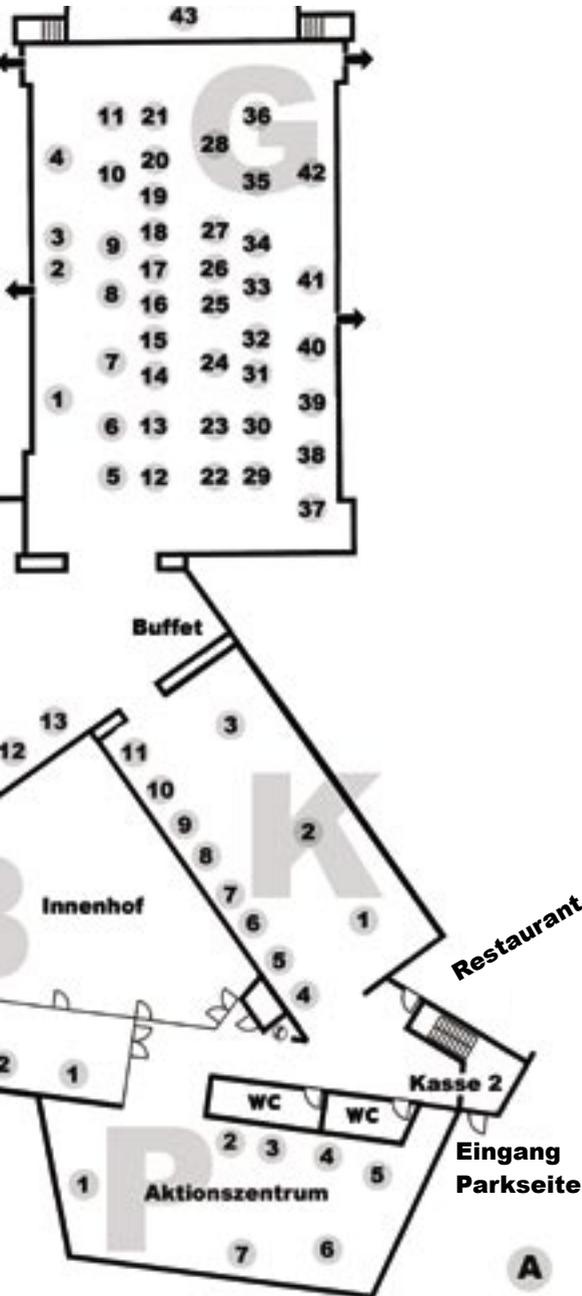


LEGENDE

B	Brunnensaal
F	Foyer
G	Großer Saal
K	Kleiner Saal
P	Parksaal
T	Terrassensaal
UG	Untergeschoss (unter dem Foyer)
↔	Notausgang

5. Radreisemesse Bonn 2013

Reiseveranstalter



Aktive Vaarvacanties	K	6
Bonnatours/Wildkräuterschule	G	37
China by Bike	F	9
Cycle Trips Holland	T	6
Die Landpartie		
Radeln u. Reisen GmbH	G	22
Die Mecklenburger Radtour	G	26
Fahrradreisen-Weltweit	F	9
Girolibero Radtouren und Rad&Schiff	G	24
Indien Erfahren	F	9
mosel-rad-touren	K	10
Nature Travel sp.j.	G	2
Original Landreisen AG	G	18
Profil Cuba Reisen	F	9
RadelReisen Wilke Touristik	G	15
Radissimo GmbH	G	25
Statt Reisen Bonn e.V.	K	11
Sun Events s.r.l.	G	16
Valhalla Tours	G	12
velosophie SARL	G	3
Via Verde - Entdecken&Reisen	K	5
Visitours Turystyka Aktywna	K	7
WAMA-TOUR	G	31
Werratal Touristik e.V.	G	27
West Canada Bike Tours	F	8
Wikinger Reisen GmbH	F	2

Literatur / Service / Hotels

ADFC Bonn/Rhein-Sieg		
Der Club - Selbstdarstellung	G	43
ADFC Bett & Bike	P	7
ADFC GPS	P	5
ADFC Karten und Literatur	P	1
ADFC Radreiseplanung	P	2
Aktiv-Reise.Net(z)	T	5
Erzbistum Köln Medien	P	4
Fahrradsimulator	P	6
Forest Finance Service GmbH	T	2
General-Anzeiger Bonn	T	4
Generationen Akademie Rheinland	G	1
Hotel-Pension Sperlingshof	K	4
Jugendherbergen im Rheinland	F	1
Maenken Kommunikation GmbH	T	3
NRW-Stiftung		
Naturschutz, Heimat & Kultur	G	23
Planungsbüro Mehrens	K	9
Radreisen mit Kindern	P	3
Stadt Bonn	G	1
VIA Urlaubs-Service	T	1

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

Postfach 18 01 46 • 53031 Bonn (Postadresse)

Telefon 02 28 / 63 00 15 • Fax 9 65 03 66

www.adfc-bonn.de kontakt@adfc-bonn.de

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, Bonn-Altstadt

Tel. 02 28 / 6 29 63 64

geöffnet: dienstags & donnerstags 17-19 Uhr

und samstags 11-13 Uhr

Konto 3806057, Spardabank West

BLZ 370 605 90 (nicht für Mitgliedsbeiträge)

Vorsitzende

E-Mail: vorstand@adfc-bonn.de

Rüdiger Wolff ☎ 02 28 / 6 29 58 70

Münsterstraße 14, 53111 Bonn

Annette Quaadvlieg ☎ 02 28 / 22 17 42

Lennéstraße 45, 53115 Bonn

Schatzmeister

Jürgen Pabst ☎ 0 22 41 / 20 48 49

Eckener Straße 32, 53757 Sankt Augustin

E-Mail: schatzmeister@adfc-bonn.de

Schriftführung

Anke Pabst ☎ 0 22 41 / 20 48 49

Eckener Straße 32, 53757 Sankt Augustin

E-Mail: schriftfuehrung@adfc-bonn.de

Verkehrsplanung

E-Mail: verkehrsplanung@adfc-bonn.de

Johannes Frech ☎ 02 28 / 4 22 00 29

Rilkestraße 73, 53225 Bonn

Gisela Loh ☎ 02 28 / 36 32 66

Körnerstraße 13, 53173 Bonn

Radwandern

E-Mail: touren@adfc-bonn.de

Ludwig Wierich ☎ 01 75 / 4 24 32 96

Cäsariusstraße 109, 53639 Königswinter

Winfried Lingnau ☎ 01 51 / 57 35 98 91

Technik

Peter Reder

E-Mail: peter.reder@adfc-bonn.de

Geschäftsstelle

Jochen Häußler ☎ 02 28 / 63 00 15

E-Mail: adfc-radhaus@adfc-bonn.de

Radfahrschule für Erwachsene

Paul Kreutz ☎ 02 28 / 25 77 73

Hobsweg 22, 53125 Bonn

E-Mail: radfahrschule@adfc-bonn.de

Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: presse@adfc-bonn.de

Axel Mörer-Funk ☎ 02 28 / 69 65 45

Karl-Kaufmann-Weg 31, 53913 Swisttal-Buschhoven

Martin Schumacher ☎ 02 28 / 61 15 48

Internet & Mitgliederbetreuung

Jürgen Liebner ☎ 02 28 / 63 30 06

E-Mail: webmaster@adfc-bonn.de

Koordination „Mit dem Rad zur Arbeit“

Gabriele Heix ☎ 02 28 / 63 07 18

Endenicher Allee 12, 53115 Bonn

E-Mail: gabriele.heix@adfc-bonn.de

Radreisemesse – Messteam

Gabriele Heix ☎ 02 28 / 63 07 18

E-Mail: gabriele.heix@adfc-bonn.de

Messebüro ☎ 02 28 / 9 44 22 37

E-Mail: radreisemesse@adfc-bonn.de

Rückenwind-Redaktion

Axel Mörer-Funk ☎ 02 28 / 69 65 45

E-Mail: rueckenwind@adfc-bonn.de

Anzeigen

Hans-Dieter Fricke ☎ 02 28 / 22 17 42

Lennéstraße 45, 53113 Bonn

E-Mail: werbung@adfc-bonn.de

Orts- und Stadtteilgruppen

Bonn

Gabriele Heix ☎ 02 28 / 63 07 18

E-Mail: gabriele.heix@adfc-bonn.de

Bad Godesberg

Stefan Schulze Hillert ☎ 02 28 / 9 31 97 66

Bernkasteler Straße 47, 53175 Bonn

E-Mail: bad-godesberg@adfc-bonn.de

Alfter

E-Mail: alfter@adfc-bonn.de

Uwe Hundertmark ☎ 01 70 / 5 23 14 25

Auf dem Hügel 56, 53347 Alfter

Mirko Börger ☎ 01 51 / 27 18 76 52

Nachtigallenweg 2, 53347 Alfter

Bornheim

Gerd Müller-Brockhausen ☎ 0 22 22 / 8 17 51

Domhofstraße 13, 53332 Bornheim-Hersel

E-Mail: bornheim@adfc-bonn.de

Euskirchen

E-Mail: euskirchen@adfc-bonn.de

Dieter Meyer ☎ 0 24 43 / 3 14 09 51
Fronhofstraße 4, 53894 Mechernich-Glehn
Martin Nieder ☎ 0 22 55 / 95 36 11
Otto-Hahn-Straße 6, 53886 Euskirchen-Kirchheim

Lohmar

E-Mail: lohmar@adfc-bonn.de

Meckenheim

Dieter Ohm ☎ 0 22 25 / 91 07 77
Grünewaldweg 6, 53340 Meckenheim
E-Mail: meckenheim@adfc-bonn.de

Axel Einnatz ☎ 0 22 25 / 1 00 66
Uhlandstraße 17, 53340 M^e Fax 0 22 25 / 94 64 93
E-Mail: einnatz@t-online.de

Treffen: Jeden 2. Dienstag in geraden Monaten,
Merler Hof, Godesberger Straße 38, in M.-Merl

Niederkassel

E-Mail: niederkassel@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid ☎ 02 28 / 45 54 13
Laurentiusstraße 25, 53859 Niederkassel-Mondorf
Hans Stüben ☎ 0 22 08 / 17 77

Badener Straße 40, 53859 Niederkassel-Rheidt
Treffen: Jeden 4. Do im Monat, 20 Uhr, Restaurant
„Markthaus“, Marktstraße 10, Ndk-Rheidt

Rheinbach

Wilfried Skupnik ☎ 0 22 26 / 43 72
Unter Linden 17, 53359 Rheinbach Fax 0 22 26 / 41 57
E-Mail: rheinbach@adfc-bonn.de

Sankt Augustin

Ulrich Kalle ☎ 0 22 41 / 33 45 64
Brueghelstraße 37, 53757 Sankt Augustin
E-Mail: sankt-augustin@adfc-bonn.de

Treffen: Jeden 1. Di im Monat (bei Feiertag am 2. Di),
20 Uhr im *Haus Niederpleis*, Paul-Gerhardt-Straße 5

Siebengebirge

Rolf Thienen ☎ 0 22 24 / 7 37 65
Eichenweg 1, 53604 Bad Honnef
E-Mail: siebengebirge@adfc-bonn.de

Treffen: Bitte auf Tagespresse achten

Siegburg

Sebastian Gocht ☎ 0 22 41 / 97 17 03
Schilfweg 24, 53721 Siegburg
E-Mail: siegburg@adfc-bonn.de

Treffen: Termine im Internet oder telefonisch erfragen

Swisttal

Volkmar Sievert ☎ 0 22 54 / 3254
Zerresweg 10, 53913 Swisttal
E-Mail: swisttal@adfc-bonn.de

Troisdorf

Guido Kopp ☎ 0 22 41 / 2 00 91 00
Louis-Mannstaedt-Straße 29, 53840 Troisdorf

E-Mail: troisdorf@adfc-bonn.de

Wachtberg

Andreas Stümer ☎ 02 28 / 34 87 41
Liefemer Straße 12a, 53343 Wachtberg
E-Mail: wachtberg@adfc-bonn.de

Bundesgeschäftsstelle

☎ 04 21 / 34 62 90
Postfach 10 77 47 Fax 04 21 / 3 46 29 50
28077 Bremen, www.adfc.de E-Mail: info@adfc.de

Landesgeschäftsstelle NRW

☎ 02 11 / 68 70 80
Hohenzollernstraße 27-29 Fax 02 11 / 6 87 08 20
40211 Düsseldorf

www.adfc-nrw.de E-Mail: info@adfc-nrw.de

Kreisverband Köln

☎ 02 21 / 32 39 19
Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln
www.adfc-koeln.de E-Mail: adfc-koeln@netcologne.de

Kreisverband Koblenz

☎ 02 61 / 5 57 69
Karl-Josef Schaefer
Am Falkenhorst 10, 56075 Koblenz
www.adfc-koblenz.de E-Mail: info@adfc-koblenz.de

Regelmäßige ADFC-Termine

im ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, Bonn-Altstadt

ADFC-Sprechstunde

mit Tourenberatung und Kartenverkauf

Jeden Dienstag und Donnerstag, 17 bis 19 Uhr
und jeden Samstag, 11 bis 13 Uhr

Geschlossen am 23. und 30. Dezember

Verkehrsplanungsgruppe

2. Montag im Monat, 19.30 Uhr

Technik- und Kaufberatung

3. Donnerstag im Monat, 17 bis 18.30 Uhr

Fahrrad-Codierung

jeden Samstag, 11 bis 13 Uhr (Anmeldung erbeten:
webmaster@adfc-bonn.de oder ☎ 02 28 / 63 30 06)

Fahrradtelefone

Landes- und Bundesstraßen

Rechtsrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau NRW,
Außenstelle Köln, ☎ 02 21 / 83 97-0

Fax 02 21 / 83 97 - 100

Linksrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau NRW,

Außenstelle Euskirchen ☎ 0 22 51 796-0

Stadt Bonn

Fahrradbeauftragte: 77 44 76 Regina Jansen

Verunreinigungen: 77 55 77

Beschwerdetelefon: 77 42 46 Petra Luhmer

Überwachte Wege: 77 54 05 Jürgen Krüger

Von Null auf 2,7 Millionen

Finanzmittel für Radverkehr sind wieder im Haushaltsplan.

Das Programm „Fahrradhauptstadt Bonn 2020“ wird wie geplant fortgesetzt. Obwohl Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch (SPD) die Mittel des Programms im Haushaltsentwurf 2013/14 auf Null gesetzt hatte, setzte die Mehrheit aus CDU und Grünen die gekürzten 2,7 Millionen Euro wieder ein.

Nicht zuletzt dank des massiven Einsatzes der ADFC-Aktiven der Planungsgruppe, des Vorstandes und der ADFC-Pressegruppe wollte im Rat nicht einmal die SPD noch dem Vorschlag des Oberbürgermeisters folgen und den Ansatz für den Radverkehr auf Null kürzen. Doch lediglich CDU und Grüne ließen sich vom ADFC überzeugen, zu den alten Ansätzen zurückzukehren. SPD, Linke, FDP und Bürgerbund wollten deutlich weniger für den Radverkehr ausgeben.

Und so standen CDU und Grüne im Dezember alleine da, als sie die von Nimptsch gestrichenen 2,7 Millionen Euro wieder in den Haushalt für die beiden nächsten Jahre einstellten. „Die notwendigen Finanzmittel sind etatisiert, das Projekt kann beginnen, nachdem es der Oberbürgermeister mit der Haushaltseinbringung noch streichen wollte“, erklärte CDU-Fraktionschef Dr. Klaus-Peter Gilles in seiner Haushaltsrede Mitte Dezember. „Schwarz-Grün sieht in diesem Projekt [„Fahrradhauptstadt 2020“, die Red.] einen wichtigen Beitrag zu den zukünftigen Verkehrsstrukturen in der Stadt. Der Verkehr wird in den kommenden Jahren sicher noch zunehmen, vor allem bedingt durch den prognostizierten Zuzug von Menschen. Das werden unsere Straßen nicht alles mühelos schlucken können, schon heute leiden wir unter ständigen Staus.“

Für die Grünen begründete Fraktionschef Peter Finger die Ablehnung der Kürzungsvorschläge von OB Nimptsch ebenfalls mit der hohen Priorität des Radverkehrs und dem Ziel, das Programm Fahrradhauptstadt 2020 wie geplant umzusetzen.

Deshalb brachten beide Parteien auch das Fahrradverleihsystem gegen die Stimmen der anderen Ratsfraktionen bei Enthaltung der SPD auf den Weg. 50 Verleihstationen sollen im Stadtgebiet eingerichtet werden, Startschuss ist bereits im Sommer dieses Jahres. „Wir sind der festen Überzeugung, dass ein Fahrradverleihsystem in Bonn nicht nur den Tourismus fördert, sondern vor allem auch den Pendlerinnen und Pendlern auf ihrem Weg von den Bahnhöfen zum Arbeitsplatz nutzen wird und wir so diese Mobilitätskette aus ÖPNV und Radverkehr verbessern und ihre Attraktivität steigern können“, sagte Wilfried Reischl, verkehrspolitischer Obmann der CDU, im Rat. „Die Stadt Bonn benötigt auf dem Weg zu einem zukunftsfähigen Verkehrsangebot ein Fahrradverleihsystem, das flächendeckende Stationen, eine hohe Benutzerfreundlichkeit und ein einfaches Bezahlungssystem bietet und die Autofahrer dazu animiert, auf den ÖPNV in Kombination mit Leihfahrrädern umzusteigen.“

Enttäuscht zeigte sich der Landtagsabgeordnete Rolf Beu von den Grünen, dass die SPD im Rat das System nicht unterstützt, weil sie eine günstigere Lösung favorisierte. „Wir hätten uns gewünscht, dass dieses für Bonn so wichtige System von allen Fraktionen unterstützt worden wäre und sich auch die SPD einen Ruck gegeben hätte“, so Beu. „Aber die SPD hat sich als Fraktion entlarvt, die sich entgegen allen anders lautenden Beteuerungen in Wirklichkeit nicht aktiv für die Fahrradförderung einsetzt, wenn dies mit Geldausgaben verbunden ist. Dies hatte sich ja leider bereits bei ihrem Haushaltsantrag für den Radverkehr angedeutet und gipfelte nun in ihrer eindeutigen Enthaltung.“

Trotz der eindeutigen Beschlüsse im Rat befürchtet der ADFC, dass sich die Umsetzung der Einzelmaßnahmen, insbesondere die Einrichtung von 40 Fahrradstraßen, verzögern wird. Denn die Umsetzung übernehmen die Bezirksvertretungen. „Da ja

jeder Autofahrer in seinem Stadtbezirk auch einen Politiker kennt, ist abzusehen, wie schwierig die Umsetzung eines zusammenhängenden Netzes von Fahrradstraßen sein wird“, befürchtet ADFC-Planungssprecher Johannes Frech.

Die Verkehrsplanungsgruppe hat daher allen Parteien angeboten, in Informationsgesprächen den Grund für die Einrichtung von Fahrradstraßen in den verschiedenen Bezirken zu erläutern. Erste Termine sind bereits vereinbart. Die Stadtverwaltung hat inzwischen das Planungsbüro, das das Fahrradstraßenkonzept erarbeitet hat, damit beauftragt, seine Vorschläge in Informationsveranstaltungen öffentlich vorzustellen.

Johannes Frech, Axel Mörer-Funk

Neues aus der Verkehrsplanungsgruppe

Winterdienst auch auf Radwegen und Radfahrstreifen

Zwar ist beim Erscheinen dieses **Rückenwind** der Schnee geschmolzen, aber es ist jedes Jahr dasselbe: Erst durch öffentlichen Druck in den Leserbriefspalten, durch das „Anzeigen“ aller nicht rechtzeitig geräumten Radwege oder Radfahrstreifen durch ADFC-Mitglieder oder grüne Politiker bei der Stadtverwaltung ist diese wilens oder in der Lage, das Problem zu erkennen. Das hat nur wenig mit der Auslagerung auf eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt zu tun – da arbeiten meist dieselben Personen wie vorher –, sondern vor allem mit einem nach wie vor mangelnden Verständnis für den Radverkehr. Erst werden die Straßen für die Autos geräumt, wenn dann noch Zeit bleibt, werden auch die Radfahrer bedacht.

Mitglieder der Planungsgruppe haben das altbekannte Problem erneut im „Arbeitskreis Infrastruktur“ vorgetragen und ausdrücklich verlangt, dass beim nächsten Schneefall mindestens die Hauptrouten des Radverkehrs genauso schnell geräumt werden wie die Fahrbahnen des Autoverkehrs.

Fahrradklimatest der Stadt Bonn – Ergebnisse im Internet

2012 hat die Stadt Bonn einen Fahrradklimatest durchgeführt, um festzustellen, wie zufrieden die Bonner Radfahrer mit den Bedingungen in der Stadt sind. Inzwischen gab es eine Vorstellung der Ergebnisse im Arbeitskreis Infrastruktur. Ein kurzer Blick auf das Ergebnis: Im Vergleich zu der letzten Befragung im Jahr 2005 wird die Situation für den Radverkehr schlechter bewertet („schlechte 3“). Vor allem Komfort und Service werden schlecht bewertet. Vor allem „aktive“ Vielradler haben den Fragebogen ausgefüllt, leider nur wenige Jüngere. Vielleicht überlegt die Stadtverwaltung für dieses Jahr, wie der Fragebogen besser „vermarktet“ werden kann, zum Beispiel, indem er auch in Schulen und Betrieben verteilt wird.

Johannes Frech

Das Rad
Fahrradladen in Kessenich

Alles rund ums Rad

- Verkauf
- Teile
- Zubehör
- Service

Burbacher Str. 223 - 53129 Bonn
www.Fahrradladen-Kessenich.de
Tel: 0228 - 93294771
Ina M. Botsalobre

Prima Klima für RadlerInnen?

Nicht überall, wie der ADFC-Fahrradklimatest 2012 zeigt.

Bonn kann zufrieden sein: Platz 5 im NRW-Ranking, Platz 14 innerhalb der 38 Städte über 200.000 Einwohner, die bundesweit an der Umfrage teilgenommen haben. Auch Meckenheim und Troisdorf wurden aufgrund ausreichend hoher Beteiligung in die Auswertung aufgenommen. Meckenheim kann sich über Platz 6 im NRW-Vergleich freuen. Troisdorf liegt mit Platz 23 im guten oberen Mittelfeld der NRW-Skala.

Insgesamt können auch die ADFC-Aktiven hoch zufrieden sein. Seit dem letzten ADFC-Fahrradklimatest 2005 hat sich allein in NRW die Anzahl der teilnehmenden Städte und Gemeinden von 32 auf 84 fast verdreifacht. Bundesweit nahmen BürgerInnen aus 332 Städten und Gemeinden teil. Dies ist sicherlich der engagierten Arbeit des ADFC vor Ort zu verdanken, aber ebenso Ausdruck der zunehmenden Zahl von Alltags- und FreizeitradlerInnen. Ob gutes, mittleres oder schlechtes Ergebnis: Die detaillierten Fragen und ihre Antworten bieten uns als Radfahrerverband sowie den politisch Verantwortlichen einen guten Einblick in die Radler-Nöte.

Bereits 1988, 1991, 2003 und 2005 hat der ADFC Fahrradklimatests durchgeführt. 2012 wurde die Umfrage vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS) gefördert und von der Fahrrad-Fachhandelsgruppe ZEG unterstützt. Erhebung und Aufbereitung der Daten oblag dem infas Institut für Sozialforschung Bonn. Befragt wurde ein möglichst breiter Kreis von Viel- und Gelegenheitsradfahrern. Die Bewertung erfolgte in Form einer sechsstufigen Skala, also nach dem Schulnotensystem.

Optimismus trotz schlechter Noten

Für die Aussage „Bei uns macht Radfahren Spaß und ist kein Stress“ vergaben die Meckenheimer die Note Sehr Gut. In Troisdorf und Bonn gab es

hierfür ein Gut. Die Rad-Infrastruktur (Erreichbarkeit des Stadtzentrums, Erreichbarkeit von Zielen ohne Umweg, Freigabe von Einbahnstraßen, Rad-Wegweiser) wird von den Meckenheimern ebenso als sehr gut bewertet, von den Troisdorfern und Bonnern wieder als gut.

Geht man aber bei den Fragestellungen ins Detail, sehen die Ergebnisse desolater aus: Ob Radwege und Radfahrstreifen für Alt und Jung Sicherheit bieten, ausreichend breit zum Überholen, glatt und in gutem baulichen Zustand sind, wird in Meckenheim als gut, in Troisdorf als befriedigend befunden. Bonn erhält hierfür die Note Vier bis Vier minus! Sicherheit für RadfahrerInnen bei Baustellen: Bonn: Note Vier minus, Troisdorf: Vier. Nur die Meckenheimer urteilen mit Befriedigend. Säuberung von Radwegen und Räumung im Winter: Vier Minus für Bonn, ein Befriedigend für Meckenheim und Troisdorf. Mitnahme von Rädern im ÖPNV: eine Vier für Bonn und Troisdorf, eine Drei für Meckenheim. Dasselbe Ergebnis gab es bei der Frage nach der Abstimmung von Ampelschaltungen auf Radfahrer. Je mehr der Radverkehr zunimmt, je hochwertiger Räder und Pedelecs werden, umso dringender stellt sich die Frage nach Abstellanlagen: Meckenheim: Note Gut, Troisdorf: Befriedigend, Bonn: Ausreichend.

Es gibt viel zu tun ...

Schade, dass bisher noch zu wenige der Bonner Ziele für die Fahrradhauptstadt 2020 praktisch umgesetzt werden konnten. Auf die Frage „Wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan?“ vergaben die Befragten die Note Vier.

Bonn teilt das Schicksal der beiden NRW-Spitzenreiter Münster und Oberhausen. Allen drei Städten wird im Vergleich zur Befragung 2005 eine „weit unterdurchschnittliche Entwicklung“ in der Radverkehrsförderung attestiert. Aber die schwarz-

grüne Bonner Ratskoalition ist optimistisch. Andreas Falkowski (Planungsausschussmitglied von Bündnis 90/Die Grünen) ist überzeugt, dass die verschiedenen Konzepte und Planungen, die beauftragt und in die Wege geleitet wurden, jetzt nach und nach umgesetzt werden – auch wenn dies noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Intelligent sparen

Insgesamt sehen Alltags- und Gelegenheitsradfahrer in NRW in fast jeder Stadt und Gemeinde noch einen erheblichen Handlungsbedarf. Selbst auf den vorderen Rängen regiert bei den Bewertungen das Mittelmaß. Vor diesem Hintergrund wirken die geplanten Etatkürzungen des Landes

beim Radverkehr besonders befremdlich, ignorieren sie doch das große und bislang weitgehend ungenutzte Potential des Fahrrads.

„Wer Haushaltsprobleme hat, muss intelligent sparen. Und das bedeutet gezielte Investitionen in den Radverkehr mit seinem unschlagbar guten Kosten-Nutzen-Verhältnis“, sagt ADFC-NRW-Vorsitzender Thomas Semmelmann. Haushaltsprobleme, die hat Bonn ja leider auch. Deshalb gilt auch hier: Investitionen in den Radverkehr sind eine kluge, vorausschauende Investition in eine lebenswerte, umweltverträgliche Zukunft unserer Stadt und unserer Region.

Annette Quaedvlieg



Die Ergebnisse im Einzelnen

für NRW www.adfc-nrw.de
 bundesweit www.adfc.de/fahrradklima-test

Finanzbericht: Viele neue Aktivitäten

Bericht des Schatzmeisters zur Mitgliederversammlung

Das Jahr 2012 muss aus Sicht des Schatzmeisters muss in zweierlei Hinsicht betrachtet werden.

Einerseits haben wir die bisherigen Aktivitäten fortgeführt und damit eine recht große Kontinuität der Umsätze und Kosten in diesen Bereichen erreicht. Andererseits war 2012 auch ein Jahr mit neuen Aktivitäten, die wir in dieser Form und Größe bisher nicht hatten. Dadurch weicht der Jahresabschluss doch wesentlich von den bisherigen ab. Dies hatten wir auf der Mitgliederversammlung im April 2012 beschlossen.

In der Summe ist unser Planziel erreicht, ein leichtes Minus im Eigenkapital (= Rücklagen) zu erreichen. Dieses Minus war erforderlich, da wir als gemeinnütziger Verein nicht beliebig Kapital aufbauen dürfen, sondern dieses dem Vereinszweck entsprechend auch wieder ausgeben müssen.

Zu den fortgeführten Aktivitäten: Hierzu gehören die Radfahrerschule, die Fahrradmärkte, die Radreisemesse und die Radtouren. Bei all diesen Aktivitäten wurden wiederum geplante Überschüsse erzielt. Und natürlich haben die Beitragsanteile, die wir als Kreisverband bekommen, zu den Erlösen beigetragen.

Das Ergebnis des **Rückenwind** ist wie in den

Vorjahren negativ, da die Druck- und Versandkosten höher sind als die Einnahmen aus den Anzeigen. Allerdings ist das Defizit gesunken. Auch die Geschäftsstelle, die ja als Besprechungsort, Lager, und Laden dient, hat Kosten verursacht.

Die vielfältigen Aktivitäten der Ortsgruppen



Großer Erfolg: 2.000 Radler kamen zum Fährtag 2012 des ADFC. 2013 gibt es eine Neuauflage. Foto: Jürgen Pabst

haben das finanzielle Ergebnis nicht wesentlich beeinflusst, da traditionsgemäß hier keine allzu großen Kosten anfallen.

Darüber hinaus waren wir aber auch in neuen Bereichen aktiv, um unseren Auftrag, die Fahrradnutzung in unserem Kreis zu erhöhen, zu erfüllen. Hier ist der Fahrradtage zu nennen, den wir im August veranstaltet haben und bei dem wir auf zwei Rheinfähren das Übersetzen für Fahrradfahrer gesponsert haben. Auch dank des guten Wetters war diese Aktion ein voller Erfolg.

Und um schon die ganz Kleinen vorsichtig an das Fahrrad, das Gleichgewicht-Halten und das

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,

unsere Mitgliederversammlung, zu der wir hiermit gemäß § 9 (1) unserer Satzung herzlich einladen, findet statt am

**Dienstag, dem 9. April 2013 um 19:00 Uhr
im Seminarraum des LVR-LandesMuseums Bonn, Colmantstraße 14-16**

Das Museum hatten wir im letzten Jahr zum ersten Mal für unsere Mitgliederversammlung gewählt. Es ist zentral gelegen und hat allgemeine Zustimmung gefunden. Sie erreichen es vom rückwärtigen Eingang des Bonner Hauptbahnhofs nach rechts in zwei bis drei Minuten.

Rechenschaftsbericht und Kassenbericht 2012 sowie der Haushaltsplan 2013 sind die zentralen Themen. Daneben müssen Vertreter verschiedener Bereiche gewählt werden.

Folgende Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Rechenschaftsbericht für 2012
3. Kassenbericht für 2012
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Haushaltsplan für 2013 und Beschluss
7. Wahl des Referenten für Behindertenarbeit und der Kassenprüfer
8. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung des ADFC NRW
9. Kandidatenwahl zur Bundeshauptversammlung und zum Landeshauptausschuss
10. Beratung fristgerecht und schriftlich eingereichter Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung nehmen wir gerne entgegen. Entsprechend unserer Satzung müssen sie zur Fristwahrung bis zum 2. April 2013 (Poststempel) schriftlich an den 1. Vorsitzenden gerichtet sein.

Über zahlreiches Erscheinen freuen sich die beiden Vorsitzenden

Rüdiger Wolff und Annette Quaedvlieg
sowie alle Vorstandsmitglieder.

Pedale-Treten zu gewöhnen, haben wir an 41 Kitas in unserem Bereich kindergerechte Vorstufen der Fahrräder (Dreiräder, Roller, „Mini-Taxis“ etc.) gespendet.

Schließlich haben wir mit dem Anno-Gymnasium in Siegburg eine Zusammenarbeit begonnen, bei der wir im Rahmen einer Projektwoche technische Informationen zum Fahrrad an die Schüler gegeben haben. Dies war eine Pilot-Veranstaltung, die wir im nächsten Jahr – genügend Aktive vorausgesetzt – gerne wiederholen und auf anderen Schulen erweitern wollen.

Über diese Aktionen haben wir ausführlich im **Rückenwind** berichtet. Sie waren nur möglich, weil wir in den vergangenen Jahren mit unseren bekannten Aktivitäten ein gewisses Finanzpolster aufgebaut hatten, das wir hier nutzen konnten.

2012 haben wir – auch das ein Abweichen vom einfachen „weiter so“ – auch genutzt, um einige fällige Investitionen zu tätigen. Zum ersten Mal seit langer Zeit haben die Investitionen damit einen fünfstelligen Betrag erreicht – wobei die

Finanzierung natürlich ohne Kredite, vollständig aus den Rücklagen, erfolgte.

Ein Teil dieser Investitionen floss in die Radfahrerschule, die neben zwei weiteren Fahrrädern auch einen Container angeschafft hat, den wir auf dem Gelände des Druck Center Meckenheim, wo die Radfahrerschule ihre Lehrgänge durchführt, aufstellen durften und der der Unterbringung der Fahrräder dient. Dadurch entfällt in Zukunft der aufwändige Transport der Räder zum Übungsgelände und damit auch der kostenpflichtige Transport durch einen externen Dienstleister.

Weiterhin haben wir mit einem neuen Anstrich und der Anschaffung neuer Möbel im „Radhaus“ die längst fällige Renovierung durchgeführt.

*Jürgen Pabst, Schatzmeister
des ADFC-Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg*

Den kompletten Finanzbericht können Mitglieder des ADFC Bonn/Rhein-Sieg beim Schatzmeister (schatzmeister@adfc-bonn.de) anfordern.

Bei uns zählt Qualität!

Wir verarbeiten nur Fleisch aus ökologischer Landwirtschaft.

Wir kaufen nur bei Bauern aus dem Sauerland.

Bauern, die wir kennen.

Zu Ihrem Vorteil.



Ihre Metzgerei Rosenberg

Friedrich-Breuer-Straße 36, direkt im Zentrum von Bonn-Beuel
täglich durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.30 Uhr,

samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr

Hier irrte die Polizei!

Das Befahren einer Fußgängerfurt bei Grün ist erlaubt.

Die Querung von Straßen ist für Fußgänger und Radfahrer in Bonn oft als „Fußgängerfurt“ mit Ampeln gestaltet. In der so genannten „Trennscheibe“ – das ist das grüne oder rote Zeichen in der Ampel – ist manchmal nur der Fußgänger abgebildet, manchmal werden in der Ampel auch Fußgänger- und Radfahrersymbol gezeigt. In letzterem Fall war schon immer klar, dass Radfahrer eine solche „Furt“ fahrend queren dürfen. Was gilt aber, wenn nur ein Fußgängersymbol in der Trennscheibe ist? Müssen wir dann schieben oder dürfen wir fahren?

Die Antwort auf diese Frage lieferte ein unverschuldeter Unfall beim Queren der B56 in Bonn-Beuel am Konrad-Adenauer-Platz. Kommt man als Radfahrer von der Von-Sandt-Straße und will Richtung Gottfried-Claren-Straße weiter (Richtung Fahrradstraße), muss man die B56 am östlichen Ende des Konrad-Adenauer-Platzes queren. Die Ampel zeigt an diesem Übergang nur ein Fußgängersymbol. Nachdem ich an dieser Stelle von einem bei Rot durchgefahrenen Moped

angefahren wurde, erteilte mir die Polizei eine Verwarnung, weil da nur „Fußgängergrün“ sei und ich hätte schieben sollen.

Nach eigener Recherche und Nachfrage beim ADFC-Bundesverband stellte sich aber heraus, dass sich die Behauptung der Polizei durch nichts in der Straßenverkehrsordnung belegen lässt. Zuletzt gab mir auch das Straßenverkehrsamt der Stadt Bonn recht und stellte das Ordnungswidrigkeitsverfahren ein.

Noch an einigen anderen solchen Querungen in Bonn zeigen die Ampeln nur das Fußgängersymbol – zum Beispiel, wenn man von der Rheinaue in Beuel zum Radweg durch die T-Mobile will. An all diesen Stellen können Radfahrer nun ohne Angst vor polizeilicher Verfolgung bei „Fußgängergrün“ fahren – wobei klar sein sollte, dass sie dabei die Fußgänger weder behindern noch gefährden dürfen.

Johannes Frech



Die Querung am Konrad-Adenauer-Platz: Die Ampel zeigt zwar nur das Fußgängersymbol, aber Fahrradfahrer dürfen hier auch fahren.

Foto: Johannes Frech

Wir, die Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen,
freuen uns auf Ihren Besuch.



BONN

Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf
Am Burgweiher 51, (0228) 61 33 49

Autofit GmbH, Enderich,
Effertzstraße 20, (0228) 6 20 18 71

Das Rad, Kessenich
www.dasrad-kessenich.de

Drahtesel, Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

fair trade media, Bonn
www.fairtrade-media.com

Fun Bikes, Friesdorf
www.fun-bikes.de

Rad total, Poppelsdorf
www.radtotal-bonn.de

Radladen Hönig und Röhrig, Beuel
www.radladen-hoenig.de

Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude,
Caritas Bonn, *www.caritas-bonn.de*

Stadthalle Bad Godesberg
www.stadthalle-bad-godesberg.de

Tourismus- und Congress GmbH,
Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
www.bonn-region.de

Velo Wunderlich, Kessenich
www.velowunderlich.de

VeloCity, Bonn-Zentrum
www.velo-city.de

MECKENHEIM

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim
www.2rad-leuer.de

NIEDERKASSEL

Zweirad Brungs & Gierlich, Mondorf
www.brungsundgierlich.de

**Rheinfähre Mondorf
Lux-Werft und Schifffahrt GmbH**,
Niederkassel
www.rheinfahre-mondorf.de

SANKT AUGUSTIN

Fahrrad-XXL Feld, Menden
www.fahrrad-xxl.de

Radsport Krüger, Mülldorf
www.radsport-krueger.de

TROISDORF

M&M Bikeshop,
www.mm-bikeshop.net

+++ NEU +++ NEU +++

Stadt Troisdorf
www.troisdorf.de

Zur Siegfähre, Bergheim
www.siegfaehre.de

WEILERSWIST

Bike Shop Leo Hockelmann, Zentrum
www.radshop-hockelmann.de

22 Fördermitglieder in Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen
unterstützen den ADFC. Unterstützen **Sie** unsere Fördermitglieder.

Radfahrerschule mit neuen Kursprogramm

Die ADFC-Radfahrerschule für Erwachsene öffnet am 20. und 21. April 2013 wieder ihre Pforten. An diesem Wochenende findet der erste diesjährige Kurs für Anfänger und Wiedereinsteiger statt. Er ist der Auftakt zu insgesamt sechs Wochenendkursen in diesem Jahr.

In jedem Monat bis einschließlich September ist ein Wochenendkurs an der Radfahrerschule des ADFC-Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg in Meckenheim vorgesehen. Die Kurse richten sich an Erwachsene, die gerne Radfahren lernen möchten oder sich nach langer Fahrradabstinenz nicht wieder ohne Hilfe aufs Fahrrad trauen.



Foto: Rüdiger Hoff

Die Kurse kosten wie in den Vorjahren jeweils 100 Euro. In diesem Preis sind sowohl die Übungsfahrräder als auch Verpflegung sowie Getränke enthalten. Folgende Termine hat die ADFC-Radfahrerschule für ihre Kurse geplant: 20./21. April; 25./26. Mai; 15./16. Juni; 13./14. Juli; 17./18.

August; 14./15. September.

Wer gerne an einem der Kurse teilnehmen möchte, sollte sich baldmöglichst per E-Mail unter Radfahrerschule@ADFC-Bonn einen Platz reservieren, da die Kurse jeweils auf maximal zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt sind.

Bitte geben Sie neben dem Namen und den Adressdaten auch die Telefonnummer bei der Anmeldung mit an. Sie erhalten dann umgehend eine Anmeldebestätigung mit allen erforderlichen Informationen zugestellt.

Sollte kein Internet oder keine eigene E-Mail-Adresse zur Verfügung stehen, kann auch eine telefonische Anmeldung unter 0228/9180911 erfolgen.

Paul Kreutz

ADFC-Gründer Kelber feierte 80. Geburtstag



Fotos: Ulrich Kallew

Bei guter Gesundheit und im Kreis seiner Familie feierte der Mitgründer und langjährige Vorsitzende des ADFC-Kreisverbandes, Karl-Ludwig Kelber, am 27. Dezember seinen 80. Geburtstag.

Der gebürtige Franke hat wesentlichen Anteil daran, dass der ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu den mitgliederstärksten in Deutschland zählt. Der Journalist verstand es, den ADFC mit Aktionen und teilweise spektakulären Forderungen ins Gespräch zu bringen. So zählte der 1979 gegründete ADFC Bonn schon im ersten Jahr nach der Gründung 200 Mitglieder. Und darunter waren auch Prominente wie der damalige SPD-Bundestagsabgeordnete Prof. Horst Ehmke und Mitglieder aus dem Bonner Stadtrat.

Zum Geburtstag gratulierten für den ADFC als langjährige Gefährten der ADFC-Landeschäftsführer Ulrich Kalle und der Bonner ADFC-Sprecher Axel Mörer-Funk. Kelber erhielt u.a. einen großen Bildträger aus seinen Zeiten als ADFC-Vorsitzender in Bonn. (axe)



RadHäuser im Doppelpack

Gemeinsam gemeinnützig

Alles begann am Tag der Übergabe eines „Doppeltaxis“ an die Kinder der von der Arbeiterwohlfahrt Bonn/Rhein-Sieg (AWO) betriebenen Kita „Pedalo“ in Sankt Augustin im Rahmen unserer Kita-Kinderfahrzeug-Spendenaktion. Der Geschäftsführer der AWO, Werner Dobersalzke, dankte dem ADFC persönlich für die „mobilitätsfördernde“ Spende.

Wir unterhielten uns über dies und das, und zu meiner Verwunderung erwähnte Herr Dobersalzke ein in Siegburg von der AWO betriebenes – ganz offiziell so genanntes – „Radhaus“. Das machte mich nun aber höchst neugierig...

Das „Radhaus“ des ADFC-Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg in der Breite Straße in Bonn mit seinem umfassenden Service – ja, das kennen wir alle. Hier erhält der fahrradbegeisterte Mensch qualifizierte Beratung, kann sich mit Literatur versorgen oder seinen Drahtesel durch Kodierung vor Langfingern sicherer machen.

Was aber hat es nun mit dem „Radhaus/Die Fahrradwerkstatt“ der AWO Bonn/Rhein-Sieg in der Frankfurter Straße in Siegburg auf sich, das im Jahre 2009 seine Pforten geöffnet hat?

Betritt man das Ladenlokal, so fällt direkt das umfangreiche Angebot an top aufgearbeiteten Gebrauchtfahrrädern – vom Laufrad für das Kleinkind bis hin zum Mountainbike oder Rennrad – ins Auge. Man kann hier zwar auch neue Räder erstehen, aber das Kerngeschäft besteht in der Aufarbeitung und dem anschließenden Verkauf – und zwar mit Garantie – gebrauchter Räder. Ein ganz besonderer Service besteht in der Möglichkeit, beim Erwerb eines Fahrrades das alte, nicht mehr passende Fahrzeug in Zahlung zu geben.

Im hinteren Bereich des „Radhauses“ werden Inspektionen und Reparaturen aller Art – meist sogar innerhalb eines Tages – höchst professionell durchgeführt. Die instand zu setzenden Räder werden auf Wunsch sogar beim Kunden abgeholt und zu ihm zurückgebracht. Überhaupt lassen Werkstatt und Ersatzteillager beim Rad fahrenden Kunden keine Wünsche offen.

Also doch kein „Radhaus“, sondern ein ganz gewöhnlicher Fahrradladen? Definitiv nein! Die Besonderheit des Siegburger Radhauses ist weniger im Tagesgeschäft als vielmehr in den Lebensumständen der hier beschäftigten Mitarbeiter zu suchen.

Andreas Rolffs, Leiter der Einrichtung, stellt in erster Linie ein integratives Arbeitsprojekt vor: „Menschen z.B. mit Depressionen oder Angst- bzw. Persönlichkeitsstörungen, die durch den ‚Wohnverband für psychisch Erkrankte‘ der AWO stationär oder ambulant betreut werden, wird bei uns die Möglichkeit eines Arbeitstrainings geboten. Das Hauptziel des Radhauses ist es, die jungen Leute wieder fit zu machen für ein eigenständiges, geregelteres Arbeitsleben.“

Derzeit befinden sich sieben junge Erwachsene im AWO-Radhaus im Arbeitstraining. Die Arbeitszeiten der einzelnen Beschäftigten richten sich





Andreas Rolffs (Leiter des AWO-Radhauses) im Verkaufsbereich



Marcus Fuchsberger (stellv. Leiter) und Mario Marchand (Teilnehmer am Arbeitstraining) in der Werkstatt

nach deren jeweiliger Belastbarkeit und variieren von ca. sechs bis 39 Wochenstunden. Der beste Beweis dafür, dass das Projekt zum Erfolg führt, ist Rolffs' Stellvertreter, Marcus Fuchsberger, der früher selbst am Arbeitstraining teilgenommen hat. Hier kann man deutliche Parallelen zur Arbeit der Caritas in der „Radstation“ auf dem Bonner Bahnhofsgelände entdecken.

Warum aber „gemeinsam gemeinnützig“?

Schon in der Vergangenheit hat es bei zahlreichen Aktionen rund um das Fahrradfahren eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern der Ortsgruppe Siegburg des ADFC – hier ist insbesondere Volker Busch zu nennen – und den Mitarbeitern des Siegburger Radhauses gegeben:

- AWO und ADFC kooperierten in den letzten beiden Jahren bei der Sicherheitsaktion „Schule wir kommen“, die die Kaufhof AG seit zehn Jahren in Siegburg veranstaltet.
- Der ADFC konnte das von ihm bei der Jubiläumsveranstaltung 2012 als Hauptpreis

gespendete Jugendfahrrad auf Vermittlung von Volker Busch zu einem Vorzugspreis über das AWO-Radhaus beziehen.

- Am Fahrradaktionstag 2011 waren neben Siegburger Kitas und Grundschulen auch Mitarbeiter des AWO-Radhauses und Volker Busch als ADFC-Vertreter beteiligt.
- Die AWO hat der ADFC-Ortsgruppe Siegburg für diverse Aktionen Fahrzeuge für einen Kinderfahrradparcours zur Verfügung gestellt.
- Der Rückenwind liegt im AWO-Radhaus seit dessen Gründung regelmäßig aus.

Der ADFC und die AWO im Kreis Bonn/Rhein-Sieg sind bestrebt, auch in Zukunft gemeinsam organisierte Veranstaltungen zum Thema Fahrradfahren und Fahrradsicherheit durchzuführen, denn unsere beiden „RadHäuser“ und die in ihnen engagierten Menschen verbindet die Gemeinnützigkeit und natürlich vor allen Dingen die Liebe zum Zweirad.

Anke Pabst

go by bike to work

Eine Initiative von Deutsche Post DHL

Alle großen Dinge haben einmal klein angefangen. Das wissen alle, die die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ bei ADFC und AOK gemeinsam entwickelt und voran getrieben haben. Dies gilt aber auch für die Aktion „go by bike to work“ – einer weltweiten Initiative von Deutsche Post DHL zur Förderung des Radfahrens, an der sich mittlerweile Tausende von Mitarbeitern mit Millionen Radkilometern beteiligen.

Am Anfang stand ein Zeitungsartikel im Bonner Generalanzeiger, der im Sommer 2007 über die ADFC/AOK-Aktion berichtete und zum Mitmachen anregte. Auf Initiative von Manfred Monreal (Koordinator der Aktion) beteiligten sich daraufhin 32 Kolleginnen und Kollegen an der Aktion und radelten in den drei Sommermonaten zusammen 20.000 Kilometer zur Arbeit.

Unter dem Motto „Es geht um die Welt“ wollten die Radler im folgenden Jahr sogar 40.000 Kilometer erradeln. Getragen von dieser Idee fertigten sie Handzettel, hefteten diese an geparkte Räder und verteilten sie im Kollegenkreis.

Mit großem Erfolg – denn 2008 beteiligten sich bereits 172 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von

Deutsche Post DHL an der Aktion. Mit 77.000 Kilometern schafften sie es sogar fast zweimal um die Welt.

Als größte Bonner Fahrradgemeinschaft wurden die – im oder um den Bonner Post-Tower arbeitenden – „Tower-Radler“ mit dem Sonderpreis des ADFC belohnt: einer geführten Fahrradtour. Die Tour ging im Mai 2009 unter der bewährten Führung von Gabriele Heix vom Bonner ADFC nach Grafenwerth. Auch Walter Scheurle, bis Mai 2012 Vorstand für Personal von Deutsche Post DHL, nahm gerne an der Tour teil. „Noch bevor ich meine Frage zu Ende formuliert hatte, sagte Herr Scheurle: „Natürlich bin ich dabei!““, erinnert sich Tower-Radler-Koordinator Manfred Monreal. Für Scheurle, der als Postjungbote sein Berufsleben begonnen und es bis zum Personalvorstand des größten Logistikkonzerns der Welt gebracht hat, steht fest, dass wohl kaum ein anderes Großunternehmen so mit dem Rad verbunden ist wie die Deutsche Post.

Das Engagement und die große Resonanz der Tower-Radler im Konzern waren schließlich ausschlaggebend für Herrn Scheurle, die konzernneigene und weltweite Initiative „go by bike to work“ zu schaffen. Diese Initiative findet global immer mehr begeisterte Teilnehmer – vom Zusteller bis hin zur Führungskraft, die ihren Firmenwagen stehen lässt. Auch Scheurles Nachfolgerin, Angela Titzrath, führt die Konzerninitiative fort. Damit zeigt das Beispiel von Deutsche Post DHL, dass man sehr viel erreichen kann, wenn das Engagement von begeisterten Radlern und die Unterstützung des Top-Managements zusammenkommen. Was alle Beteiligten eint, ist letztlich der Spaß am Radfahren und das Empfinden, etwas Gutes für sich selbst und für unsere Umwelt zu tun.

Manfred Monreal, Deutsche Post DHL



Schnellstrecken für Radfahrer

Mehr als eine Vision – auch für Alfter und Bornheim

Leichte Schweißperlen glänzten auf der Stirn des Referenten, als er atemlos den gut besetzten Ratssaal in Bornheim betrat. Nein, nicht das Thema Vortrags oder böse Fragen aus dem Publikum trieben den Puls des Landesgeschäftsführers des ADFC-NRW in die Höhe. Die Bahn, die ihn von Düsseldorf nach Bornheim bringen sollte, war ausgefallen.

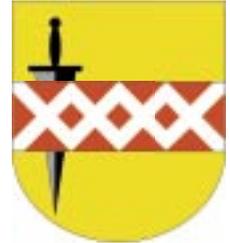
Die Zeiten, wo man die Uhr nach der Bahn stellen konnte, sind definitiv vorbei, und so musste Ulrich Kalle den Ausfall der Bahn mit seinem Faltfahrad ausgleichen. Einen trainierten Radler wie ihn haut so etwas nicht um, er war rechtzeitig da und stellte dem zahlreich erschienenen Publikum das Konzept „Radschnellweg“ vor.

Auf Einladung der ADFC-Ortsgruppen in Alfter und Bornheim war Ulrich Kalle nach Bornheim gekommen, wo der Bürgermeister den Ratssaal für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt hatte. Der ADFC in Alfter hatte sich vor einem halben Jahr gegründet und wollte sich von vornherein „nicht an der Bordsteinkante“ festbeißen, wie es Modera-

tor Stefan Wicht formulierte, sondern auch den Kopf heben und in die Zukunft des Radverkehrs in der Region blicken.

Die Bürgermeister Wolfgang Henseler aus Bornheim und Rolf Schumacher aus Alfter waren gekommen und haben die Situation und den Stellenwert des Radverkehrs in ihren Gemeinden skizziert. Beide stehen den Anliegen des ADFC bzw. des Radverkehrs generell sehr offen und positiv gegenüber. Gute Bedingungen für die zukünftige Arbeit des ADFC!

Ulrich Kalles Vortrag war fundiert, mit vielen Fotos und Schaubildern anschaulich unterlegt, verständlich durch die klare Sprache und ließ zugleich die Begeisterung durchblicken, die der Referent für Radschnellwege hegt. Er konzentrierte sich auf Radschnellwege in den Niederlanden, die er vor Ort gründlich studiert hat. Sie sind Aus-



75 Besucher kamen in den Bornheimer Ratssaal, um sich über die Planung für Radschnellstrecken im Rheinland zu informieren.

Foto: Mirko Böger

die er vor Ort gründlich studiert hat. Sie sind Ausdruck davon, dass die Niederlande seit der Ölkrise im Jahr 1972 systematisch, langfristig angelegt und auf allen Ebenen der politischen Verwaltung Radverkehr fördern und ausbauen. Dies zeigt sich an der Vernetzung mit Bahn, Bussen und Fähren, an Park- und Abstellmöglichkeiten für Räder, an der Stadtplanung etwa der Stadt Houten, die Kalle ausführlich darstellte, an der Architektur, die zur Fahrradinfrastruktur dazugehört und die manchmal einfach nur schön anzuschauen ist, Fahrradbrücken als ästhetischer Genuss, und natürlich an den Radschnellwegen selber.

Radschnellwege stellen eine neue Qualität dar. Sie nehmen den Radverkehr von heute auf und sind für die Zukunft gebaut. Die Verkehrsplaner in den Niederlanden gehen von einer Entfernung von 15 km aus, die von Radfahrern im Alltag und im Berufsverkehr bewältigt werden kann. Der Verkehrskollaps in den Ballungsgebieten, bessere Räder und Technik, höheres Gesundheits- und Umweltbewusstsein und vor allem der Siegeszug der Pedelecs sind die Gründe dafür und

erschließen neue Nutzergruppen. Mit dem Pedelec schrumpfen Entfernungen und können Steigungen bewältigt werden, die bisher im Alltag für viele ein Hindernis darstellten. Auf diese Herausforderung reagieren die Radschnellwege. Sie sind die Infrastruktur, die diesen wachsenden Radverkehr aufnehmen kann, die schnell und sicher sind, die zum Umsteigen bewegen und damit den übrigen Straßenverkehr entlasten.

Ein interessanter und kurzweiliger Abend ging um 21.30 Uhr zu Ende, die etwa 75 Zuhörer, einschließlich der Bürgermeister, waren bis zum Schluß geblieben und haben hoffentlich ihr Kommen nicht bereut.

Die ADFC-Ortsgruppen Alfter und Bornheim laden am Donnerstag, 28. Februar, um 19 Uhr zu ihrem nächsten Treffen in das Gasthaus „Zur gemütlichen Ecke“ in Roisdorf ein. Im Planungswettbewerb des Landes NRW für Radschnellwege wollen wir unseren Hut in den Ring werfen!

Stefan Wicht

GPS-Seminar für Radfahrer

Der ADFC Meckenheim setzt die erfolgreiche Serie der GPS-Seminare fort und bietet im März ein Seminar für Fortgeschrittene im **Jugendzentrum (JuZe) Meckenheim, Siebengebirgsring 2**, an.

Samstag, 23. März 2013 von 10.00 bis 16.00 Uhr
Seminar für Fortgeschrittene

Bei diesem Seminar werden weiterführende Kenntnisse zur Navigation mit den für Fahrräder angebotenen Geräten und deren Software vermittelt. Navigationsgeräte und – falls vorhanden – ein Laptop sollten mitgebracht werden.

Teilnahmevoraussetzungen sind erste Erfahrungen mit dem (neuen) eigenen GPS-Gerät, Computerkenntnisse sowie die Bereitschaft, die vorhandenen Kenntnisse auszubauen.

Anmeldung bis 13. März 2013

Der Beitrag für jedes Seminar beläuft sich auf 25,00 Euro, für ADFC-Mitglieder 15,00 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine verbindliche Anmeldung ist notwendig bei:

Dieter Ohm, ADFC Meckenheim
 Tel.: 02225 – 910777
 dieter.ohm@adfc-bonn.de



Apotheke Am Burgweiher

Inhaber: Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52
53123 Bonn-Duisdorf
Telefon (02 28) 61 33 49

Fragen Sie nach unserem Kundenchip!

Er passt an jeden Schlüsselbund
und in jeden Einkaufswagen.

Bei Vorlage des Chips in unserer Apo-
theke erhalten Sie

5 Prozent Rabatt

auf alle Artikel des
Selbstbedienungssortiments
wie Kosmetik-, Körperpflege-
und Zahnpflegeartikel.

**Beachten Sie auch unsere monatlich
wechselnden Sonderangebote!**

Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.



In Alfter wird ein Radfahrer-Traum wahr

Erfolge für die Ortsgruppe und ein Preis für die Gemeinde

Seit Ende Januar können Fahrradfahrer die Holzgasse und die Möthengasse ganz offiziell entgegen der Einbahnstraßenrichtung befahren. Damit geht für viele Radfahrer in Alfter ein lang gehegter Traum in Erfüllung, und die noch junge Ortsgruppe hat einen ersten Erfolg zu verbuchen.



Als eine der ersten Maßnahmen nach ihrer Gründung im Mai 2012 hat die Ortsgruppe einen Antrag zum Thema Radverkehr an den Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr der Gemeinde Alfter gestellt. Ende September wurden in

der Sitzung dieses Ausschusses noch ein Bürgerantrag und zwei Anträge einer Ratsfraktion zu diesem Thema erörtert. Von den vielen sinnvollen Maßnahmen aus allen Anträgen wurden die ersten Ende Januar 2013 umgesetzt. So wurden die Einbahnstraßen Holzgasse und Möthengasse für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet.

Von der Stadtbahnhaltestelle Alanus-Hochschule (Campus II) kann man nun mit dem Rad über den Stühleshof und die Holzgasse bis zum Campus I am Lohheckenweg fahren. Neben den Studenten profitieren auch die Bürger, die mit dem Rad über diese neue Direktverbindung von der Stadtbahnhaltestelle zu ihrer Wohnung im Bereich Tonnenpütz / Auf der Bitze / Steingasse radeln. Weiterhin sind die Geschäfte und die Bücherei am Her-

tersplatz nun besser mit dem Fahrrad erreichbar.

Es ist zwar nicht die erste Einbahnstraße, die in Alfter für den Radverkehr in beide Richtungen geöffnet wurde. Aber für einige Autofahrer kommt diese Maßnahme offenbar überraschend. Die Straßen in Alfter sind sehr eng für alle Verkehrsteilnehmer. Daher hoffen wir auf einen rücksichtsvollen und partnerschaftlichen Umgang unter den Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern, damit alle von dieser Lösung profitieren.

Aber dieses ist nur der Anfang. In den vier genannten Anträgen befinden sich noch viele gute Ideen zur Verbesserung der Mobilität in Alfter. Die Gemeinde hat versprochen, diese im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes zu überprüfen. Anfang Februar 2013 hat die Gemeinde einen Wettbewerb des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) und des NRW-Verkehrsministeriums gewonnen, bei dem zwei Kommunen gesucht wurden, die durch ein kommunales Mobilitätskonzept Vorbild für andere Kommunen in NRW werden wollen und können. Neben Alfter hat die Stadt Bergisch Gladbach den



Foto: Mirko Böger

Hier ist der Radler jetzt nicht mehr auf dem Holzweg: Die Holzgasse ist für den Radverkehr geöffnet.

Wettbewerb gewonnen. Die Koordinierungsstelle „Mobilitätsmanagement“ des VRS unterstützt beide Kommunen bis 2015 bei der Erstellung eines kommunalen Mobilitätskonzeptes für die jeweilige Situation vor Ort, ihnen stehen jeweils 93.000 Euro für die Umsetzung der wichtigsten Maßnahmen zur Verfügung. Die Verwaltung in Alfter hat erkannt, dass die Mobilität ein wichtiger Standortfaktor ist. Für ein zukunftsfähiges Konzept sind intelligent vernetzte Mobilitätslösungen erforderlich. Das Fahrrad wird eine wichtige Rolle dabei spielen. Die ADFC-Ortsgruppe Alfter freut sich mit der Verwaltung über diesen Preis und wird die weitere Entwicklung aktiv verfolgen.

Uwe Hundertmark

Meckenheim im ADFC-Fahrradklimatest weit vorn

Mit Genugtuung konnte Dieter Ohm, Sprecher der ADFC-Ortsgruppe Meckenheim, das Ergebnis des ADFC-Fahrradklimatests 2012 zur Kenntnis nehmen. Nachdem beim letzten Test 2005 Meckenheim nicht in die Wertung kam, weil zu wenig Fragebögen eingesandt wurden, hatten die Aufrufe zur Teilnahme im letzten Jahr Erfolg. 113 Fragebögen aus der Apfelstadt konnten zentral durch das infas Institut für Sozialforschung Bonn ausgewertet werden. Die gesamte Befragung, an der bundesweit insgesamt Bürger aus 332 Stä-



ten und Gemeinden teilnahmen, sollte die jeweiligen Radfahrbedingungen auf eine vergleichbare Art und Weise erfassen. Erhoben wurde dabei mit einem Fragebogen anhand von 27 Fragen die subjektive

Einschätzung für Punkte, die für den Radverkehr wichtig sind. Befragt wurde kein repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung, sondern ein möglichst breiter Kreis von Viel- und Gelegenheitsfahrern. Bei jeder Frage war eine Bewertung in Schulnoten von 1 bis 6 möglich.

Meckenheim landete mit einer Bewertung von 2,86 unter den bundesweit 252 teilnehmenden Städten mit weniger als 100.000 Einwohnern in der Spitzengruppe auf dem hervorragenden 11. Platz, wobei von den teilnehmenden größeren 80 Städten nur Münster eine bessere Bewertung als Meckenheim aufweist. In Nordrhein-Westfalen hatten in der Kategorie unter 100.000 Einwohnern 55 Städte und Gemeinden teilgenommen, Meckenheim erreichte den 6. Platz, insgesamt in NRW den 7. Platz.

Trotz dieser guten Platzierung, zeigt jedoch die Bewertung knapp unter dem Mittelwert von „Befriedigend“, dass es in Meckenheim noch Verbesserungspotential gibt. Schlechter als mit 3 wurde insbesondere der Stellenwert des Radverkehrs bewertet. Darauf bezogen sich Fragen nach parkenden Autos auf den Radwegen, nach regelmäßiger Reinigung und Räumung der Radwege, nach Abstimmung der Ampelschaltung auf die Bedürfnisse der Radler und danach, ob die Stadt in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan hat.

Besonders gut bewertet wurden der Spaß beim Radfahren, die Erreichbarkeit des Stadtzentrums, die Wegweisung und ob man Ziele zügig und direkt mit dem Rad erreichen kann.

„Dieses Ergebnis musste man in einer fahrradfreundlichen Stadt eigentlich auch erwarten können.“ äußerte sich Dieter Ohm zu der Bewertung des Meckenheimer Fahrradklimas durch Bürger der Stadt und kündigte Gespräche mit der Stadtverwaltung an, in denen man gemeinsam ausloten sollte, wie die Situation noch verbessert werden kann.

Dieter Ohm

In Troisdorf ist was los!

Nur ein Jahr alt und schon so viel getan.

Das erste Jahr nach Wiedergründung der ADFC-Ortsgruppe Troisdorf ist bald vorbei. Es ist also Zeit für einen kleinen Rückblick. Es ist einfach unglaublich, was in dieser kurzen Zeit alles passiert ist.



Die großen „Taten“

5. und 6. Mai: Teilnahme an **Troisdorf Mobil** mit einem Infostand und den BMX-Jungs vom Rotter See

1. und 2. September: Teilnahme an der **Mission Olympic** mit einem Infostand, neun Tourenangeboten und insgesamt 72 MitfahrerInnen, technische Unterstützung durch M&M-Bikeshop, Tourenleiter-Unterstützung aus Siegburg

15. September: Teilnahme am **Tag der Elektromobilität** mit einem Infostand der Pedelec-Spezialisten, Unterstützung durch Lohmar

29. September: **Gebrauchtfahrradmarkt** auf dem Kölner Platz in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Troisdorf, erneute Unterstützung aus Lohmar

10. November: **Beleuchtungsaktion** im Familienzentrum am Wasserwerk, technische Unterstützung durch Robert Wiesner

Was ist sonst noch passiert?

Der M&M-Bikeshop ist als neues ADFC-Fördermitglied dazugekommen, und es entstand die Kooperation mit dem Familienzentrum am Wasserwerk. Als Dank spendierte der ADFC ein Kleinkinder-Fahrrad, die Übergabe fand in Anwesenheit der Kreisverbandsvorsitzenden Annette Quaedvlieg und Rüdiger Wolff statt. Durch die Kooperation haben wir nun auch einen wunderschönen Raum im ehemaligen Pumpenhaus des alten Wasserwerks für unsere monatlichen Ortsgruppentreffen zur Verfügung, die im vergangenen Jahr neunmal stattgefunden haben. Wir konnten durch unsere Angebote auch einige neue ADFC-Mitglieder gewinnen.



Tag der Elektromobilität – die Mannschaft am Infostand

Foto: ????

Foto: Crow-BMX Store, Köln



Die Zwei – von der Rotter BMX-Gruppe

Es gab insgesamt 202 TeilnehmerInnen bei unseren fünf Feierabend-, drei Winter-, neun Mountainbike-, neun Touren zur Mission Olympic und der Tour zur Radreisemesse in Bonn. Highlights waren die Feierabendtour im August mit 15 TeilnehmerInnen und die MTB-Tour im November mit 13 MitfahrerInnen. Weiterhin haben wir zusammen mit der Diakonie Rhein-Sieg eine Fahrradtour für Demenzzranke und eine Kooperation mit der Stadt Troisdorf zum gemeinsamen Ausbau des Fahrradtouren-Programms für das kommende Jahr geplant.

Wir haben eine gute Zusammenarbeit mit der Lohmarer ADFC-Gruppe begonnen und die Verteilung des **Rückenwind** für Neunkirchen-Seelscheid und Lohmar sichergestellt.

Damit die Jugend nicht zu kurz kommt, haben wir im Dezember einen Bürgerantrag zum Umbau bzw. zur Erweiterung der BMX-Anlage am Rotter See gestellt, der im März 2013 im Rat der Stadt beraten wird. Zwei Troisdorfer Kindertagesstätten wurden während der Kita-Aktion des ADFC Bonn/Rhein-Sieg mit knallroten Fahrzeugen beschenkt.

Die verkehrspolitische Situation für das Fahrradfahren in Troisdorf ist prinzipiell schon sehr gut. Für die wenigen Kritikpunkte gibt es nun einen kompetenten Ansprechpartner im Verkehrsdezernat.

Für dieses Jahr ist bereits die Einrichtung von drei Lufttankstellen auf dem Troisdorfer Stadtgebiet geplant. Beim ADFC-Fahrradklimatest 2012 landete Troisdorf bei den Städten mit weniger als 100.000 Einwohnern auf dem 62. Platz bei bundesweit 252 Städten, die die für die Auswertung notwendige Teilnehmerzahl erreicht haben. Troisdorf wurde von 71 Radlern bewertet.

Durch den Online-Zugang zum Amtsblatt der Stadt Troisdorf, dem „Rundblick“, haben wir sehr gut auf unsere Aktivitäten hinweisen können, die im Kreis vertretenen Zeitungen (Rhein-Sieg-Anzeiger, Rhein-Sieg-Rundschau, Generalanzeiger und Siegburger Extrablatt) haben oft über uns berichtet. Ebenso gut ist der Kontakt zur Pressestelle der Stadt Troisdorf, Herr Sonnet hat einige Pressemeldungen über unsere Arbeit veröffentlicht.

Zum Abschluss des Jahres trafen wir uns zu einer sehr netten Weihnachtsfeier im Brauhaus Troisdorf, zu der wir auch den ersten Vorsitzenden Rüdiger Wolff begrüßen konnten.

Das alles wäre ohne die tolle ehrenamtliche Zusammenarbeit der fleißigen ADFC-Aktiven nicht möglich gewesen. Ihnen und Euch allen dafür an dieser Stelle noch einmal mein allerherzlichster Dank!

Guido Kopp



Gebrauchtfahrradmarkt mitten in Troisdorf

Foto: Guido Kopp

pfarr•rad – Kirche erfahren

Ein Tourenportal für die rheinische Kirchenlandschaft

Noch wird gebastelt, geschraubt und programmiert, doch bald gibt's was zu sehen und ... zu (er-)fahren. Das bundesweit erste kirchliche Fahrradportal geht an den Start! Unter www.pfarr-rad.de finden bald alle (Kirchen-) Radler abwechslungsreiche Touren zu alten und neuen Kirchen, Kapellen und Klöstern im Rheinland, die ausgedruckt und als GPS-Tour nachgefahren werden können.

Angesprochen werden sollen alle, die gerne Fahrrad fahren und die kulturelle Bandbreite und Vielfalt von Kirchenlandschaften erkunden möchten. Und nicht nur das: Das Portal will auf kirchliche „Sehenswürdigkeiten“ aufmerksam machen und ansprechende Eindrücke und Informationen bieten. Es soll Neugier wecken, diese kirchlichen Orte zu besuchen und näher kennen zu lernen. Aber auch weitere Sehenswürdigkeiten und Ziele wie Burgen, Schlösser, Museen oder Freizeiteinrichtungen werden vorgestellt.

Das Wortspiel im Namen (aus „Pfarrei“, der Gemeinschaftszelle kirchlichen Lebens und – natürlich – aus „Fahrrad“) soll deutlich machen, dass die Kombination Fahrrad und Kirche gute Voraussetzungen bietet, Heimat zu erleben.

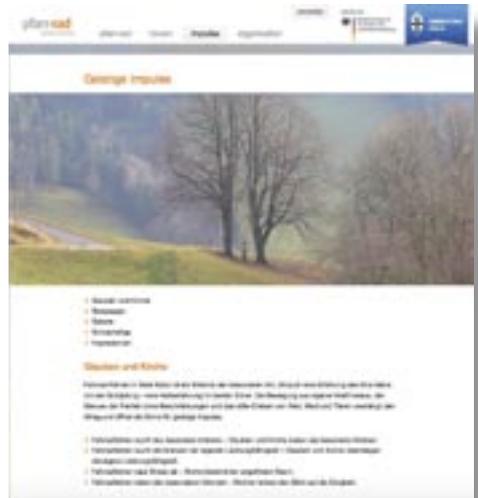
Nutzer gestalten das Portal

Das Portal lebt von den Touren der Nutzer zu Kirchen, Kapellen und anderen kirchlichen Sehenswürdigkeiten. Es lädt alle aktiven Radler zum Mitmachen ein und bietet an, auch eigene Touren mit kirchlichem Charakter auf die Seite einzustellen.

Das Portal bezieht sich weitgehend auf das Erzbistum Köln und erstreckt sich auf das Gebiet des Rheinlands, von Duisburg bis nach Bad Honnef und vom Niederrhein und der Eifel bis ins Bergische Land bzw. den Westerwald. Darüber hinaus werden weitere hilfreiche Hinweise

und Handreichungen geboten, z.B. Tipps zur Planung von Fahrradtouren – auch mit Gruppen-, Möglichkeiten zur Ausleihe von GPS-Geräten, Veranstaltungshinweise und nicht zuletzt spirituelle Impulse.

Entwickelt und betreut wird das Portal von der Medienzentrale des Erzbistums Köln, die hiermit nicht nur auf die vielfältige rheinische Kirchenkultur aufmerksam machen, sondern auch einen Beitrag zur Förderung des Radverkehrs und der umweltverträglichen Erkundung des eigenen Lebensumfeldes leisten möchte. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat das Vorhaben als innovativ bewertet und fördert es im Rahmen des „Nationalen Radverkehrsplans“.



pfarr-rad.de – Kirche erfahren

www.pfarr-rad.de

www.facebook.com/pfarrRad

info@pfarr-rad.de

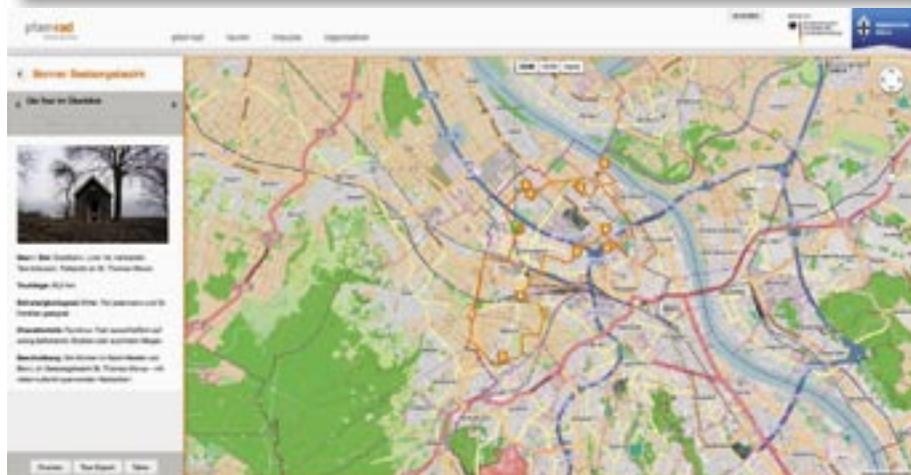
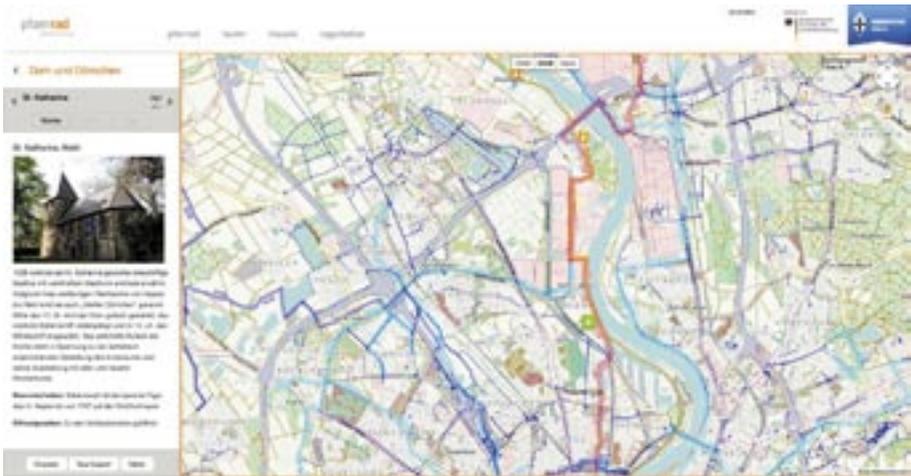
Kooperation ADFC - Kirche

Die Tourenangebote des Portals sind verbunden mit den etablierten „Kirchenführungen mit dem Fahrrad“, die in enger Kooperation des Katholischen Bildungswerks Bonn mit dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg seit vielen Jahren erfolgreich veranstaltet werden und die zukünftig auch auf pfarr•rad zum Nachfahren abrufbar sind.

pfarr•rad ist eine Mitmach-Plattform und nutzt die Möglichkeiten der GPS-Technologie. Doch

Mitmachen will gelernt sein. Flankierend zum Portal werden bei der Medienzentrale und ihren Kooperationspartnern Seminare zum Thema GPS angeboten, in denen man praktisch lernt, was GPS ist, wie es funktioniert und genutzt werden kann und was man unter Geocaching versteht.

Zur neuen Fahrradsaison im Frühjahr 2013 geht pfarr•rad.de an den Start und steht für alle zur Verfügung. Das Erzbistum stellt das Portal zudem auf der Radreisemesse am 17. März im Parksaal vor. *Udo Wallraf*



Tourenprogramm bis Juni 2013

Hinweise zu den Touren

Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten.

Für mehrtägige Radreisen mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder beim jeweiligen Tourenleiter abgerufen werden können.

Im Übrigen bleibt es unseren – ehrenamtlich tätigen – Tourenleitern vorbehalten, Teilnehmer auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeignet guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie den Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Voraussetzungen

Fitness: Beachten Sie die Hinweise zu Länge, Steigung und Geschwindigkeit der Touren. Für entsprechend anspruchsvolle Touren sollten Sie fit genug sein.

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen. Diese verlangen insbesondere zwei unabhängig voneinander funktionierende Bremsen als auch eine intakte Lichtanlage!

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Das betrifft insbesondere das Halten an Rot zeigenden und auf Rot schaltenden Ampeln!

Die Angaben zu den Touren ...

Damit jeder den Schwierigkeitsgrad einer Tour abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben. Es bedeuten:

B	flach, max. sanfte Anstiege auf 1 Kilometer Länge
BB	bis 500 Höhenmeter (ca. einmal aufs Siebengebirge)
BBB	500 bis 1.000 Höhenmeter
BBBB	über 1.000 Höhenmeter
G	gemütlich
GG	zügig, mit dem Rad 17-23 km/h (im Flachen ohne Wind)
GGG	schnell

Die Teilnahme an Tagestouren ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen zwischen 2 und 10 Euro. Spenden werden gerne entgegengenommen.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info: die „B“s für die Berganstiege /
die „G“s für die Geschwindigkeit /
die ungefähre Länge /
Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder

Unter „Kosten:“ sind ggf. für alle Teilnehmer der Tour anfallende zusätzliche Kosten angegeben.

Tipps

Verpflegung: Obwohl wir in der Regel unterwegs einkehren, ist es sinnvoll, je nach Witterung heiße oder kühle Getränke mitzunehmen. Eine Kleinigkeit zum Essen kann auch nie schaden.

Abfahrten: Hier ist besondere Vorsicht geboten, denn hier passieren die schwersten Unfälle!

Werkzeug/Ersatzteile: Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Sie sollten einen passenden Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug mitführen.

Weitere nützliche Ausstattung: Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Erste-Hilfe-Päckchen, Handy, ggf. BahnCard, Geld für evtl. Einkehr, Fahren, Bahnfahrt, Spenden.

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/

Touren benachbarter ADFC-Gruppen

Die ADFC-Tourenangebote in Köln, Brühl, Erftkreis und Koblenz sind im Internet zu finden unter

www.adfc-koeln.de

www.adfc-erft.de

www.adfc-rlp.de

Viele der angegebenen Startpunkte sind übrigens von Bonn aus gut mit der Bahn zu erreichen.

Feierabendtouren in Bonn

ab April, Beginn 18 Uhr, Mai bis August 19 Uhr

1. Dienstag **Mitte**, Poppelsdorfer Schloss
2. Dienstag **Beuel**, unter Kennedybrücke
3. Dienstag **Endenich**, Magdalenenplatz
4. Dienstag **Beuel**, unter Kennedybrücke
5. Dienstag **Endenich**, Magdalenenplatz

Feierabendtouren im Rhein-Sieg-Kreis

<i>Alfter</i>	<i>13.6., 27.6., 4. 7.</i>
<i>Berkum</i>	<i>jeden Mittwoch (ab 17.4.)</i>
<i>Hennef</i>	<i>jeden 3. Donnerstag</i>
<i>Meckenheim</i>	<i>jeden 1. und 3. Dienstag</i>
<i>Niederdollendorf</i>	<i>jeden 2. und 4. Freitag</i>
<i>Niederkassel</i>	<i>jeden 1. Freitag</i>
<i>Sankt Augustin</i>	<i>jeden 3. Donnerstag</i>
<i>Siegburg</i>	<i>28.3., 19.4., 31.5., 21.6.</i>
<i>Troisdorf</i>	<i>jeden letzten Mittwoch (ab Mai)</i>

und in Euskirchen

jeden 1. Dienstag

*Startpunkte und -zeiten siehe Tourenprogramm
Ergänzungen siehe Internet*

DiensTagsübertouren

Diese Touren finden in der Regel jeden Dienstag statt. Auskunft zu den Touren geben:

Ludwig Wierich, Tel. (01 75) 4 24 32 96
Winfried Lingnau, Tel. (0 22 41) 8 44 07 88

Mittwochs: Rennradtouren

Wöchentlich mittwochs ab April bietet Hans-Dieter Fricke die beliebten Bonner ADFC-Rennradtouren nach Feierabend an. Start ist um 18 Uhr vor dem Haus Lennéstr. 45. Weitere Infos bei den Terminen sowie unter Tel. (02 28) 22 17 42.

Neubürgertouren

An jedem **2. Samstag im Monat** startet um 14 Uhr am Poppelsdorfer Schloss eine Tour zu interessanten Zielen innerhalb des Stadtgebiets. Auf dem Programm stehen historische, geografische, politische, kulturelle, radverkehrsbezogene und naturnahe Themen. Ziele siehe Tourenprogramm.

1. Samstag: Kirchentouren

An jedem **1. Samstag im Monat** startet jeweils um 14 Uhr eine Radtour mit Kirchenführungen in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk. Weitere Infos bei den Terminen sowie bei Ludwig Wierich unter Tel. (01 75) 4 24 32 96.

MTB-Touren

Guido Kopp bietet in **Troisdorf** einmal im Monat eine sonntägliche MTB-Tour durch die Wahner Heide an. Start ist um 13.45 Uhr am Familienzentrum Am Wasserwerk 17 und um 14 Uhr am Aggerstadion. Weitere Infos bei den Terminen sowie unter Tel. (0 22 41) 2 00 91 00.

Mehrtagestouren

finden Sie auf Seite 96



TOURENPROGRAMM

Sa, 9. März

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Peter Tillmann

Tel. (02224) 75764 / (0173) 9513342

Sa, 9. März

Bonn

Neubürgertour: Zwangsarbeit in der NS-Zeit

Herr Vollberg, der vielen als Kirchenführer bekannt ist, zeigt uns Stationen zu Orten der Lager, der Arbeit, der Disziplinierung, der Verfolgung und der Tötung in Bonn. Obwohl in Bonn größere Industriebetriebe fehlten, waren in nationalsozialistischer Zeit über die Stadt viele tausend Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter verteilt.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 4 Euro

Leitung: Gabriele Heix, Tel. (0228) 630718

So, 10. März

Swisttal

Besuch des Glasmuseums Rheinbach

Wir radeln gemütlich über Morenhoven nach Rheinbach und besuchen dort das Glasmuseum. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10.00 Uhr Heimerzheim – Fronhof

10.45 Uhr Morenhoven – Dorfhaus

Ende: 16 Uhr Heimerzheim – Fronhof

Info: B / G / 30 km / 2 Euro

Kosten: Museumseintritt (2 Euro)

Leitung: Volkmar Sievert, Tel. (02254) 3254

So, 10. März

Beuel

Frühlingstour

Jetzt, wo die Tage wieder länger werden, können wir auch wieder größere Touren machen. Für alle, die die Frühlingsluft suchen! Das Ziel der Tour wird kurzfristig festgelegt und hängt vom Wetter ab. Einkehr in einem Café. Bei unklarer Wetterlage bitte vorher anrufen.

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: BBB / GG / 60 - 80 km / 3 Euro

Leitung: Winfried Lingnau

Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Di, 12. März

Bonn

DiensTagsübertour – Seen rund um Troisdorf und Siegburg

Wir besuchen in der Umgebung von Troisdorf und Siegburg einige Seen. Einkehr ist in Siegburg vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper

(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 50 km / 3 Euro

Leitung: Winfried Lingnau

Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Sa, 16. März

Rheinbach

Wanderung von Altenahr nach Ahrweiler über Steinerberg

Über Teufelsloch und Hornberg wandern wir auf teilweise steilen Wegen hinauf zum Steinerberg. Nach Einkehr im Steinerberghaus geht es weiter in Richtung Ramersbach und anschließend durch das Tal des Bachermer Baches hinunter nach Ahrweiler. Die Wanderung beginnt um 10:00 Uhr in Altenahr am Parkplatz an der Ahr vor dem Café Blechkatze. Die Anreise erfolgt mit PKWs ab Rheinbach (Fahrgemeinschaften) oder mit der Ahrtalbahn direkt nach Altenahr.

Treff: 9.30 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: BBB / G / 19 km / 2 Euro

Anmeldung bis 14. März

Leitung: Ralf Nörthemann, Tel. (02226) 918410

Sa, 16. März

Meckenheim

Vorfrühlingstour in das Ahrtal

mit seinem Mikro-Klima, wo es vielleicht schon oder noch anders aussieht als bei uns. Hin über den Scheidkopf oder um ihn herum, Straußenfarm oder Golfplatz, zurück über Marienthal oder Dernau und Holzweiler. Eine heftige Steigung – Schieben ist genehm. Bitte Verpflegung mitnehmen.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim

Ende: 16 Uhr Bahnhof Meckenheim

Info: B-BB / G-GG / 50 km / 3 Euro

Leitung: Thomas Bagdahn, Tel. (0228) 253128

So, 17. März

Rheinbach

„Anradeln“ zur ADFC-Radreisemesse in Bad Godesberg

Zum Saisonauftakt radeln wir zur 15. ADFC-Radreisemesse nach Bad Godesberg. Partner-Region der diesjährigen Messe ist das Saarland. Nähere Informationen unter www.adfc-bonn.de

Treff: 9.30 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: B / GG / 35 km / 2 Euro

Kosten: Messe-Eintritt, frei für ADFC-Mitglieder

Anmeldung bis 16. März

Leitung: Winfried Tesch, Tel. (02225) 5904

So, 17. März

Troisdorf

Radtour ab Troisdorf zur Radreisemesse

Gemeinsame gemütliche Radtour der Ortsgruppe Troisdorf zur Radreisemesse nach Bad Godesberg und zurück. Natürlich kann die Rückfahrt auch in Eigeninitiative mit dem VRS erfolgen. Bitte bei widrigen Wetterbedingungen oder sonstigen Anliegen kurz beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 10 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24

Info: B / G / 45 km / 2 Euro

Kosten: Messe-Eintritt, frei für ADFC-Mitglieder

Leitung: Guido Kopp

Tel. (02241) 2009100 / (0152) 28663215

Di, 19. März

Bonn

DiensTagsübertour: Wald- und Wiesentour nach Remagen

Hinauf in den Kottenforst, durch das Drachenfelder Ländchen und die Grafschaft geht die Tour und dann hinunter nach

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

Remagen, dort ist eine Einkehr vorgesehen. Zurück fahren wir am Rhein entlang.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)
Info: BB / G-GG / 60 km / 3 Euro
Leitung: Peter Stürk, Tel. (0228) 858832

Sa, 23. März Hennef

Im Frühling ins Siegtal

Wir fahren vom Bahnhofsgebäude Hennef entlang Allner See und Sieg zum Geburtsort der Deutschen Jugendherbergen im Bröltal; von dort geht es vorbei an einem Rittergut weiter zu den neuen Radwegbrücken in Bülgenuel. Eine Einkehr ist geplant. Ende gegen 17 Uhr.

Treff: 13 Uhr Bahnhofsgebäude
Info: B-BB / G / 40 km / 2 Euro
Anmeldung bis 20. März
Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

Sa, 23. März Troisdorf

Samstags tour im Winter

Dauer der Tour drei bis vier Stunden. Während oder am Ende der Tour kehren wir ein. Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter bitte beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 13.30 Uhr Brauhaus Hippolytstr. 24
Info: B-BB / G-GG / 40 km / 3 Euro
Leitung: Gerd Wiesner, Tel. (02241) 1484919

Sa, 23. März Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

So, 24. März Swisttal

Besuch des Deutschen Museums in Bonn-Bad Godesberg

Wir radeln über Buschhoven, weiter durch den Kottenforst nach Bad Godesberg und besuchen das Deutsche Museum Bonn,

wo wir an der öffentlichen Führung um 11 Uhr teilnehmen. Auf der Rücktour ist eine Einkehr geplant. Der Weg führt uns am Rhein entlang bis Hersel, weiter dann über Alfter zurück nach Heimerzheim.

Treff: 8.45 Uhr Heimerzheim – Fronhof
9.30 Uhr Buschhoven – Toniusplatz
Ende: 16 Uhr Fronhof
Info: BB / G / 50 km / 2 Euro
Kosten: Museumseintritt (3.50 Euro)
Leitung: Erich Schwitters, Tel. (02226) 7785

So, 24. März Bonn

Wanderung zur Kakushöhle und zum Matronentempel

Wir fahren mit dem Zug nach Kall. Von dort geht es zur Kakushöhle und zum Matronentempel bzw. dessen Resten bei Pesch. Kaffeeeinkehr im Café „T“ in Bad Münstereifel und Rückfahrt nach Bonn. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 9 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: BB / G / 16 - 16 km / 3 Euro
Anmeldung bis 23. März
Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

So, 24. März Beuel

Frühlingstour

Jetzt, wo die Tage wieder länger werden, können wir auch wieder größere Touren machen. Für alle, die die Frühlingsluft suchen! Das Ziel der Tour wird kurzfristig festgelegt und hängt vom Wetter ab. Einkehr in einem Café. Bei unklarer Wetterlage bitte vorher anrufen.

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: BBB / GG / 60 - 80 km / 3 Euro
Leitung: Bärbel Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

So, 24. März Troisdorf

Mountainbike-Tour ab Troisdorf

Relaxes Mountainbiking durch die Wahner Heide und Umgebung. Voraussetzung für diese Tour ist ein gut funktionierendes Mountainbike. Länge, Höhenmeter und Geschwindigkeit werden den TeilnehmerInnen angepasst. Pausen werden wir

www.dasRennRAD-Bonn.de

dasRennRAD

Alpentour 2013
17.-25. August

www.natürlichRAD.de

rennräder & rr-touren

☎ 0228 931 95 75

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf

reise & stadträder
in einzelfertigung

☎ 0228 931 95 75

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf

natürlichRAD





Ein Braunbär durchwühlt eine wilde Müllkippe mitten in den Rocky Mountains.

Foto: Thomas Kipp

unterwegs machen. Bitte an Getränke, etwas Proviant und geeignete sportliche Bekleidung denken. Bei unseren Mountainbike-Touren besteht grundsätzlich Helmpflicht. Werkzeug, Luftpumpe sowie Ersatzschlauch sind mitzuführen. Bitte bei widrigen Wetterbedingungen oder sonstigen Anliegen kurz beim Tourenleiter nachfragen. Max. 8 TeilnehmerInnen, daher bitte eine kurze Voranmeldung per E-Mail oder Telefon (AB).

Treff: 13.45 Uhr Familienzentrums Am Wasserwerk 17

14 Uhr Aggerstadion

Info: B-BB / G / 25 km / 2 Euro

Anmeldung bis 20. März

Leitung: Guido Kopp

Tel. (02241) 2009100 / (0152) 28663215

Di, 26. März

Bonn

DiensTagsibertour an die Sieg

Über Lichtenberg und Krabachtal geht es an die Sieg. Eine Einkehr ist vorgesehen. Die Rückfahrt ist auch mit der Bahn möglich.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / GG / 60 km / 3 Euro

Leitung: Helmuth Lagemann, Tel. (02241) 27464

Di, 26. März

Beuel

Abendliche Runde durch Beuel

Wir erradeln auf befestigten Wegen und ruhigen Straßen gemächlich die Gegend rund um Beuel. Je nach Wetterlage und Schneehöhe variieren Strecke und Länge der jeweiligen Tour. Während oder nach der Tour besteht die Gelegenheit zur gemächlichen Einkehr. Sollte das Wetter nicht mitspielen, kehren wir direkt ein.

Treff: 19 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 5 - 20 km / 2 Euro

Leitung: Rene Kießling, Tel. (0228) 4223714

Do, 28. März

Siegburg

Feierabendtour: Rund um den Michaelsberg

Auf zum Teil „verschlungenen“ Wegen eine Runde um den Michaelsberg. Mal still durch Wiese und Feld, mal laut an der Autobahn entlang (zum Glück nur ein kurzes Stück), mal durch den „dunklen“ Wald, aber oft mit Blick auf das Siegburger Wahrzeichen. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemächlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Siegburg Bhf, Brunnen am Europaplatz

Info: B / G / 20 km / 2 Euro

Leitung: Jürgen Kretz

Tel. (02241) 1689911 / (0160) 97470098

Fr, 29. März

Duisdorf

Die gleiche Prozedur....

wie letztes Mal. Dieses Jahr wiederholen wir Touren, die beliebt sind oder letztes Mal nicht zustande kamen. Heute radeln wir übers Drachenfelser Ländchen nach Bad Bodendorf. Hier wird schon am Karfreitag das nostalgische Thermalfreibad eröffnet. Einkehr im Schwimmbadcafé. Rückweg am Rhein. Die Tour endet am Kaiserplatz in Bonn. Individuelle Rückfahrt per Bahn ab Bad Bodendorf oder Remagen ist möglich.

Treff: 10 Uhr Rathausplatz/Europaplatz

Info: BB / GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Mo, 1. April

Beuel

Oster-Montagstour zum Himmerich

Wir fahren auf bergigen Strecken über Oberpleis/ Aegidienberg oder (Oster-)Hasenboseroth und Ittenbach zum Himmerich (366 m) und legen dort eine Zwischenpause ein. Weiter geht es durch das Mucherwiesental nach Bad Honnef und zurück nach Bonn. Eine Einkehr ist erst am Rhein vorgesehen; deshalb bitte genug Proviant mitnehmen!

Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

Info: BBB / GG / 50 km / 2 Euro
Leitung: Bärbel Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Di, 2. April

Bonn

DiensTagsibertour ins Naafbachtal

Radtour zur Wahnbachtalsperre und weiter über die Höhen nach Seelscheid. Von dort ins Naafbachtal und zurück an Agger und Sieg entlang nach Bonn. Ende gegen 17 Uhr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / G / 65 km / 3 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Di, 2. April

Bonn

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen bitte vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Gabriele Heix, Tel. (0228) 630718

Di, 2. April

Meckenheim

Feierabendtour

Gemütliche Tour zum Tagesausklang rund um Meckenheim. Ende gegen 21 Uhr.

Treff: 18 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: B / G / 25 km / 2 Euro plus ggf. Einkehr
Leitung: Helmut Krämer, Tel. (02225) 5734

Di, 2. April

Euskirchen

Feierabendtour

Wir radeln rund um Euskirchen, das Tourenziel wird vor Fahrtbeginn bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur Einkehr.

Treff: 19 Uhr P+R Parkplatz Bahnhof Euskirchen

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro
Leitung: Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

Mi, 3. April

Bonn

Renncradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Fr, 5. April

Niederkassel

Feierabendtour

Das Ziel der Tour wird beim Start bekannt gegeben. Nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Rheidt, kath. Kirche

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro
Leitung: Wilfried Adam, Tel. (02208) 71373



FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf
Annaberger Str. 164
Tel. 0228 - 31 79 57
Email: Kontakt@Fun-Bikes.de

Sa, 6. April

Niederdollendorf

Mountainbike-Tour

9-Bäche-Tour hinter dem Siebengebirge mit 47 Kilo- und 800 Höhenmetern. Wir radeln den Mühlenbach hinauf, vorbei an Lauterbach, Pleisbach, Blankenbach, Rosentaler Bach, Hanfbach, Dollenbach, Logebach und Schmelzbach wieder runter zum Rhein.

Treff: 11 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: BBB / GG / 47 km / 3 Euro
Leitung: Stefan Lenk, Tel. (0178) 5081278

Sa, 6. April

Bonn

Kirchentour: Kirchbauten am Vorgebirge

Die Pfarrkirche St. Maria Himmelfahrt in Oedekoven schmiegt sich unterhalb der barocken Dorfkapelle an den oberen Teil des Vorgebirgshanges. Das stimmige Baukonzept stammt vom Godesberger Architekten Emil Steffann, der bewährte Materialien und tradierte Techniken für das Nachkriegsbauwerk einsetzte. Kirchenführung: Alfons Busche. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke
Info: B / G / 20 km / 5 Euro
Kosten: ADFC-Mitglieder 2,50 Euro
Leitung: Matthias Faßbender, Tel. (0228) 6200305

Sa, 7. April

Beuel

Zum Café Rosenbogen nach Schönenberg

Wir fahren durchs Wahnbach-, Wendbach- und Hermerather Tal nach Ruppichterath-Schönenberg ins Café Rosenbogen. Dieses schöne Café wurde im Jahr 2012 wiedereröffnet. Nach reichlichem Kuchengenuss geht es dann zurück über die Höhen des Nutscheid nach Bonn.

Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: BBB / GG / 85 km / 3 Euro
Leitung: Bärbel Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Di, 9. April

Bonn, Sankt Augustin

DiensTagsbübertour entlang dem Höhnerbach nach Uckerath

Wir fahren über den Sankt Augustiner Golfplatz und durch die Pleisbach-Auen nach Hennef. Hier folgen wir stärker ansteigend dem idyllischen, autofreien Höhnerbach Richtung Schächer, Lichtenberg und Uckerath. Wer möchte, kann das Höhnerbachtal auch schiebend genießen. Eine Einkehr in einem Café ist vorgesehen, dort gibt es auch eine kleine Mittagskarte. Die Rückfahrt erfolgt über das Hanfbachtal, Hennef und Sankt Augustin. Ca. 350 Höhenmeter

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
11.20 Uhr Buisdorf – Siegbrücke
Info: BB / G-GG / 60 km / 3 Euro
Leitung: Bärbel Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Mi, 10. April

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Fr, 12. April

Niederdollendorf

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Anspruchsvolle Tour mit Erkundung von drei Burgresten aus dem Mittelalter. Die Tour führt uns zum Kloster Heisterbach und zur Rosenau. Das zweite Ziel wird die Löwenburg sein. Aussicht genießen und bergab durchs Annatal zur den Resten der Burg Reitersdorf. Am Rhein entlang finden wir den Weg zurück nach zur Fähre in Niederdollendorf.

Treff: 17 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: BBB / G-GG / 40 km / 3 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Sa, 13. April

Niederkassel, Bonn

Ahrzeifel – Vulkaneifel – Moseleifel

Mit der Ahrtalbahn bis zur Endhaltestelle in Ahrbrück. Weiter ahraufwärts über Schuld bis zum Abzweig des Ahbaches in Ahrdorf. Nun geht es den Ahbach aufwärts über Ahütte, vorbei am Dreimühlener Wasserfall, von dort weiter über Obere nach Dreis. Wir überwinden eine kurze, aber heftige Steigung und rollen dann an Daun vorbei und über ein Stück des Maare-Mosel-Radwegs. Einkehr am Schalkenmehrener Maar. Weiter geht es über Gillenfeld, Strohn und Hontheim. Schließlich befahren wir einen ruhigen Weg, der uns über den Höhenzug des Kondelwalds führt. Von der höchsten Stelle geht es dann über fast 10 km über eine wunderschöne Abfahrt in Richtung Mosel, die wir im Örtchen Alf erreichen. Wir fahren noch auf die andere Moselseite nach Bullay und von dort mit der Bahn zurück.

Treff: 8 Uhr Mondorf, kath. Kirche
8.40 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: BB-BBB / GG / 100 km / 5 Euro
Kosten: Bahnfahrt (8 Euro)
Anmeldung bis 12. April
Leitung: Peter Lorscheid, Tel. (0228) 455413

Sa, 13. April

Rheinbach

Wanderung der 1. Etappe auf dem Römerkanal-Wanderweg

Der Römerkanal-Wanderweg, der von Nettersheim über Rheinbach nach Köln führt, kann in sieben Etappen erwandert werden. Heute beginnen wir mit der 1. Etappe, die am Startpunkt in Nettersheim beginnt und über Urft (Einkehr möglich) und Keldenich bis zum Örtchen Dattel führt. Von hier aus gehen wir zur nächstgelegenen Bahnstation nach Scheven. Die Anreise nach Nettersheim erfolgt mit der Bahn ab Rheinbach (09:43 Uhr). Die Rückfahrt erfolgt ab Scheven (16:00 Uhr oder 17:00 Uhr).

Treff: 9.30 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof
Info: BB / G / 17 km / 2 Euro
Kosten: Bahnfahrt Rhb-Nettersheim und Scheven-Rhb
Anmeldung bis 12. April
Leitung: Ralf Nörthemann, Tel. (02226) 918410

Sa, 13. April

Siegburg

Tagestour von Siegburg durch das Hanfbachtal

Wir fahren entlang der Sieg bis Hennef, queren die Bahnstrecke und gelangen ins landschaftlich wunderschöne Hanfbachtal. Wir passieren die Hammermühle und die Hermesmühle, bis

Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
oder per Fax 0421/346 29 50

Anschrift:

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Beruf

Ja, ich trete dem ADFC bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im ADFC-Tourenportal erhalte ich Frekilometer.

Einzelmitglied 46 € Familien-/Haushaltsmitglied 58 €

Zusätzliche jährliche Spende

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf:

Kontoinhaber

Kontonummer

Bankleitzahl

Datum/Ort

Schicken Sie mir eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

Das haben Sie davon:

🚲 Sie unterstützen mit Ihrer Mitgliedschaft die Arbeit des ADFC für einen menschengemäßen und umweltfreundlichen Verkehr.

🚲 ADFC-Mitglieder sind **rechtschutz-** und **haftpflichtversichert** – zu Fuß, per Rad, in Bus und Bahn.

🚲 Sechsmal im Jahr erhalten Sie das ADFC-Magazin **RadWelt**, viermal im Jahr das Fahrradmagazin **Rückenwind** von Ihrem Kreisverband mit vielen regionalen Nachrichten rund ums Rad.

🚲 Sie erhalten **Rabatte** bei der **Radstation** am Bonner Hauptbahnhof, beim Fahrrad-Check der **VSF-Fahrradläden** sowie beim Bochumer Reiseausstatter **meilenweit** (www.meilenweit.net)

🚲 Die Ortsgruppen bieten hunderte von ein- und mehrtägigen **Radtouren** an. Als Mitglied nehmen Sie entweder **kostenlos** oder zu ermäßigtem Entgelt teil.

🚲 Ebenfalls ermäßigt oder kostenlos ist die Teilnahme an ADFC-Veranstaltungen wie der Bonner **Radreisemesse**, **Diavorträgen**, **Reparaturkursen**, **Fahrradmärkten** und der **Radfahrschule** für Erwachsene.

🚲 **Fahrrad-Codierung** zum reduzierten Mitgliederpreis (5 statt 10 Euro).

🚲 **Beratungsservice** zum Nulltarif gibt es bei allen Fragen rund ums Radfahren.

🚲 Als ADFC-Mitglied können Sie die Leistungen unserer **europäischen Partnerorganisationen** so in Anspruch nehmen, als seien Sie deren Mitglied.

🚲 Und nicht zuletzt bietet der ADFC seinen Mitgliedern die Möglichkeit, sich in **Orts- und Stadtteilgruppen** und in Arbeitskreisen aktiv für eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen.

🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲

**Gründe genug,
dem ADFC beizutreten.**

🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲

Dahlhausen geht es ohne Steigung. Dann beginnt eine längere Steigung bis Wellesberg. Über Broichhausen, Westerhausen und Söven geht es meist nur noch bergab. Von Hennef fahren wir durch die Wiesen zurück.

Treff: 11 Uhr Siegburg Bhf, Brunnen am Europaplatz
Info: BB / G-GG / 45 km / 3 Euro
Leitung: Heidemarie Heer, Tel. (02241) 55742

Sa, 13. April

Bonn

Neubürgertour: Moderne Architektur in Bonn

Wir besichtigen zwei herausragende Beispiele moderner Architektur in Bonn: das Kunstmuseum des Architekten Axel Schulte (u.a. Spreebogen und Bundeskanzleramt in Berlin) und das Hotel Kameha. Dieses preisgekrönte Werk des Bonner Architekten Karl-Hein Schommer dominiert neben „seinen“ Rheinwerken und der Rohmühle den Bonner Bogen. Weitere Werke entstanden vor allem in Bonn und Berlin (z.B. in Bonn: Neue Kaiserpassage, Deutscher Sparkassen- u. Giroverband). Die Radtour führt zuerst zum Kunstmuseum, dort erhalten wir eine etwa einstündige Architekturführung. Anschließend fahren wir zum Kameha und lassen uns das Hotel und seine Innenausstattung zeigen. Die Führung im Kameha endet mit einem Stück Kuchen und einem Glas Sekt. Falls es die Zeit erlaubt, werfen wir auch noch einen Blick auf eines der übrigen Bonner Bauwerke.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
Info: B / G / 20 km / 4 Euro
Kosten: zwei Führungen und Kuchen mit Sekt (17 Euro)
Leitung: Volker Unruh, Tel. (0228) 635326

So, 14. April

Bonn

Wanderung durch die Endertschlucht nach Cochem

Mit der Bahn nach Kaisersesch. Dort geht es ohne große Steigung an die Endert und talabwärts an die Mosel nach Cochem. Picknickpause und Einkehr. Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: B-BB / G / 20 km / 3 Euro
Anmeldung bis 13. April
Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

So, 14. April

Bonn

Fahrt im Westen/Nordwesten von Köln

Zugfahrt nach Köln; durch den Kölner Westen und entlang der Glessener Höhe zur Abtei Brauweiler, durch den Chorbusch zum Kloster Knechtsteden und dann zum Schloß Hülchrath und zum Kloster Langwaden; entlang der Erft nach Grevenbroich; Rückfahrt mit dem Zug. Ende gegen 18.30 Uhr.

Treff: 8.30 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: B-BB / GG / 85 km / 4 Euro
Kosten: Bahnfahrt (8 Euro)
Anmeldung bis 12. April
Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

So, 14. April

Bornheim-Hersel

Rheintour

Von Hersel fahren wir über Bonn und Bad Godesberg nach

Rolandseck, setzen bei Bad Honnef über den Rhein und fahren über Beuel wieder zurück. Bitte Verpflegung für die Picknicks mitbringen. Max. 12 Teilnehmer. Ende gegen 16 Uhr.

Treff: 10 Uhr Domhofstr. 13
Info: B / G / 50 km / 2 Euro
Anmeldung bis 13. April
Leitung: Gerd Müller-Brockhausen
Tel. (02222) 81751 / (0175) 4358115

So, 14. April

Swisttal

Gesellige Tour zur Steinbachtalsperre

Wir radeln gemütlich über Odendorf durch die schöne Landschaft zur Steinbachtalsperre. Eine Einkehr ist in dem Waldgasthaus Steinbach geplant. Ende gegen 16 Uhr.

Treff: 10.00 Uhr Heimerzheim – Fronhof
10.50 Uhr Odendorf – Zehnthofplatz
Info: B-BB / G / 40 km / 2 Euro
Leitung: Hermann Leuning, Tel. (02254) 1646

So, 14. April

Siegburg

Hoch über „das“ Nutscheid

Über Bödingen hoch auf das Nutscheid, auf einer langen sanften Abfahrt bis Schladern. Hier kehren wir ein. Optional können wir mit Rad oder Bahn zurückfahren.

Treff: 10 Uhr Siegburg Bhf, Brunnen am Europaplatz
Info: BBB / G / 50 km / 2 Euro
Leitung: Ute Kirchhöfer, Tel. (02241) 976581

So, 14. April

Troisdorf

Mountainbike-Tour ab Troisdorf

Relaxtes Mountainbiking durch die Wahner Heide und Umgebung. Voraussetzung für diese Tour ist ein gut funktionierendes Mountainbike. Länge, Höhenmeter und Geschwindigkeit werden den TeilnehmerInnen angepasst. Pausen werden wir unterwegs machen. Bitte an Getränke, etwas Proviant und geeignete sportliche Bekleidung denken. Bei unseren Mountainbike-Touren besteht grundsätzlich Helmpflicht. Werkzeug, Luftpumpe sowie Ersatzschlauch sind mitzuführen. Bitte bei widrigen Wetterbedingungen oder sonstigen Anliegen kurz beim Tourenleiter nachfragen. Max. 8 TeilnehmerInnen, daher bitte eine kurze Voranmeldung per E-Mail oder Telefon (AB).

Treff: 13.45 Uhr Familienzentrum Am Wasserwerk 17
14 Uhr Aggerstadion
Info: B-BB / G / 25 km / 2 Euro
Anmeldung bis 10. April
Leitung: Guido Kopp
Tel. (02241) 2009100 / (0152) 28663215

Di, 16. April

Bonn

DiensTagsüber-Tour: Radtour zur Wahner Heide

Es geht über Troisdorf hinauf nach Altenrath, von dort über die Wahner Heide nach Porz. Einkehr in Zündorf. Von dort geht es dann am Rhein entlang zurück.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

Info: B-BB / G-GG / 55 km / 3 Euro
Leitung: Winfried Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Di, 16. April Meckenheim

Feierabendtour

Gemütliche Tour rund um Meckenheim mit Einkehr wenn gewünscht. Ende gegen 21 Uhr.

Treff: 18 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: B / G / 25 km / 2 Euro

Kosten: Einkehr

Leitung: Jörg Sawahn, Tel. (02225) 3016

Di, 16. April Endenich

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen bitte vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 19 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Mi, 17. April Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Mi, 17. April Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Do, 18. April Sankt Augustin

Feierabendtour: Zu den Frühblüchern am Ennert

Über Holzlar, am Holzlarer See vorbei und hinauf nach Niederholtorf erreichen wir den Ennert und das Ankerbachtal und machen uns auf die Suche nach den Boten des Frühlings wie Buschwindröschen, Lerchensporn oder Lungenkraut.

Treff: 18 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz (vor dem Rathaus)

Info: B-BB / G / 20 km / 2 Euro

Leitung: Josef Roggenbuck, Tel. (02241) 21313

Fr, 19. April Siegburg

Feierabendtour: Gemütlich zur Gammersbacher Mühle

Die Fahrstrecke ist leicht ohne nennenswerte Steigungen zu bewältigen und wird in der Hälfte mit einer gemütlichen Einkehr in der Gastronomie der Mühle unterbrochen. Von dort aus starten wir dann wieder zur ca. 90-minütigen Rückfahrt.

Treff: 18 Uhr Siegburg Bhf, Brunnen am Europaplatz

Info: B-BB / G / 30 km / 2 Euro

Leitung: Ute Kirchhöfer, Tel. (02241) 976581

Sa, 20. April Bonn

Narzissenwiesen / Tour de Rur Teil 1

Ab Kall durch das Urft- und Oleftal. Am Ende der Oleftalsperre bergauf zu den Narzissenwiesen am Perlenbach direkt an der belgischen Grenze. In Kalterherberg werfen wir nur einen Blick auf den Eifeldom, bevor es ins Rurtal geht. Durch Monschau und das Rurtal fahren wir bis Rurberg und anschließend an der Urfttalsperre zurück nach Kall. Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BBB / GG / 95 km / 5 Euro

Anmeldung bis 19. April

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Sa, 20. April Meckenheim

Rheintalblicke

von historischen Orten des neunzehnten Jahrhunderts aus. Da hat z.B. anno 1811 Napoleon schon gestaunt. Hin über die

Bioladen

Biobistro

Biometzger



seit 1983

www.bioladen.com

Gemüseabo

Lieferservice

Onlineshop



**Bioladen Momo, Beuel,
Hans-Böckler-Strasse 1**



**0228- 46 27 65
0800 BIOLADEN**

**Morgens ab 8 • Abends bis 8
Samstags bis 18 Uhr geöffnet**



Radfahren auf Lanzarote: Da geht es auch mal über Pisten.

Foto: Tomas Meyer-Eppler

Südbrücke, zurück über die Nordbrücke und das Derletal, in dem auch geschoben werden darf. Zwischendurch Krokodile streicheln, wer sich traut. Bitte Verpflegung mitnehmen. Ende gegen 16 Uhr.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim
Info: B-BB / G-GG / 60 km / 3 Euro
Leitung: Thomas Bagdahn, Tel. (0228) 253128

Sa, 20. April

Siegburg

Einmal Ölberg und zurück

Von Siegburg auf den Ölberg zu: über Niederpleis und das Lauterbachtal zur Einkehr auf der Margarethenhöhe; zurück über die Klosterruine Heisterbach, Oberkassel, den Paffelsberg, Ungarten und Hangelar.

Treff: 10 Uhr Siegburg Bhf, Brunnen am Europaplatz
Info: BBB / G / 40 km / 2 Euro
Leitung: Ute Kirchhöfer, Tel. (02241) 976581

Sa, 20. April

Beuel

Rund um den Flugplatz Hangelar.

Das Naturschutzgebiet am Hangelarer Flughafen ist ein beliebtes Ausflugsziel. Bei schönem Wetter ist das Beobachten von Starts und Landungen von Sportflugzeugen sehr beliebt. Am Flughafentower gibt es einen sehr schönen Spielplatz, also ist diese Tour zum Nachfahren mit Kindern sehr gut geeignet.

Treff: 14.30 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: B / G / 15 km / 2 Euro
Leitung: Martin Emmler, Tel. (0228) 9482663

So, 21. April

Rheinbach

Wanderung der 2. Etappe auf dem Römerkanal-Wanderweg

Heute geht es weiter auf dem Römerkanal-Wanderweg, der in sieben Etappen von Nettersheim über Rheinbach nach Köln führt. Vom Bahnhof Scheven gehen wir zunächst nach Dottel. Hier beginnt die 2. Etappe, die uns durch das Königsfeldertal zur Römischen Brunnenstube bei Kallmuth und weiter über Vussem nach Feyermühle führt. Von dort wandern wir zum Bahnhof Mechernich. Die Anreise nach Scheven erfolgt mit der Bahn ab Rheinbach (09:43 Uhr). Die Rückfahrt erfolgt ab Mechernich (17:49 Uhr oder 18:48 Uhr). Rucksackverpflegung ist notwendig, da eine Einkehr erst in Mechernich möglich ist.

Treff: 9.30 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof
Info: BB / G / 20 km / 2 Euro
Kosten: Bahnfahrt Rhb-Scheven und Mechernich-Rhb.
Anmeldung bis 20. April
Leitung: Ralf Nörthemann, Tel. (02226) 918410

Di, 23. April

Bonn

DiensTagsübertour nach Brühl

Wir fahren über Alfter durch die Ville an einigen Braunkohlesees vorbei nach Brühl. Dort ist Einkehr. Zurück geht es flach über die Gemüesfelder.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
Info: B-BB / G-GG / 60 km / 3 Euro
Leitung: Gabriele Heix, Tel. (0228) 630718

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

Di, 23. April**Beuel***Feierabendtour*

Wir eradeln auf befestigten Wegen und ruhigen Straßen gemütlich die Gegend rund um Beuel. Je nach Jahreszeit und Wetterlage variieren Strecke und Länge der jeweiligen Tour. Während oder nach der Tour besteht die Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 15 - 35 km / 2 Euro

Leitung: Rene Kießling, Tel. (0228) 4223714

Mi, 24. April**Bonn***Renradeln nach Feierabend*

Flottes Renradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Mi, 24. April**Troisdorf***Feierabendtour: Durch den Wald nach Hennef*

Wir radeln entlang von Sieg und Pleisbach. Über die Ölgartenstraße geht es durch den Wald bis Hennef. Von dort folgen wir dem Wolfsbach und der Sieg bis Troisdorf.

Treff: 18 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24

Info: B / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Johanna Haupt, Tel. (02241) 87 82 20

Mi, 24. April**Berkum***Feierabendtour*

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Fr, 26. April**Niederdollendorf***Feierabendtour durchs Siebengebirge*

Tour durch die Bergregionen des Siebengebirges und des Pleiser Ländchens. Das Tourenziel wird vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 17 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 45 km / 3 Euro

Leitung: Peter Tillmann

Tel. (02224) 75764 / (0173) 9513342

Sa, 27. April**Bonn***Monschauer Land und Rurtal*

Zugfahrt nach Kall. Über Hellenthal zur Olef-Talsperre, weiter ins Fuhrtsbach- sowie Perlenbachtal (wildwachsende Narzissen), über Kaltherberg nach Monschau (Einkehr), rurabwärts bis Einruhr, entlang Obersee und Urftalsperre nach Gemünd und Kall. Rückfahrt mit Zug. Ende gegen 20 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BBB / GG / 95 km / 4 Euro plus Bahnfahrt

Anmeldung bis 25.4. bei Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

So, 28. April**Bonn***Wanderung durchs Mölderbachtal und die Ehrbachklamm*

Mit der Bahn nach Boppard. Dort geht es zunächst aufwärts durch das Mölderbachtal nach Buchholz. Talabwärts an die Mosel nach Brodenbach geht es durch die Ehrbachklamm. Picknickpause und Einkehr in einer Mühle. Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BBB / G / 25 km / 2 Euro

Anmeldung bis 27. April

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

So, 28. April**Duisdorf***Die gleiche Prozedur...*

wie letztes Mal. Dieses Jahr wiederholen wir Touren, die beliebt sind oder nicht zustande kamen. Unsere heutigen Ziele sind Enzen und Sinzenich. Hier stehen auf den Friedhöfen Sarkophage, die bei Bauarbeiten gefunden wurden. Sie stammen aus dem 3. Jahrhundert. Ob Franken oder Römer ihre Toten darin bestattet haben, ist bis heute ein Rätsel. Hinfahrt über Euskirchen, zurück über Lommersum. Einkehr im Café in Sinzenich.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Duisdorf

Info: B / GG / 85 km / 4 Euro

Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

So, 28. April**Swisttal-Heimerzheim***Tour zum „Bornheimer Frühlingserwachen“*

Wir radeln nach Bornheim und nehmen dort an der Veranstaltung „Bornheimer Frühlingserwachen“ teil. Wir fahren mit Pausen einzelne Höfe ab, die sich von ihrer besten Seite präsentieren werden. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 10 Uhr Fronhof

Info: B-BB / G / 40 km / 2 Euro

Leitung: Hermann-Josef Meiswinkel, Tel. (02227) 6876

So, 28. April**Treffpunkt nach Absprache***„Bornheimer Frühlingserwachen“ – Bauernhöfe-Tour*

Es wird eine Tour über die Bauernhöfe und Ausstellungen geführt, die an diesem Tag geöffnet sind, ihre Spezialitäten und auch Führungen und Geselligkeit anbieten. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 11 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben

Info: B-BB / G / 10 - 35 km / 2 Euro

Anmeldung bis 27. April

Leitung: Gerd Müller-Brockhausen

Tel. (02222) 81751 / (0175) 4358115

Di, 30. April**Bonn***Zum Rotwein an die Ahr*

Über das Drachenfelsler Ländchen und die Fritzdorfer Mühle nach Dernau (Einkehr). Die Ahr entlang bis zum Rhein. Dort alternativ links- oder rechtsrheinisch (Fähre) zurück nach Bonn.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper

(Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / G-GG / 80 km / 4 Euro

Leitung: Detlev Thyé, Tel. (0228) 444591

Di, 30. April**Endenich***Feierabendtour*

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wet-

TOURENPROGRAMM

terverhältnissen bitte vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 19 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Mi, 1. Mai Rheinbach

„Nachtigallen-Tour“

Eine inzwischen traditionelle, leichte Radtour, die in aller Herrgottsfrühe beginnt und an die Lebensräume der Nachtigall heranführt. Der Gesang dieses Vogels gilt vielen Naturfreunden als das Herrlichste, was eine Vogelkehle hervorbringen kann. Wir wollen dem einzigartigen Gesang dieser scheuen Art lauschen und uns an den Stimmen anderer heimischen Singvögel erfreuen. Nebenbei wird das Geheimnis der „Vogeluhr“ gelüftet. Voranmeldung für alle Teilnehmer erforderlich.

Treff: 5 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof
Info: B / G / 35 km / 2 Euro
Anmeldung bis 30. April
Leitung: Albert Plümer, Tel. (02226) 14590

Mi, 1. Mai Bad Godesberg

Maifeld -Tour

Mit Bahn und Rad zur Rapsblüte ins Maifeld, dort Einkehr im ehemaligen Bahnhof Polch. Weiter über Münstermaifeld und durchs romantische Schruppfal zur Mosel und an ihr entlang bis Koblenz. Mit dem Zug zurück nach Bonn. Wegen beschränkter Teilnehmerzahl ist vorherige Anmeldung erforderlich.

Treff: 8 Uhr Bahnhof Bad Godesberg
Info: BB / GG / 80 km / 4 Euro plus Bahnfahrt
Anmeldung bis 28. April
Leitung: Stefan Schulze Hillert
Tel. (0228) 9319766 / (0172) 2869244

Mi, 1. Mai Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Fr, 3. Mai Niederkassel

Feierabendtour

Das Ziel der Tour wird beim Start bekannt gegeben. Nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Rheidt, kath. Kirche
Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro
Leitung: Wilfried Adam, Tel. (02208) 71373

Sa, 4. Mai Beuel

Wahner Heide und Wiehltal

Wir fahren mit der Bahn bis Troisdorf, von dort durch die Wahner Heide bis Rösrath. Weiter mit der Bahn an die Agger, ab Rün-

deroth durch das Wiehltal auf die Höhen an der Wiehltalsperre mit Aussichtsturm. Anschließend auf einem Panoramaweg bis zum Bahnhof Wildenberg und auf einer alten Bahntrasse über Freudenberg (Fachwerkstadt) ins Siegtal. Ab Kirchen Rückfahrt mit der Bahn, evtl. ab Siegburg durch die Siegauen (Picknickpause und Kaffeeeinkehr). Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 9 Uhr Bahnhof Beuel
Info: BBB / GG / 75 km / 3 Euro
Anmeldung bis 3. Mai
Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Sa, 4. Mai Niederdollendorf

Moutainbiken ab Niederdollendorf

Wir biken in der heimischen Bergregion. Ein voll funktionsfähiges Mountainbike und Helm sind Voraussetzung.

Treff: 13 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: BB-BBB / GG / 30 km / 3 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Sa, 4. Mai Bonn

Kirchen tour:

Am Rande der Eifel – Ippendorf und Wormersdorf

Die neue Pfarrkirche St. Martin in Wormersdorf übernahm 1935 die Funktion zweier älterer Kirchen. Von den älteren Kirchen hat sich St. Martinus in Ippendorf erhalten. Sie wurde Filialkirche. Der einschiffige Saal stammt aus dem 18. Jahrhundert und bewahrt seine reiche barocke Ausstattung. Rückfahrt mit der DB möglich. Kirchenführung: Martin Vollberg. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
Info: B-BB / G / 40 km / 5 Euro
Kosten: ADFC-Mitglieder: 2,20 €
Leitung: Benno Schmidt-Küntzel
Tel. (0228) 3240446 / (0157) 71723666

Di, 7. Mai Bonn

Rund um den Ölberg

Wir radeln langsam ansteigend von der Sieg bis nach Heisterbacherrott. Einkehr im Hotel Otto und weiter rund um den Ölberg bis zur Margarethenhöhe. Von dort dann fast nur noch abwärts ins Rheintal.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
Info: BB / G / 50 km / 3 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Di, 7. Mai Meckenheim

Feierabendtour

Gemütliche Tour rund um Meckenheim mit Einkehr.

Treff: 18 Uhr Hallenfreizeitbad
Info: B / G / 25 km / 2 Euro plus Einkehr
Leitung: Hans-Günter van Deel, Tel. (02225) 5619

Di, 7. Mai Euskirchen

Feierabendtour

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

Wir radeln gemütlich um Euskirchen, das Tourenziel wird am Treffpunkt festgelegt. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur Einkehr.

Treff: 19 Uhr P+R Parkplatz Bahnhof Euskirchen

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro

Leitung: Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

Di, 7. Mai

Bonn

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen bitte vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 19 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Ulrich Reblin, Tel. (0228) 3862370

Mi, 8. Mai

Meckenheim

Wegekreuze und Kreuzwegstationen in Meckenheim (I)

Auf der Tour lernen wir in Begleitung des Heimatforschers Bertram Reuter Kreuze und Kreuzwegstationen in Meckenheim, Erسدorf und Altendorf kennen. Eine Veranstaltung mit dem Heimatverein Meckenheim. (bei Regen Verschiebung auf Montag, 13.05.2013)

Treff: 14 Uhr Kirchplatz

Info: B / G / 12 km / 2 Euro

Leitung: Wilhelm Ellinger, Tel. (02225) 946833

Mi, 8. Mai

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h.

Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Mi, 8. Mai

Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Fr, 10. Mai

Gimmersdorf

Kleine Runde am Nachmittag

Die Tour richtet sich an alle, die eine gemütliche Radtour am Nachmittag vorhaben, ihr neues Fahrrad ausprobieren oder das alte wieder aktivieren wollen. Da langsam und über ruhige Wege und Straßen gefahren wird, sind auch Familien und Ungeübte angesprochen. Vom Dorfplatz in Gimmersdorf geht es durch das Heltenbachtal nach Pech. Nach dem Aufstieg im Ort und der Fahrt zwischen Wald und Wiesen nach Villiprott soll eine Pause z.B. bei einem Eis oder Kaffee in einer Gartenwirtschaft eingelegt werden. So gestärkt ist der Rückweg an der Burg Gudenau vorbei über Holzem und den Wachtberg kein Problem mehr.

Treff: 15 Uhr Dorfplatz



Radstation • Bonn

am Hauptbahnhof

Bei uns ist Ihr Fahrrad in guten Händen:



01. März bis 31. Oktober:

Mo-Fr: 6:00-22:30 Uhr

Sa: 7:00-22:30 Uhr

So und Feiertag: 8:00-22:30 Uhr

01. November bis 28. Februar:

Mo-Fr: 6:00-21:00 Uhr

Sa: 7:00-20:00 Uhr

So: 8:00-20:00 Uhr

Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Quantiusstraße gegenüber der Hausnummer 4-6

53113 Bonn, Tel. 0228 9814636

radstation@caritas-bonn.de



Sa, 6. bis Sa, 13. April **Treffpunkt nach Absprache** *Mallorca-Radwoche*

Die Balearen-Insel Mallorca bietet aufgrund ihrer abwechslungsreichen Landschaft das ideale Terrain für Radtouren jeder Art. Für Bergetappen mit langgezogenen Anstiegen, Gipfeln und alpinem Flair eignet sich in erster Linie der Norden und der Osten Mallorcas mit dem Tramuntana-Gebirge und seinen bis zu 1.445 Meter hohen Bergen. Unser Quartier wird ein gutes 3-Sterne-Hotel in der Bucht von Alcudia sein. Die Tourenmöglichkeiten in dieser Gegend sind sehr vielfältig, wobei wir uns auf die anspruchsvollen Bergstrecken konzentrieren werden. Der Höhepunkt unserer Mallorca-Radwoche wird die kurvenreiche Bergstraße nach Sa Calobra sein (14 Kilometer steile Abfahrt über unzählige Serpentinchen und mit einem Höhenunterschied von 800 Metern). Für alle Touren ist auf jeden Fall ausreichende Kondition und „Bergerfahrung“ erforderlich! Da Buchungen für den Sommer 2013 erst ab Ende September möglich sind, kann der genaue Preis auch erst dann bekanntgegeben werden. Er wird jedoch ca. 600 bis 650 Euro pro Person betragen (inkl. Flug, Transfer zum Hotel und zurück, Übernachtung im Einzelzimmer und all-inclusive-Verpflegung). Fahrräder können für ca. 100 Euro mitgenommen oder vor Ort gemietet werden. Maximale Teilnehmerzahl: 12 Personen, nur für ADFC-Mitglieder
Treff: wird noch bekannt gegeben

Treff: 8.15 Uhr Köln Hauptbahnhof
Info: B-BB / G-GG / 140 km / 2 Euro
Anmeldung bis 25. März
Leitung: Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

Sa, 18. bis Mo, 20. Mai **Bonn**

Dreitagestour: Der Norden des Ruhrgebiets
Wir „erfahren“ die nördlichen Sehenswürdigkeiten der „Route der Industriekultur“. Dabei starten wir in Unna und radeln gemütlich über Waltrop und Gladbeck bis Dinslaken. EZ/DZ incl. Fahrtkosten, Übernachtung, Frühstück: 150/240 Euro. Teilnehmerzahl max. 10 Personen.

Treff: 9 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Ende: 19 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: B-BB / G-GG / 165 km / 10 Euro
Kosten: Fahrtkosten, Übernachtung, Frühstück (150 Euro)
Anmeldung bis 15. April
Leitung: Rene Kießling, Tel. (0228) 4223714

Fr., 5. bis So, 7. Juli **Köln**

Wochenendtour im Münsterland

Wir treffen uns um 15.15 Uhr auf Gleis 2 Hbf Köln, um gemeinsam nach Münster zu fahren. Nach dem Abendessen im JGH Aasee werden wir noch einen kurzen, gemütlichen Fahrradausflug an die Werser zur Pleisternmühle unternehmen. Samstags geht es über Burg Hülshoff und Haus Havixbeck durch die Baumberge nach Nottuln. Nach einer Pause – die man zu einem Kaffee nutzen kann – radeln wir weiter nach Buldern. Wir werfen einen kurzen Blick auf einen stilvoll renovierten Spieker, um vorbei an Schloß Buldern zur Mittagspause in die Alte Brennerei Hellmann nach Hiddingsel zu gelangen. Abends sind wir wieder am Aasee. Am Sonntag radeln wir durch das Naturschutzgebiet Rieselfelder Gimbe Richtung Greven. Weiter rechts der Ems werden wir uns unterwegs irgendwo stärken, um nachmittags entweder in Emsdetten oder Rheine den Zug nach Köln zu besteigen. Nur für Mitglieder. Begrenzte Teilnehmerzahl. Kosten : 147,- Euro (2 x Ü+HP sowie Fahrtkosten)
Treff: 15:15 Köln Hauptbahnhof
Info: B-BB / G-GG / ca. 160 km / 2 Euro
Anmeldung bis 1. Juni
Leitung: Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

ausflug an die Werser zur Pleisternmühle unternehmen. Samstags geht es über Burg Hülshoff und Haus Havixbeck durch die Baumberge nach Nottuln. Nach einer Pause – die man zu einem Kaffee nutzen kann – radeln wir weiter nach Buldern. Wir werfen einen kurzen Blick auf einen stilvoll renovierten Spieker, um vorbei an Schloß Buldern zur Mittagspause in die Alte Brennerei Hellmann nach Hiddingsel zu gelangen. Abends sind wir wieder am Aasee. Am Sonntag radeln wir durch das Naturschutzgebiet Rieselfelder Gimbe Richtung Greven. Weiter rechts der Ems werden wir uns unterwegs irgendwo stärken, um nachmittags entweder in Emsdetten oder Rheine den Zug nach Köln zu besteigen. Nur für Mitglieder. Begrenzte Teilnehmerzahl. Kosten : 147,- Euro (2 x Ü+HP sowie Fahrtkosten)
Treff: 15:15 Köln Hauptbahnhof
Info: B-BB / G-GG / ca. 160 km / 2 Euro
Anmeldung bis 1. Juni
Leitung: Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

Wanderungen

Wir wandern ...

- 16. März **von Altenahr nach Ahrweiler über Steinerberg**
- 24. März **zu Kakushöhle und Matronentempel**
- 13. April **auf dem Römerkanal-Wanderweg (1. Etappe)**
- 14. + 28. April **durch die Endertschlucht nach Cochem**
- 21. April **auf dem Römerkanal-Wanderweg (2. Etappe)**
- 28. April **durchs Mörderbachtal und die Ehrbachklamm**
- 25. Mai **auf dem Rheinburgenweg**

Info: BBB / GG / 500 km
Bitte nachfragen, ob noch freie Plätze zur Verfügung stehen.
Leitung: Gerd Wiesner, Tel. (02241) 1484919

Sa, 27. bis So, 28. April **Köln** *Rechts und links der Ems*

Wir treffen uns um 8.15 Uhr auf Gleis 2 Hbf Köln und fahren über Hamm nach Rheda-Wiedenbrück. Dort starten wir die Tour auf dem Radweg entlang der Ems. Dieser führt uns über Marienfelde nach Harsewinkel. Nach einer Mittagspause radeln wir Richtung Warendorf. Ein Café oder eine Eisdielen zur kurzen Stärkung werden wir bestimmt finden. Dann geht es über Telgte nach Münster. Übernachtung mit HP im JGH Aasee in Münster. Am nächsten Morgen fahren wir über Gelmer, Gimbe und Greven immer in der Nähe der Ems. Am späten Nachmittag steigen wir entweder in Emsdetten oder Rheine in den Zug nach Köln. Begrenzte Teilnehmerzahl. Kosten 90 Euro (incl. HP und Fahrtkosten)

Emsdetten oder Rheine den Zug nach Köln zu besteigen. Nur für Mitglieder. Begrenzte Teilnehmerzahl. Kosten : 147,- Euro (2 x Ü+HP sowie Fahrtkosten)
Treff: 15:15 Köln Hauptbahnhof
Info: B-BB / G-GG / ca. 160 km / 2 Euro
Anmeldung bis 1. Juni
Leitung: Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

Do, 1. bis So, 4. August **Bonn**

Viertagestour: Belgische Eifel, Hohes Venn und 4 Talsperren
Unsere 8. Ostbelgienfahrt führt von Bf. Stolberg/Aachen auf der Bahntrasse entlang der deutsch-belgischen Grenze an Roetgen und Monschau vorbei zu unserem Hotel in Robertville am Lac de Robertville. Unsere erste Tagestour geht durch das westliche Hohe Venn um den Lac de Gileppe zur Talsperre Eupen und zurück in unser Hotel. Am nächsten Tag fahren wir – zum großen Teil auf Bahntrassen – zu den Zwillingen abteilstädten Malmedy und Stavelot an der internationalen Automobilrennstrecke Spa-



Fahrradhaus Heinen



Seit über 50 Jahren Familienbetrieb in Bonn

Columbus Spezial Fachhändler

Servicearbeiten – Umbauten – Anpassungen

Trekking-, Cross- und Rennräderaufbau mit
kompletten aktuellen Shimano-Gruppen.

Maxstraße 49 – 53111 Bonn

Telefon 0228 / 65 27 03

Fax 0228 / 69 42 29

Francorchamps vorbei zum Centre Nature de Botrange. Die Rückkehr zum Bf. Kall ist über Büthenbach, Losheimergraben, Udenbreth, das Prether Tal und Hellenthal geplant. Die relativ sportliche und abwechslungsreiche Viertagestour endet nach über 260 km und 3.000 Höhenmetern. Begrenzte Teilnehmerzahl. Vorrang für ADFC-Mitglieder. Evtl. Änderungen werden rechtzeitig im Tourenportal angekündigt.

Treff: 9:00 Hbf Bonn (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BBB / G-GG / ca. 260 km / 20 Euro

Kosten: 3Tage HP im DZ (180 Euro) + Bahnfahrt

Anmeldung bis 31. Mai

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel

Tel. (0228) 3240446 / (0157) 71723666

Sa, 2. bis So, 17. November Treffpunkt nach Absprache Radwanderwochen auf Lanzarote

Die Kanarische Insel Lanzarote 125 km westlich von Marokko ist landschaftlich und klimatisch ein idealer Ort, um der Novembertristesse zu entfliehen und das Radfahren bei sommerlichen Temperaturen zu genießen. Bei einer Länge von 60 km, einer Breite von 22 km und Bergen selten über 600 m Höhe ist es möglich, die schönen Landschaften und Natursehenswürdigkeiten der Insel auf ruhigen Nebenstraßen und Lavapisten in der Nebensaison innerhalb von zwei Wochen mit dem Rad zu erfahren. César Manrique hat mit seinen Kunstwerken und seinem Einfluß die Insel ganz maßgeblich geprägt: Anders als an den Küsten und Inseln des Mittelmeers oder der übrigen Kanarischen Inseln ist Lanzarote bisher noch nicht zubetoniert und hat weitgehend ihren natürlichen wilden Charme behalten.

Ausgangspunkt unserer Tagestouren ist das lebendige Touristenzentrum Puerto del Carmen an der Südostküste. Peter Ciacca, unser Tourenleiter, führt uns von dort u.a. in das Gebirge und an die Bucht von Famara mit dem Sporthotel La Santa sowie auf die kleine Wüsteninsel La Graciosa im Norden, durch die beeindruckenden Feuerberge – das Zentrum der Vulkanausbrüche von 1730 und 1736 –, die Sanddünen von El Jable und die Weinbauregion La Geria im Landeszentrum sowie zum Meeresvulkankrater El Golfo und zu den Salinen El Janubio im Südwesten bis zum Touristenzentrum Playa Blance mit den berühmten Stränden von Papagayo im Süden. Eine weitere Tour führt uns in den Norden der Nachbarinsel Fuerteventura. Der Radverleih Renner stellt uns gut passende Mountainbikes, die obligatorischen Helme, Trinkflaschen, Schlösser und Pumpen etc. zur Verfügung. Für den Flug ab Düsseldorf und zwei Wochen Halbpension und ein Appartement in einem komfortablen, gut bewerteten Hotel in der Nähe der Küste zahlen wir voraussichtlich bis zu 1.200 Euro p.P. Die genauen Preise und weitere Einzelheiten können erst nach Erscheinen der entsprechenden Angebote angegeben werden. Für die örtliche Tourenleitung, den Personen- und Radtransport und gute MTBs kommen zusätzlich noch 260 Euro. Nichtmitglieder zahlen einen Aufschlag von 40 Euro. Begrenzte Teilnehmerzahl. Vorrang für ADFC-Mitglieder. Weitere Informationen im Rückenwind 2/2013.

Treff: 8:30 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Info: BBB / G-GG / ca. 500 km / 40,00 Euro

Anmeldung bis 30. Juni

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel

(0228) 3240446, (0157) 71723666

TOURENPROGRAMM

Info: BB / G / 15 km / 2 Euro
Leitung: Andreas Stümer, Tel. (0228) 348741

Fr, 10. Mai

Niederdollendorf

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Tour durch die Bergregionen des Siebengebirges und des Pleiser Ländchens. Das Tourenziel wird vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 17 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: BB-BBB / GG / 45 km / 3 Euro
Leitung: Rolf Thienen
Tel. (02224) 73765 / (0170) 3148232

Sa, 11. Mai

Troisdorf

Entlang der Wupper

Zugfahrt nach Marienheide. Entlang der Wupper fahren wir vorbei an Hückeswagen bis zur Wuppertalsperre. Nach ca. 40 km ist eine Einkehr im Bootshaus-Café in Wuppertal-Beyenburg geplant. Nachdem wir uns hier gestärkt haben, radeln wir weiter bis W-Oberbarmen. Die nächsten Kilometer (quer durch Wuppertal) werden wir mit der Schwebebahn zurücklegen. Ab W-Sonnborn geht es wieder weiter auf den Rädern vorbei an der Müngstener Brücke und Schloß Burg unserem Ziel entgegen. Wir fahren noch durch Leichlingen und Opladen bis wir dann nach ca. 95 km die Wuppermündung in Leverkusen erreichen. Von hier aus sind es dann noch 5 km bis zum Bahnhof LEV-Mitte oder 40 km bis Troisdorf.

Treff: 8 Uhr Bahnhof Troisdorf
Info: BBB / GG / 100 km / 5 Euro
Kosten: Bahnfahrt
Anmeldung bis 9. Mai
Leitung: Gerd Wiesner, Tel. (02241) 1484919

Sa, 11. Mai

Swisttal-Heimerzheim

Besuch des Sportmuseums Köln

Wir fahren nach Köln an den Rheinhafen und besuchen dort das Sportmuseum. Eine Einkehr ist vorgesehen. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 9 Uhr Fronhof
Info: B / G / 70 km / 2 Euro
Kosten: Museumseintritt (6 Euro)
Leitung: Hermann-Josef Meiswinkel, Tel. (02227) 6876

Sa, 11. Mai

Bonn

Lohrsdorfer Kopf

Über Oedingen geht es zum Lohrsdorfer Kopf, an dem wir die Aussicht über das Ahrtal genießen können. Auf dem Weg nach Bad Bodendorf können wir hoffentlich Orchideen sehen. Rückweg über Remagen nach Bonn.

Treff: 10 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke
Info: BB / G-GG / 60 km / 3 Euro
Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

Sa, 11. Mai

Bonn

Neubürgertour: Zu den Wegekreuzen in Beuel

Wir radeln an ca. 40 Wegekreuzen in Beuel und den umliegenden Dörfern vorbei und lernen die rechte Bonner Rheinseite kennen.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke

Info: B-BB / G / 40 km / 3 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

So, 12. Mai

Alfter

Paradies-Tour

Diese Route führt über Oedekeoven, Impekeoven, Nettekoven, Witterschlick und Volmershoven-Heidgen nach Wachtberg. Über Fritzdorf und Kirchdaun geht es dann zum Paradies (kleine Pause zum Genießen des Ausblicks; ruhig eine kleine Stärkung mitbringen). Dieses Paradies muss leider irgendwann verlassen werden. Zurück geht es dann über Werthhoven nach Alfter. Auf dem Rückweg kann nach Absprache noch ein Abstecher in ein Café eingelegt werden. Ende gegen 14 Uhr.

Treff: 10 Uhr Parkplatz Am Herrenwingert
Info: BB / G / 65 km / 2 Euro
Leitung: Uwe Hundertmark
Tel. (02222) 648854 / (0170) 5231425

So, 12. Mai

Troisdorf

MTB-Halbtagestour Wahner Heide/Königsforst

Relaxes Mountainbiking durch die Wahner Heide und den Königsforst. (ca. 50 km / 500-600 hm) Voraussetzung für diese Tour ist ein gut funktionierendes Mountainbike. Pausen werden wir grundsätzlich unterwegs machen. Bei gutem Wetter ist auch eine kleine Pause in einem Biergarten möglich. Bitte an Getränke, etwas Proviant und geeignete sportliche Bekleidung denken. Bei unseren Mountainbike-Touren besteht grundsätzlich Helmpflicht. Werkzeug, Luftpumpe sowie Ersatzschlauch sind mitzuführen. Bitte bei widrigen Wetterbedingungen oder sonstigen Anliegen kurz beim Tourenleiter nachfragen. Max. 8 TeilnehmerInnen, daher bitte eine kurze Voranmeldung per E-Mail oder Telefon (AB).

Treff: 11.45 Uhr Familienzentrum Am Wasserwerk 17
12 Uhr Aggerstadion

Info: BB-BBB / G / 50 km / 4 Euro
Anmeldung bis 8. Mai
Leitung: Guido Kopp
Tel. (02241) 2009100 / (0152) 28663215

Di, 14. Mai

Bonn

DiensTagsübertour nach Rheinbach

Durch den Kottenforst fahren wir nach Adendorf, dann weiter durch flache Felder nach Rheinbach, dort ist die Einkehr geplant. Zurück nach Bonn geht's über Lüftelberg und den Bahnhof Kottenforst.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 55 km / 3 Euro
Leitung: Peter Stürk, Tel. (0228) 858832

Di, 14. Mai

Beuel

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen bitte vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 19 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Bärbel Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Mi, 15. Mai

Meckenheim

Sehenswerte Bäume im Kottenforst

Jeder kennt die „Dicke Eiche“ nahe dem Jägerhäuschen. Es gibt aber noch zahlreiche sehenswerte Bäume zwischen Merl, Villiprott, der Waldau und Röttgen, z.B. die Clemens-August-Eichen, eine zweibeinige Buche und einen „Gespensterwald“ mit Kopfbuchen, die wir bei dieser Tour kennenlernen wollen. Rast auf der Waldau und Besuch des „Hauses der Natur“.

Treff: 13 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: B / G / 25 km / 2 Euro

Leitung: Wilhelm Ellinger, Tel. (02225) 946833

Mi, 15. Mai

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Mi, 15. Mai

Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Do, 16. Mai

Sankt Augustin

Feierabendtour:

Was plätschert denn da? Bäche in Sankt Augustin

Die Tour führt zu bekannten, wenig bekannten und neuerdings umgeleiteten Bächen in Sankt Augustin.

Treff: 18 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz (vor dem Rathaus)

Info: B-BB / G / 20 km / 2 Euro

Leitung: Josef Roggenbuck, Tel. (02241) 21313

Do, 16. Mai

Hennef

Feierabendtour rund um Hennef

Vom Bahnhof Hennef machen wir uns auf in das Siegtal oder ein idyllisches Nebental.

Treff: 18.30 Uhr Bahnhofsgebäude

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

Fr, 17. Mai

Gimmersdorf

Kleine Runde am Nachmittag

Die Tour richtet sich an alle, die eine gemütliche Radtour am Nachmittag vorhaben, ihr neues Fahrrad ausprobieren oder das alte wieder aktivieren wollen. Da langsam und über ruhige Wege und Straßen gefahren wird, sind auch Familien und Ungetübte angesprochen. Vom Dorfplatz in Gimmersdorf geht es durch Wiesen und Felder nach Ließem und Niederbachem. Auf dem Rodderberg soll eine Pause z.B. bei einem Eis oder Kaffee in einer Gartenwirtschaft eingelegt werden. Am Heinrichsblick gibt es ein großartiges Bild vom Rheintal, und etwas später kann man

bei gutem Wetter bis zum Kölner Dom sehen, bevor die Runde über Oberbachem zu Ende gefahren wird.

Treff: 15 Uhr Dorfplatz

Info: BB / G / 15 km / 2 Euro

Leitung: Andreas Stümer, Tel. (0228) 348741

Sa, 18. Mai

Treffpunkt nach Absprache

Hohe Acht

Zugfahrt bis Ahrbrück. Flaches Radeln entlang der Ahr und des Adenauer Bachs bis Leimbach. Steiler Anstieg entlang des Gilgenbachs bis Hochacht. Weiter ansteigend bis zum Gipfelturm mit sehr guter Rundumsicht (747 Meter). Über die Höhenorte Hohenleimbach und Kempenich nach Weibern. Einkehr. Entlang des Brohlbachs oder des Vinxbachs zum Rhein. Zugrückfahrt z. B. ab Bad Breisig möglich. Ca. 1.300 Höhenmeter. Teilweise Schotterstrecke.

Treff: 9.30 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben

Info: BBBB / GG / 70 - 110 km / 5 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

So, 19. Mai

Duisdorf

Die gleiche Prozedur....

...wie letztes Mal. Dieses Jahr wiederholen wir Touren, die beliebt sind oder nicht zustande kamen. Heute radeln wir über Werthoven und Birresdorf zur Landskron. Auf diesem Berg hoch über der Ahr ist Pfingsten Brezelfest, und jeder geht mit einer Kette frischer Hefebrezeln nach Hause. Rückweg am Rhein bis Bonn, Kaiserplatz.

Treff: 10 Uhr Rathausplatz/Europaplatz

Info: BB / GG / 60 km / 2 Euro

Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Di, 21. Mai

Treffpunkt nach Absprache

Über Knechtsteden an die untere Erft

Die Tour führt uns vom Bahnhof Leverkusen aus auf die linke Rheinseite zunächst zum Kloster Knechtsteden. Weiter geht es durchs Naturschutzgebiet Knechtsteden am Norfbach entlang bis an die Erftmündung bei Neuß. Von da weiter die Erft aufwärts durch schöne Flußauen bis nach Grevenbroich. Zurück bringt uns die Bahn nach Beuel. Ende gegen 19.30 Uhr.

Treff: 8.45 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben

Info: B / G-GG / 65 km / 5 Euro

Kosten: Bahnfahrt

Anmeldung bis 19. Mai

Leitung: Winfried Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Di, 21. Mai

Meckenheim

Feierabendtour

Gemütliche Tour in die Umgebung von Meckenheim.

Treff: 18 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Wilhelm Ellinger, Tel. (02225) 946833

Di, 21. Mai

Endenich

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wet-

TOURENPROGRAMM

terverhältnissen bitte vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 19 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Mi, 22. Mai Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45
Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Mi, 22. Mai Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Fr, 24. Mai Niederdollendorf

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Tour durch die Bergregionen des Siebengebirges und des Pleiser Ländchens. Das Tourenziel wird vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 17 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: BB-BBB / GG / 45 km / 3 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Sa, 25. Mai Swisttal-Heimerzheim

Wanderung auf dem Rheinburgenweg

Wir fahren mit dem Bus ab Heimerzheim Fronhof um 08:46, Bonn Hbf an 09:30, mit der Bahn Hbf ab 09:57, Boppard Hbf an 11:07. Wir wandern auf dem Rheinburgenweg von Boppard nach Rhens. Es sind Steigungen zu überwinden, Trittsicherheit ist erforderlich. Alternativ kann ein Sessellift genutzt werden. Eine Einkehr ist vorgesehen. Ende gegen 18.30 Uhr.

Treff: 8.40 Uhr Fronhof
Info: B-BB / G / 12 km / 2 Euro
Kosten: Bus- / Bahnfahrt
Anmeldung bis 24. Mai
Leitung: Erich Schwitters, Tel. (02226) 7785

Sa, 25. Mai Niederkassel, Bonn

KULTOUR: Museumsinsel Hombroich

Ausgangspunkt der Museumsinsel Hombroich waren die umfangreiche Sammlung bildender Kunst des Gründers und Stifters Karl-Heinrich Müller (1936–2007) sowie ein historischer Park an der Erft vor den Toren Düsseldorf, in welchem eine besondere Synthese aus Kunst, Architektur und Natur entstehen konnte. Wir fahren mit der Bahn nach Leverkusen und benutzen dann die Fähre Hitdorf-Langel. Am anderen Ufer fahren wir über Roggendorf, den Chorbusch, Knechtsteden, Gohr und Neukirchen zur Museumsinsel. Nach dem Besuch des Museums geht es an der Erft entlang nach Grevenbroich und von dort mit

der Bahn zurück.

Treff: 8.15 Uhr Mondorf, kath. Kirche
8.50 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: B / GG / 55 km / 3 Euro
Kosten: Bahnfahrt (VRS), Fähre, Museumseintritt inkl. Imbiss (25 Euro)

Anmeldung bis 24. Mai
Leitung: Peter Lorscheid, Tel. (0228) 455413

Sa, 25. Mai Bonn

Gänsehals oder was?!

Eine nette Bahnfahrt in und durch das Ahrtal – ab Ahweiler über Ramersbach und Spessart (Picknickpause) geht es über kleinere Erhebungen zum Aussichtspunkt Gänsehals (grandiose Aussicht über Eifel/Rhein/Laacher See). Weiter über Polch in das Maifeld an die Mosel zu einer Kaffeeinkehr. Rückfahrt mit der Bahn. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 9 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: BBB / G-GG / 75 km / 3 Euro
Anmeldung bis 24. Mai
Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Sa, 25. Mai Meckenheim

Grünes C

Ein Landschaftsprojekt der Regionale 2010 (Infos beim Start). Wir gucken nach Baumtoren, wasser- und winterfesten Kühen und fahren so lange wie möglich am Graurheindorfer Bach aufwärts und über Witterschlick zurück. Bitte Verpflegung mitnehmen. Ende gegen 16 Uhr.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim
Info: B / G-GG / 56 km / 3 Euro
Leitung: Thomas Bagdahn, Tel. (0228) 253128

Sa, 25. Mai Siegburg

Tagestour durchs Naafbachtal über Neunkirchen an die Sieg

Wir fahren entlang der Agger bis Lohmar zum Naabach. Es geht durch das Naafbachtal, das fast unbesiedelt ist, weil es ja mal für eine Talperser vorgesehen war. Nun kommen zwei Steigungen hinauf nach Neunkirchen, auf der Höhe bleiben wir bis Happerschoss und fahren abwärts an die Bröl, folgen ihr bis zur Sieg, und die Sieg bringt uns wieder nach Siegburg zurück. Die Strecke ist größtenteils flach bis auf die Steigung nach Neunkirchen.

Treff: 11 Uhr Siegburg Bhf, Brunnen am Europaplatz
Info: B-BB / G-GG / 50 km / 3 Euro
Leitung: Heidemarie Heer, Tel. (02241) 55742

Sa, 25. Mai Troisdorf

Samstagstour „Von Allem ein bisschen...“

Auf dieser Tour bekommt man fast alles zu sehen, was die Umgebung von Troisdorf zu bieten hat. Durch das Naturschutzgebiet der Wahner Heide geht's hinauf bis Altenrath, von dort über den Eisenweg und den König-Baudouin-Weg nach Spich. Entlang der Felderlandschaft in Spich wird zum Rotter See geradelt. Zurück geht's nach Troisdorf-Mitte, am Rathaus vorbei, zurück zum Ausgangspunkt Burg Wissen. Hier besteht die Möglichkeit, sich nach einer sicherlich anspruchsvollen wie auch vergnüglichen Tour in der dort ansässigen Gastronomie zu stärken. Die Tour findet in Kooperation zwischen der Tour-

Familien · Genussradler · Inline-Skater



RAD-tours.de © Werner Groh

Teil des

94 km von Altenstadt nach Schlitz – oder umgekehrt

Landgasthaus/Hotel Jägerhof



Direkt am R7 – 2 km vom Bahnhof Lauterbach entfernt! Fahrradverleih.
 Hauptstr. 9, 36341 Lauterbach-Maar
 Tel. (0 66 41) 96 56-0, Fax 6 21 32
info@jaegerhof-maar.de
www.jaegerhof-maar.de
Offen: täglich durchgehend
 Übern./Frühstück: ab 39,- €/Pers.

Posthotel Johannesberg***



Direkt in Lauterbach Innenstadt, Bett & Bike, 17 Betten, 500 m bis Radweg.
 Bahnhofstr. 39, 36341 Lauterbach
 Tel. (0 66 41) 40 26, Fax 40 27
info@posthotel-johannesberg.de
www.posthotel-johannesberg.de
Offen: täglich 10-15 und 17-24 h
 Übern./Frühstück: ab 39,- €/Pers.

SPA Hotel-Restaurant Jöckel***



Wellnessbereich, Hallenbad, Sauna, Radverleih (auch Elektroräder)
 Zum See 5, 36399 Nieder-Moos,
 Tel. (0 66 44) 343, www.hotel-joeckel.de
rezeption@hotel-joeckel.de
Offen: täglich 7.00-24 h (mind.)
 Übern./Frühstück: ab 40,- €/Pers.
 Übern. Heuhotel od. Tipidorf: 8,50 €/Pers.

Deutsches Haus und „Wilde Frau“



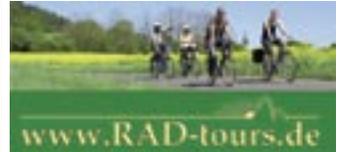
Hotel-Restaurant, Übernachtungsscheune Radstall, Bett & Bike, 70 Betten, geführte Touren. 500 m bis Radweg.
 Fuldaer Str. 5, 36355 Bermuthshain
 Tel. (0 66 44) 12 34, Fax 17 13
info@daesch.de, www.daesch.de
Offen: täglich 10-14 und ab 17 h
 Übern./Frühstück: ab 35,- €/Pers.

Tor zum Vogelsberg



Oberhessisches Gasthaus, Biergarten, am Vulkan- und Südbahnradweg
 Lauterbacher Str. 6, 36355 Hartmannshain
 Tel. (0 66 44) 357, Fax 91 92 05
info@gasthof-vogelsberg.de
www.gasthof-vogelsberg.de
Offen: Mo/Di, Do-So 11-21 h, Mi Ruhetag

RAD-tours.de



Pauschalreisen, Radfahren ohne Gepäck 2-14 Tage (GPS geführt), Leihräder, Radtransport
 Elbestraße 14, 36341 Lauterbach
 Tel. (0 66 41) 640 27 42, Fax -43
groh@rad-tours.de, www.rad-tours.de
Offen: durchgehend erreichbar
 Tipp: BahnRadweg Hessen – das Original

TOURENPROGRAMM

ist-Information der Stadt Troisdorf und dem ADFC Troisdorf statt. Die Tour ist ca. 31 km lang und mit ca. 230 Höhenmetern leicht bergig. Bitte ein funktionstüchtiges Fahrrad, geeignete Bekleidung, Getränke für unterwegs und gute Laune denken! Anmeldung: bis Mi, 22. Mai 2013 bei der Tourist-Information (Tel.: 02241/900-456).

Treff: 14 Uhr Burg Wissem

Info: BB / GG / 31 km / 3 Euro

Anmeldung bis 22. Mai

Leitung: Winfried Lingnau

Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Johanna Haupt, Tel. (02241) 87 82 20

Sa, 25. Mai

Beuel

Zur Groov und nach Zündorf

Radtour nach Porz-Zündorf und zur Freizeitinsel Groov mit gemäßigtem Aufenthalt im Biergarten.

Treff: 14 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

So, 26. Mai

Meckenheim

Rhododendrontour nach Heimerzheim

Vom Bhf. Meckenheim geht es entlang des Swistbaches über Lüftelberg, Flerzheim und Morenhoven zur Burg Heimerzheim mit seinem malerischen Rhododendrongarten. In Heimerzheim kehren wir zum Spargelessen in das Restaurant „Klosterstuben“ ein. Gut gestärkt geht es durch den Kottenforst über den „Eisernen Mann“ zur Römerwasserleitung bei Buschhoven und zurück zum Ausgangspunkt.

Treff: 11 Uhr Bahnhof Meckenheim

Info: B / G / 40 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Günter van Deel, Tel. (02225) 5619

Di, 28. Mai

Bonn

Dienstagsübertour auf die Koppel bei Unkel

Wir fahren auf weniger bekannten, teils hügeligen Wegen parallel zum Rhein bis hinter Bad Honnef. Über ruhige Wege gelangen wir dann an die Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz.



Kommt vor: Eine Reparatur am Rande der Tour. Hier ist es auf Lanzarote passiert. Foto: Tomas Meyer-Eppler

Info: B-BB / G / 70 km / 2 Euro

Leitung: Martin Emmler, Tel. (0228) 9482663

So, 26. Mai

Alfter

Wachtberg-Rundkurs

Unsere Tour verläuft durch den Kottenforst Richtung Villiprott, dort machen wir einen Rundkurs um Wachtberg, zurück geht's über Röttgen, Hardtberg und Bonn(-Duisdorf). Unterwegs Rast oder Einkehr nach Lust und Laune. Ende gegen 16 Uhr.

Treff: 10 Uhr Parkplatz Am Herrenwingert

Info: BB / G-GG / 60 km / 2 Euro

Leitung: Mirko Börger / (0151) 27187652

Dort nehmen wir noch einen 136 Meter hohen Aussichtsberg, die Koppel, mit, bevor wir zur verdienten Pause in Unkel aufbrechen. Eine leichtere Variante kann bei Bedarf vor Ort vereinbart werden. Bei Rückfahrt per Bahn verkürzt sich die Strecke um ca. 30 km.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / G-GG / 58 km / 2 Euro

Kosten: ggf. Fähre/Bahnfahrt

Leitung: Bärbel Lingnau

Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Di, 28. Mai

Beuel

Feierabendtour

Wir eradeln auf befestigten Wegen und ruhigen Straßen gemütlich die Gegend rund um Beuel. Je nach Jahreszeit und Wetterlage variieren Strecke und Länge der jeweiligen Tour. Während oder nach der Tour besteht die Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 19 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 15 - 35 km / 2 Euro

Leitung: Rene Kießling, Tel. (0228) 4223714

Mi, 29. Mai

Troisdorf, Lohrar

Feierabendtour zur Gammersbacher Mühle

Die Fahrstrecke ist leicht ohne nennenswerte Steigungen zu bewältigen und wird in der Hälfte von einer kleinen Pause bei der Mühle unterbrochen. Bei unklaren Wetterverhältnissen bitte den Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24, Troisdorf

18.30 Uhr Frouardplatz, Lohrar

Info: B-BB / G-GG / 35 km / 2 Euro

Leitung: Johanna Haupt, Tel. (02241) 87 82 20

Gisela Gerstenberg, Tel. (02241) 80 31 81

Mi, 29. Mai

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Mi, 29. Mai

Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Do, 30. Mai

Treffpunkt nach Absprache

Ahrhöhen/Steinerberghaus

Bahnfahrt bis Ahrbrück. Nun radeln wir durch das landschaftlich reizvolle Kesselinger Tal bis Staffel. Es folgt ein anstrengender, steiler Anstieg von ca. 400 Höhenmetern bis zum Steinerberghaus. Dort Einkehr mit Panoramablick. Weiter geht es auf abenteuerlichen, nicht asphaltierten Wegen nach Ramersbach. Umsichtige und sichere Fahrweise auch auf schwierigen Wegen erforderlich! Hier schließt sich eine kilometerlange Abfahrt durch das Vinxtbachtal an. Schließlich wechseln wir zum Ahrenbachtal und gelangen bei Sinzig an den Rhein. Ab Sinzig oder Remagen kann auch mit der Bahn zurückgefahren werden. Dann verkürzt sich die Strecke um ca. 25 km. Insgesamt ca. 600 Höhenmeter.

Treff: 9.30 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben

Info: BBB / GG / 65 km / 3 Euro

Kosten: Bahnfahrt

Leitung: Bärbel Lingnau

Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Fr, 31. Mai

Siegburg

Feierabendtour: Rott – Söven – Hennef

Wir fahren von Siegburg durch den Dambroicher Wald nach Rott und Söven. Hier herrlicher Blick auf die „Rückseite“ des Siebengebirges. Weiter eine schöne Abfahrt in das Hanfbachtal. Dem Hanfbach folgen wir bis zu seiner Mündung in Hennef, und fahren dann an der Sieg entlang zurück bis Siegburg. Ankunft gegen 20 Uhr. Nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Siegburg Bhf, Brunnen am Europaplatz

Info: B / G / 27 km / 2 Euro

Leitung: Jürgen Kretz

Tel. (02241) 1689911 / (0160) 97470098

Sa, 1. Juni

Treffpunkt nach Absprache

Angerbach – Niederbergbahn – Ruhr

Wir fahren zunächst mit dem Zug nach Düsseldorf. Von dort geht es durch das Naturschutzgebiet Angerbachtal über Wülfrath auf die Niederbergbahntrasse. Bei Essen-Kettwig kommen wir an die Ruhr. Dem Ruhradweg folgen wir dann bis hinter Mülheim. Durch den Duisburg-Düsseldorfer Stadtwald kommen wir zurück nach Düsseldorf. An der Ruhr ist eine Einkehr vorgesehen.

Treff: 8.30 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben

Info: BBB / GG / 100 km / 5 Euro

Anmeldung bis 30. Mai

Leitung: Winfried Lingnau

Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Sa, 1. Juni

Niederdollendorf

Moutainbiken ab Niederdollendorf

Wir biken in der heimischen Bergregion. Ein voll funktionsfähiges Mountainbike und Helm sind Voraussetzung.

Treff: 13 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 30 km / 3 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Sa, 1. Juni

Bonn

Bonner Kirchen und ihre Besonderheiten aus Holz

Namen-Jesu-Kirche, St. Franziskus, St. Hedwig. So prachtvoll wie die üppige Barockausstattung der Namen-Jesu-Kirche, so beeindruckend ist die neue skulpturale Chorausstattung aus Holz. Viele feingliedrige Holzelemente sowie die „Bonner Wand der Kreuze“ weist heute die neugestaltete Franziskuskirche auf. In der monumentalen Hedwigkirche stehen das Holz von Dachstuhl und Kirchenbänken in offenem Dialog. Kirchenführung: Christel Diesler. Teiln.-Beitrag: 5 Euro, ADFC-Mitglieder 2,50 Euro. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke

Info: B / G / 25 km / 5 Euro

Leitung: Kurt Schiwy, Tel. (0170) 3304020

Di, 4. Juni

Bonn

DiensTagsübertour nach Windeck-Mauel

Wir radeln nach Siegburg und fahren mit dem Zug nach Eitorf. Von dort geht es auf dem schönsten Stück des Siegtalradweges

nach Windeck zum Biergarten der Burg Mael. In umgekehrter Reienfolge mit einer zusätzlichen Badepause geht es wieder nach Bonn zurück.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
Info: B-BB / G-GG / 62 km / 3 Euro
Kosten: Bahnfahrt (7 Euro)
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Di, 4. Juni Swisttal

Film, Kaffee, Kuchen (FKK) im Drehwerk Adendorf

Wir radeln über Buschhoven weiter durch den Kottenforst zum Kulturbetrieb „Drehwerk“ in Adendorf, wo wir an der überaus erfolgreichen „Film, Kaffee, Kuchen“-Veranstaltungsreihe teilnehmen werden. Voraussichtlich wird der Film „Happy Birthday, Türke“ gezeigt. Beginn Kaffee und Kuchen um 14:30 Uhr, der Film startet um 15:30 Uhr. Die zeitige Reservierung (mindestens 1 Woche vorher) ist unter Tel.:02225/7081719 erforderlich. Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 12.30 Uhr Heimerzheim – Fronhof
13.15 Uhr Buschhoven – Toniusplatz
Ende: 19 Uhr Fronhof
Info: B / G / 40 km / 2 Euro
Kosten: Gebühr für Kaffee, Kuchen und Film 7,90 Euro (für Logenplatz 8,90 Euro)
Anmeldung bis 28. Mai
Leitung: Erich Schwitters, Tel. (02226) 7785

Di, 4. Juni Bonn

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen bitte vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 19 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

Di, 4. Juni Euskirchen

Feierabendtour

Wir radeln rund um Euskirchen. Das Ziel wird vor Startbeginn festgelegt. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur Einkehr.

Treff: 19 Uhr P+R Parkplatz Bahnhof Euskirchen
Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro
Leitung: Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

Di, 4. Juni Meckenheim

Feierabendtour

Gemütliche Tour um Meckenheim zum Ausklang des Tages. Ende gegen 21 Uhr.

Treff: 19 Uhr Hallenfreizeitbad
Info: B / G / 25 km / 2 Euro
Leitung: Heribert Brauckmann,
Tel. (02225) 14557 / (0178) 6688919

Mi, 5. Juni Rheinbach

Orchideen-Tour

Diese gemütliche Radtour führt in das Naturschutzgebiet „Eschweiler Tal und Kalkkuppen“ bei Iversheim, wo mit einer

naturverträglichen Bewirtschaftung besonders die Pflanzenwelt dieser Kalkmagerwiesen, die sich im Besitz der NRW-Stiftung befinden, erhalten und geschützt wird. Wir wollen uns an der artenreichen, blühenden Flora erfreuen und vor allem die zahlreich vorkommenden Orchideenarten bestimmen. Voranmeldung für alle Teilnehmer erforderlich.

Treff: 15 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof
Info: BB / G / 45 km / 2 Euro
Anmeldung bis 4. Juni
Leitung: Albert Plümer, Tel. (02226) 14590

Mi, 5. Juni Bonn

Renncadren nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45
Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Mi, 5. Juni Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Fr, 7. Juni Nieder-kassel

Feierabendtour

Das Ziel der Tour wird beim Start bekannt gegeben. Nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Rheidt, kath. Kirche
Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro
Leitung: Wilfried Adam, Tel. (02208) 71373

Sa, 8. Juni Bonn

Elzbach – MTB-Tour

Das Tal der Elz ist insgesamt ein Traumpfad – gleichwohl befahren bzw. tangieren wir drei so genannte Traumpfade bei dieser Tour von Monreal nach Moselkern. Bei gutem Wetter und landschaftlich ein besonderer Leckerbissen. Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: B-BB / G-GG / 40 km / 4 Euro
Anmeldung bis 7. Juni
Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Sa, 8. Juni Rheinbach

Tour zum Roddermaar

Die Tour geht zu dem der Stadt Rheinbach nächstgelegenen Maar und streift zuvor einen im letzten Jahrhundert ausgebeuteten Basaltkegel. Auf der Strecke sind das Ahrtal und das Vinxtbachtal zu queren. Wir werden ausschließlich Nebenstrecken befahren und, wo immer möglich oder sinnvoll, asphaltierte oder gut befestigte Wege nutzen.

Treff: 9 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: BB / GGG / 95 km / 2 Euro
Anmeldung bis 7. Juni
Leitung: Georg Wellens, Tel. (02226) 157721

Sa, 8. Juni Bonn

Neubürgertour: Zu Bonner Bücherschränken
Seit einigen Jahren gibt es in Bonn öffentliche Bücherschränke. Wir wollen uns alle im Stadtgebiet befindlichen Schränke anschauen und finden sicher das eine oder andere Schätzchen.
Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
Info: B / G / 20 - 25 km / 4 Euro
Leitung: Helmuth Lagemann, Tel. (02241) 27464

So, 9. Juni Beuel

Eine Runde durch den Westerwald
Durch das Hanfbachtal nach Asbach fahren wir in den Westerwald. An der Wied kehren wir ein. Über das Elsaftal kommen



Thomas Kipp rastet in den Rocky Moutains: Da kann auch ein Bär vorbeikommen. Foto: Kipp

wir in Bad Honnef zurück an den Rhein. Eine landschaftlich schöne und anstrengende Runde.

Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: BBBB / GG / 100 km / 5 Euro
Leitung: Winfried Lingau
Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

So, 9. Juni Troisdorf, Lohmar

Mountainbike-Tour ab Troisdorf
Relaxtes Mountainbiking durch die Wahner Heide und Umgebung. Voraussetzung für diese Tour ist ein gut funktionierendes Mountainbike. Länge, Höhenmeter und Geschwindigkeit werden den TeilnehmerInnen angepasst. Pausen werden wir unterwegs machen. Bitte an Getränke, etwas Proviant und geeignete sportliche Bekleidung denken. Bei unseren Mountainbike-Touren besteht grundsätzlich Helmpflicht. Werkzeug, Luftpumpe sowie Ersatzschlauch sind mitzuführen. Bitte bei

widrigen Wetterbedingungen oder sonstigen Anliegen kurz beim Tourenleiter nachfragen. Max. 8 TeilnehmerInnen, daher bitte eine kurze Voranmeldung per E-Mail oder Telefon (AB).

Treff: 13.45 Uhr Familienzentrum Am Wasserwerk 17
14 Uhr Aggerstadion, Troisdorf
14.20 Uhr Frauwardplatz, Lohmar

Info: B-BB / G / 25 km / 2 Euro
Anmeldung bis 5. Juni bei Guido Kopp
Tel. (02241) 2009100 / (0152) 28663215

Di, 11. Juni Bonn

DiensTagsübertour ins Mittelalter
Wir fahren von Bonn zur Burg Niederpleis (11:00 Treff), dann über Hennef (Allner See) durch das Hohnerfeld nach Uckerath. Wir besichtigen die Kriegsgräberstätte, und es geht weiter in die mittelalterliche Stadt Blankenberg (eine Einkehr ist vorgesehen). Schließlich passieren wir in Richtung Bonn die neue(n) Radwegbrücke(n) an der Sieg.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
11.00 Uhr Burg Niederpleis

Info: BB / GG / 65 km / 3 Euro
Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

Di, 11. Juni Beuel

Feierabendtour
Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen bitte vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 19 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Ulrich Reblin, Tel. (0228) 3862370

Mi, 12. Juni Berkum

Feierabendtour
Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 12. Juni Bonn

Rennradeln nach Feierabend
Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45
Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Do, 13. Juni Alfter

Feierabendtour Alfter
Von Alfter aus fahren wir eine Feierabend-Runde. Die Strecke kann nach Wunsch der Teilnehmer gestaltet werden.

Treff: 18 Uhr Parkplatz Am Herrenwingert
Ende: 21 Uhr Parkplatz Am Herrenwingert
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Mirko Börger / (0151) 27187652

Fr, 14. Juni Niederdollendorf

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Tour durch die Bergregionen des Siebengebirges und des Pleiser Ländchens. Das Tourenziel wird vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 17 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 45 km / 3 Euro

Leitung: Rolf Thienen

Tel. (02224) 73765 / (0170) 3148232

Sa, 15. Juni Troisdorf

Elf oberbergische Talsperren

Mit dem Zug fahren wir von Troisdorf nach Remscheid Hbf. Dort starten wir unsere Tour zu den elf oberbergischen Talsperren. Zunächst geht es an der Eschbachtalsperre vorbei, weiter über die Panzertalsperre, Wuppertalsperre, Ennepetalsperre, Bevertalsperre, Neyetalsperre und Kerspetalsperre bis zur Lingesetalsperre. Dort stärken wir uns im „Linge Stübchen“, um danach die verbleibenden drei Talsperren – Brucher Talsperre, Glenkeltalsperre und Aggertalsperre – in Angriff zu nehmen. Die Rückfahrt findet dann ab Gummersbach mit dem Zug statt.

Treff: 8 Uhr Bahnhof Troisdorf

Info: BBB-BBBB / GG / 100 km / 5 Euro plus Bahnt

Anmeldung bis 13. Juni

Leitung: Gerd Wiesner, Tel. (02241) 1484919

Sa, 15. Juni Bonn

Ein paar Täler der Eifel

Zugfahrt nach Blankenheim; die Urft abwärts mit zwischenzeitlichem Wechsel ins Genfbachtal; das Gillesbachtal aufwärts zur Sistiger Heide; weiter zur Wildenburg und nach Reifferscheid (ggf. Einkehr in einem Café); entlang der Olf durch Hellenthal, am Schmalebach wieder aus dem Tal und weiter nach Kall; durch das Königsfelder Tal und später am Eschweiler Bach zur Erft bis Euskirchen; Rückfahrt mit dem Zug. Trotz der etwas über 800 Höhenmeter sollten wir Zeit haben, ein paar botanische Kostbarkeiten am Wegesrand anzusehen. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BBB / GG / 85 km / 4 Euro plus Bahnt (10 Euro)

Anmeldung bis 13. Juni

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Sa, 15. Juni Swisttal-Heimerzheim

Maare-Mosel-Radweg

Wir fahren mit dem PKW zum Bahnhof Daun und starten dort unsere Radtour um 09:45 Uhr. Alternativ ist die Bahnreise möglich: Weilerswist ab 07:50 Uhr, Daun am 09:39 Uhr. Auf dem wunderschönen Maare-Mosel-Radweg radeln wir über weite Gefällestrecken sowie durch drei Tunnel nach Bernkastel-Kues. Unterwegs sind zur Stärkung mehrere Pausen geplant. Zurück nach Daun fahren wir mit dem Bus. Ende gegen 20 Uhr.

Treff: 8.15 Uhr Fronhof

Info: B / G / 60 km / 2 Euro

Kosten: Busrückfahrt

Anmeldung bis 10. Juni

Leitung: Volkmar Sievert, Tel. (02254) 3254

So, 16. Juni Bornheim-Hersel

Sieg-Tour

Mit der Fähre nach Mondorf und dort entlang der Sieg bis Hennef und wieder zurück. Bitte Verpflegung für die Picknicks mitbringen. Max. 12 Teilnehmer. Ende gegen 16 Uhr.

Treff: 10 Uhr Domhofstr. 13

Info: B / G / 40 km / 2 Euro

Anmeldung bis 15. Juni

Leitung: Gerd Müller-Brockhausen

Tel. (02222) 81751 / (0175) 4358115

Di, 18. Juni Bonn, Sankt Augustin

DiensTagsübertour nach Lauthausen/Bödingen

Auf flachen, weniger bekannten Wegen nach Hennef. Am Allner See vorbei nach Lauthausen. Weiter zur Einkehr. Die Bergradler nehmen noch einen längeren Anstieg nach Bödingen (Wallfahrtsort nordöstlich von Hennef) und eine Abfahrt durch ein romantisches, wenig befahrenes Bachtal mit. Gesamtsteigung bei dieser Variante ca. 300 Höhenmeter. Mittags Badepause möglich. Zurück auf ruhigen Wegen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper

(Südseite Kennedybrücke)

11.20 Uhr Buisdorf - Siegbrücke

Info: B-BB / G-GG / 50 - 60 km / 3 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau

Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Di, 18. Juni Endenich

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen bitte vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 19 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Di, 18. Juni Meckenheim

Feierabendtour

Gemütliche Tour rund um Meckenheim mit Einkehr. Ende gegen 21 Uhr.

Treff: 19 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: B / G / 25 km / 2 Euro plus Einkehr

Leitung: Dirk Berger

Tel. (02225) 702426 / (0151) 56978157

Mi, 19. Juni Troisdorf

Fahrradtour für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Zu dieser Radtour sind Menschen mit Demenz eingeladen, die Spaß an der Bewegung mit dem eigenen Fahrrad haben. Wir fahren ab Troisdorf in einem großen Bogen zur Sieg. Dort besichtigen wir das Fischereimuseum Bergheim und kehren anschließend im Restaurant „Zur Siegfähre“ zur Mittagsrast ein. Danach setzen wir mit der Fähre auf die andere Siegseite über und fahren an der Sieg entlang nach Troisdorf zurück. Die Tour ist ca. 20 km lang und läuft auf verkehrsberuhigten Wegen ohne Steigungen. Angehörige sind herzlich zum Mitradeln eingeladen – müssen aber nicht, denn es stehen ausreichend Begleitpersonen zur Verfügung! Es können max. 14 Personen mitfahren. Die Tour findet in Kooperation zwischen dem ADFC

Bonn/Rhein-Sieg und dem Sozialpsychiatrischen Zentrum der Diakonie in Troisdorf statt. Anmeldung bis 31.05.2013 im SPZ Troisdorf bei Jutta Spoddig, Tel.: 02241-250 31 33.

Treff: 10 Uhr, Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Info: B / G / 20 km / 0 Euro
Kosten: Museumseintritt mit Führung und Siegfähre plus Verzehr beim Mittagessen (4 Euro)

Anmeldung bis 31. Mai

Leitung: Winfried Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891
Jutta Spoddig, Tel. (02241) 250 31 33

Mi, 19. Juni

Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 19. Juni

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennestr. 45
Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Do, 20. Juni

Sankt Augustin

Feierabendtour: Architektur in Troisdorf im 3/4-Takt

Bei dieser gemütlichen Architekt-Tour steuern wir die „Rote Kolonie“ und die „Schwarze Kolonie“ an, reizvolle Arbeitersiedlungen auf der Hütte. Ein weiteres Ziel ist die „Beamtenkolonie“ im Kasinovierteil mit ihren sehenswerten Bauwerken, bevor es wieder zurück nach Sankt Augustin bzw. zur Einkehr geht.

Treff: 18 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz (vor dem Rathaus)
Info: B / G / 25 km / 2 Euro
Leitung: Josef Roggenbuck, Tel. (02241) 21313

Do, 20. Juni

Hennef

Feierabendtour rund um Hennef

Vom Bahnhof Hennef machen wir uns auf in das Siegtal oder ein idyllisches Nebental.

Treff: 18.30 Uhr Bahnhofsgebäude
Info: B-BB / G-GG / 35 km / 2 Euro
Leitung: Sigurd van Riessen, Tel. (02242) 866684

Fr, 21. Juni

Berkum

Von Berkum an die Ahr

Eine abendliche Rundtour weitgehend über autofreie Wege zur Einstimmung in ein hoffentlich sommerliches Wochenende. Auf der Wasserburgenroute geht es über den Wachtberg nach Adendorf und weiter über Gelsdorf nach Marienthal an die Ahr.

Im historischen Kern von Ahrweiler wird noch eine Wirtschaft für ein Getränk offen haben, so dass man die Anstiege zum Wachtberg über Lantershofen und Ringen an der Fritzdorfer Mühle vorbei wieder gestärkt in Angriff nehmen kann.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 37 km / 2 Euro
Leitung: Andreas Stümer, Tel. (0228) 348741

Fr, 21. Juni

Siegburg

Feierabendtour zur Wahnbachtalsperre

Vom Europaplatz aus umfahren wir Siegburg auf überwiegend autofreien, schönen Erholungswegen, quer durch den Wald bis zur Wahnbachtalsperre. Die 25 km lange Fahrstrecke ist leicht, mit einer nennenswerten Steigungen und bei mäßigen Tempo leicht zu bewältigen.

Treff: 18 Uhr Siegburg Bhf, Brunnen am Europaplatz
Info: B / G-GG / 25 km / 2 Euro



Elektro-Velomobile und Elektrofahräder, Nachrüstsätze
www.akkurad.com 02244 9048010 Hennef, Rheinstr. 26

Leitung: Jürgen Kretz
Tel. (02241) 1689911 / (0160) 97470098

Sa, 22. Juni

Niederkassel, Troisdorf, Köln

Von Aachen nach Maastricht und zurück

Mit dem Zug nach Aachen. Von dort fahren wir zum Drilandenpunt am Vaalser Berg. Hier befinden sich die höchste Erhebung der Niederlande und das Dreiländereck der Niederlande mit Deutschland und Belgien. Weiter geht es durch hügeliges Gelände in westlicher Richtung. Wir überqueren die Maas und kommen an einigen niederländischen Weingütern vorbei, bevor wir aus südlicher Richtung in das Stadtzentrum von Maastricht gelangen. Nach ausgiebiger Pause und Einkehr geht es etwas weiter nördlich über Valkenburg zurück nach Aachen. (Anfahrt ab Bonn auf Anfrage möglich)

Treff: 7.40 Uhr Mondorf, kath. Kirche
8.10 Uhr Bahnhof Troisdorf
8.40 Uhr Köln Hauptbahnhof
Info: BB / GG / 100 - 110 km / 5 Euro
Kosten: Bahnfahrt, Fähre (8 Euro)

Anmeldung bis 21. Juni

Leitung: Peter Lorscheid, Tel. (0228) 455413

Sa, 22. Juni

Bonn

Radweg von den Maaren an die Mosel

Mit der Bahn nach Gerolstein über eine Anhöhe zum Planetenpfad bei Daun. Hier beginnt der wenig befahrene Maare-Mosel-Radweg. Am Schalkenmehrener Maar werden wir eine Picknick- und Badepause einlegen – Kaffeeeinkehr sollte auch möglich sein. Rückfahrt ab Wittlich. Wer möchte, radelt weiter an der Mosel noch von Bullay nach Cochem (Straußenwirtschaft). Ende gegen 22.30 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB-BBB / GG / 65 - 105 km / 5 Euro

Anmeldung bis 21. Juni

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Sa, 22. Juni

Beuel

Samstag Nachmittag – Einmal um den Konrad-Adenauer-Flughafen

Ausflugziel ist der Konrad-Adenauer-Flughafen. Auf der Hintour geht es über den „Balkan“ nach Köln-Wahn. Auf der Rücktour geht es durch die Wahner Heide über Troisdorf, Meindorf und Hangelar.

Treff: 14 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: Martin Emmler, Tel. (0228) 9482663

So, 23. Juni

Siegburg

Tagestour zum Kupfersiefener Tal

Die Strecke führt über die Gammersbacher Mühle in das Kupfersiefener Tal, zurück geht es über Rösrath und Troisdorf. Gemütliche Einkehr ist unterwegs vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Siegburg Bhf, Brunnen am Europaplatz

Info: BB / G-GG / 55 km / 3 Euro

Leitung: Jürgen Kretz

Tel. (02241) 1689911 / (0160) 97470098

So, 23. Juni

Alfter

Geocaching mit dem Rad (Teil 2)

Diese Radtour führt zu einem Geocache in der Nähe von Brühl. Die Radtour startet in Alfter und führt zum größten Teil auf Wirtschaftswegen über Bornheim und Sechtem nach Brühl (ca. 15 km). In Brühl geht es dann am Bahnhof Kierberg in den Kottenforst/Ville. Dort müssen mehrer Stationen gefunden und Rätsel gelöst werden. Die Strecke beträgt ca. 20-25 km. Der Rückweg kann dann mit dem Rad oder der Stadtbahn Linie 18 angetreten werden. Unterwegs besteht die Möglichkeit zur Einkehr (Biergarten mitten im Wald). Ende gegen 17 Uhr.

Geocaching ist eine Kombination von Geo (Erde) und Cache (geheimes Lager). Wir suchen direkt einen Multi-Cache. Es müssen mehrere Stationen gefunden und Rätsel gelöst werden. Den Weg zu den einzelnen Wegpunkten finden wir mit Hilfe von GPS-Koordinaten (Global Positioning System). Daher ist ein GPS-Empfänger hilfreich, der am Rad befestigt werden kann. Aber auch ein Smartphone mit einem entsprechenden Programm (App) kann genutzt werden. Wichtig ist, dass GPS-Koordinaten im Format Grad-Minute-Sekunde als Wegpunkt eingegeben werden können. Aber auch ohne eigenes GPS-Gerät kann man

teilnehmen. Die Rätsel werden gemeinsam gelöst. Aber bitte keinen großen Schatz im geheimen Lager erwarten. Beim Geocaching geht es um das Entschlüsseln der Rätsel.

Treff: 10 Uhr Stadtbahnhaltestelle Linie 18 / 68

Info: B / G / 40 - 55 km / 2 Euro

Kosten: Optional: öffentliche Verkehrsmittel für Rückweg
Anmeldung bis 22. Juni

Leitung: Uwe Hundertmark

Tel. (02222) 648854 / (0170) 5231425

Di, 25. Juni

Bonn

Dienstagsübertour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht eine Möglichkeit zur Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 30 - 60 km / 3 Euro

Kosten: bei Bedarf Fähren, Museen, etc.

Leitung: wird noch bekannt gegeben

Di, 25. Juni

Beuel

Feierabendtour zum Sonnenuntergang auf dem Ölberg

Auf Schleichwegen nach Oberdollendorf, dann das Mühlentbachtal rauf zum Kloster Heisterbacherott. Kurzer Stopp am Weilberg, dann am Einkehrhaus vorbei zur Margarethenhöhe und weiter auf den Ölberg zur Einkehr bis Sonnenuntergang (ggf. Einkehr nicht möglich - ggf. vorher tel. klären). Bergab in der Dämmerung durch das Rhöndorfer Tal – Beleuchtung erforderlich. Bei schlechter Witterung durch Oberdollendorfer Weinberge und dort Einkehr.

Treff: 19 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Peter Alteheld / (0173) 5610500

Mi, 26. Juni

Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 26. Juni

Troisdorf

Feierabendtour: Rund um Siegburg

Von Troisdorf geht es entlang von Sieg und Agger durch den Siegburger und Kaldauer Wald bis Seligenthal und hinauf zur Wahnbachtalsperre. Zurück entlang der Sieg bis Troisdorf.

Treff: 18 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24

Info: B-BB / G-GG / 33 km / 2 Euro

Leitung: Gisela Gerstenberg, Tel. (02241) 80 31 81
Johanna Haupt, Tel. (02241) 87 82 20

Mi, 26. Juni

Bonn

Renntadeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

TOURENPROGRAMM

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45
Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Do, 27. Juni Alter

Feierabendtour ab Alfier-Rathaus

Alfier (südlicher Teil) kennenlernen: Wir fahren abseits der Autostraßen über Nebenstraßen, Wirtschafts- und Waldwege vom Rathaus aus über Oedekoven, Nettekoven, Ramelshoven, Impekoven nach Witterschlick (mit Tongrube, Bahnhof, Waldkapelle) Vollmershoven, Heidgen und zurück zum Rathaus. Die Strecke ist ca. 20 km lang und weist Höhenunterschiede von insgesamt ca. 250m auf.

Treff: 18 Uhr Am Rathaus 7, 53347 Alfier-Oedekoven
Info: B-BB / G-GG / 20 km / 2 Euro
Leitung: Mirko Börger / (0151) 27187652

Fr, 28. Juni Niederdollendorf

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Das Tourenziel wird vor Fahrtbeginn bekannt gegeben. Wir radeln überwiegend in den Bergregionen von Königswinter und Bad Honnef. Bei schönem Wetter können Badesachen eingepackt werden.

Treff: 17 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: BB-BBB / GG / 30 - 50 km / 3 Euro
Leitung: Peter Tillmann
Tel. (02224) 75764 / (0173) 9513342

Sa, 29. Juni Meckenheim

Zülpicher Börde

Platte, aber längere Tour mit weiten Ausblicken über fünfzehn Bäche, um einen Teich herum, evtl. mit kurzer Stadtrundfahrt. Je nachdem, wo wir bei den Vorbereitungen für die LAGA 2014 noch lang oder heran kommen. Nachmittags-Jausen-Pause an der Erft. Bitte Verpflegung mitnehmen. Ende gegen 17 Uhr.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim
Info: B / G-GG / 85 km / 3 Euro
Leitung: Thomas Bagdahn, Tel. (0228) 253128

So, 30. Juni Mehlem

Idienbachtal und Vinxtbachtal

Hügelig ab Fähranleger Mehlem über Oberbachelm und Züllighoven im Drachenfelder Ländchen. Ahrüberquerung bei Heimersheim. Ca. 4 km langer, sehr schöner, bergiger Waldweg das Idienbachtal hinauf. Weiter bergauf bis nach Ramersbach (430 m ü. NN). Mittagspause. Ca 18 km Abfahrt durch das schöne Vinxtbachtal (evtl. Cafépause) über Waldorf (und eventueller Abstecher über das Frankenbachtal) nach Bad Breisig oder Sinzig. Ab hier Rückkehr mit der Bahn (Tourenlänge 60 bzw. 65 km) oder per Rad bis Bonn. Ca. 700 Höhenmeter

Treff: 10 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: BBB / GG / 60 - 85 km / 3 Euro
Kosten: eventuell Bahnticket
Leitung: Bärbel Lingnau
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

RADSPORT KRÜGER

seit 1965

53757 St. Augustin
Bonner Str. 65-67
Tel 02241 - 202930
Fax 02241 - 202980

www.radsport-krueger.de



+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

Wollen Sie immer aktuell informiert sein über Touren, Veranstaltungen und Termine des ADFC?

Dann bestellen Sie den ADFC-Infobrief, den besonders schnellen Informationsdienst nur für Mitglieder.
Einfach eine E-Mail schreiben an: termine@adfc-bonn.de. Möchten Sie unsere Termine per Post?
Dann schreiben Sie an den ADFC, Postfach 18 01 46, 53031 Bonn

- So., 17. März** **15. Radreisemesse Bonn**
Das Saarland ist Partner der 15. Radreisemesse in der Bad Godesberger Stadthalle. In diesem Jahr gibt es ein besonders attraktives Programm für Familien und Jugendliche. Mehr dazu ab Seite 4.
- Sa., 23. März** **GPS-Seminar für Fortgeschrittene**
Das Seminar vermittelt weiterführende Kenntnisse der Navigation.
Jugendzentrum Meckenheim, Anmeldung: siehe Seite 49
- Mi., 9. April** **Mitgliederversammlung des ADFC Bonn/Rhein-Sieg**
Die 3.600 Mitglieder des Kreisverbandes sind eingeladen zur Versammlung um 19 Uhr im Rheinischen Landesmuseum in Bonn, Colmantstraße 14-16. Die Tagesordnung finden Sie auf Seite XX.
- Sa., 27. April** **Landesversammlung des ADFC Nordrhein-Westfalen in Bonn**
Die Delegierten des größten ADFC-Landesverbandes in Deutschland treffen sich auf Einladung des Bonner Oberbürgermeisters Jürgen Nimptsch und des ADFC-Kreisverbandes im Gobel-Saal des Alten Rathauses.
Mehr Infos gibt es unter www.adfc-nrw.de
- 4./5. Mai** **Troisdorf mobil 2013**
2 Tage rund um die Mobilität, mit BMX-Vorfürhrungen und zahlreichen Infoangeboten des ADFC. Innenstadt Troisdorf. Infos: www.troisdorf.de
- So., 16. Juni** **6. Kölner Fahrrad-Sternfahrt: Machen wir Köln zur Fahrradstadt.**
Von vielen Treffpunkten rund um Köln aus fahren wir sternförmig zum Rudolfplatz. Hier beginnt die große gemeinsame Rundtour durch die Innenstadt, die gegen 15 Uhr auf dem Neumarkt mit einer Abschlusskundgebung endet. Organisiert wird die Sternfahrt vom Aktionsbündnis Kölner Sternfahrt, in dem auch der ADFC Köln vertreten ist. Das Ziel der Sternfahrt ist es, Köln ein Stück mehr zur Fahrradstadt zu machen. Weitere Infos zu den einzelnen Startpunkten auf www.sternfahrt-koeln.de.
- So., 4. August** **2. Rad- und Fährtag des ADFC Bonn/Rhein-Sieg**
Der ADFC lädt die Radfahrer zu einer schönen Rundtour am Rhein ein. An den Fährden in Mondorf/Graurheindorf und Bad Godesberg/Niederdollendorf informieren wir über den ADFC und laden alle Radfahrer ein, kostenlos auf Einladung des ADFC überzusetzen.

ADFC-Gebrauchtfahrradmärkte 2013

Auch 2013 führt der ADFC im Raum Bonn Gebrauchtfahrradmärkte durch. Bei den Märkten werden gebrauchte Fahrräder und Einzelteile von privat an privat verkauft. Der ADFC übernimmt lediglich die Organisation. Die Märkte in Bonn finden jeweils am 1. Samstag im Monat statt, ausgenommen im Urlaubsmonat August. Außerdem gibt es noch Fahrradmärkte in Leverkusen und Troisdorf.

6. April	10–13 Uhr	Bonn	Hofgartenseite der Universität
13. April	10–13 Uhr	Troisdorf	Kölner Platz
4. Mai	10–13 Uhr	Bonn	Hofgartenseite der Universität
1. Juni	10–13 Uhr	Bonn	Hofgartenseite der Universität
3. August	10–13 Uhr	Bonn	Hofgartenseite der Universität
7. September	10–13 Uhr	Bonn	Hofgartenseite der Universität
5. Oktober	10–13 Uhr	Bonn	Hofgartenseite der Universität

freundlich • kompetent • zuverlässig

RADLADEN- HOENIG

Hermannstr. 28-30 • 53225 Bonn-Beuel

grundsolide & günstig für Radtour und Alltag:

Bergamont Sponsor Tour

Magura HS 11
Deore LX Schaltwerk

549,-€

BERGAMONT
bicycles 

+++ NEU bei Radladen Hoenig +++

ElektroRad-Bonn.de

Der Spezialladen

in der Limpericher Straße 13



Mo - Fr 9:00 - 19:00 Uhr, Sa 9:00 - 14:00 Uhr • Tel: 0228/4336603

www.radladen-hoenig.de

Cityrad | Trekkingrad | Reiserad | Mountainbike | Rennrad | Anhänger

E BIKE 2013

Ansmann
BH-Emotion
Bionix
Bosch
Cube
E-Bike Vision Akkus
Eifelmanufaktur
Falter
Flyer
Ghost
Haibike
Helkama
Hercules
Kalkhoff
Kreidler
Morrison
Panasonic
Sinus
Stevens
Stromer
Velo de Ville
Vivax Assist



Elektrofahrrad-Messe
Sonntag 24. März 2013
Ahrweiler

Ort: Bürgerzentrum Ahrweiler (Marktplatz)

Öffnungszeiten: 11.00 - 18.00 Uhr

Eintritt: Frei

Kontakt: info@e-bike-messe.de

 E BIKE

www.e-bike-messe.de